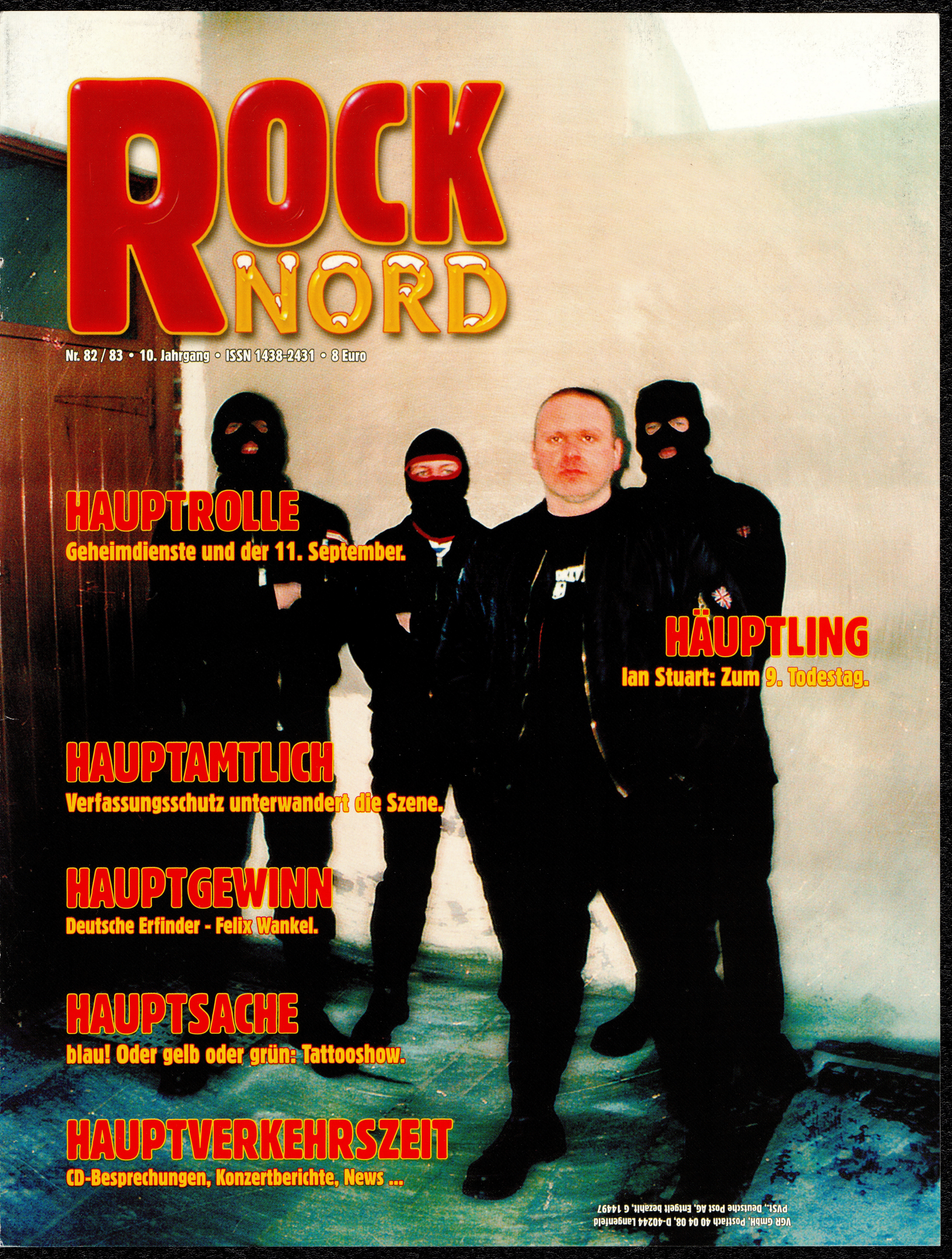
ROCK NORD

Nr. 82 / 83 • 10. Jahrgang • ISSN 1438-2431 • 8 Euro



HAUPTROLLE

Geheimdienste und der 11. September.

HÄUPTLING

Ian Stuart: Zum 9. Todestag.

HAUPTAMTLICH

Verfassungsschutz unterwandert die Szene.

HAUPTGEWINN

Deutsche Erfinder - Felix Wankel.

HAUPTSACHE

blau! Oder gelb oder grün: Tattooshow.

HAUPTVERKEHRSZEIT

CD-Besprechungen, Konzertberichte, News ...

VGR GmbH, Postfach 40 04 08, D-40244 Langenfeld
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, G 14497

Bundestagswahl 2002: Unterschiede? Fehlanzeige!

„Wird die Wahl jetzt doch noch spannend? Die Meinungsforscher sagen ein Kopf an Kopf Rennen voraus. Die meisten Wähler würden zwar für den Vergleich auf ein deutlich tiefer gelegenes Körperteil zurückgreifen, aber es wird wohl knapp. Auch die FDP hat die Witterung aufgenommen und will sich trotz Stoibers flehentlicher Bitten nicht festlegen. Denn wenn es eine Frage gibt, in der die FDP wirklich liberal ist, dann ist es die Frage, wer unserer Spaßpartei nach vier Jahren putzmunterer Opposition endlich wieder zu Ministerämtern und Dienstwagen verhelfen darf.

Bundeskanzler Gerhard Schröder: Wer schreibt, der bleibt?

Nur eine Ampel kommt für Westerwelle nicht in Frage, denn eingeklemmt zwischen Schröder und Fischer könnte der berufsjugendliche Kanzlerkandidat der FDP ganz schnell sehr viel älter aussehen, als Genscher, Lambsdorff und Scheel zusammen. In der Ampel, da hat gelb nur eine Funktion. Darauf hinzuweisen: Gleich kommt rot, gleich kommt grün. Eine Aufgabe wie maßgeschneidert für Jürgen W. Möllemann, das Nummerngirl der FDP.

Aber wer hätte denn auch vor vier Wochen geglaubt, daß ein bißchen amerikanische Kriegsrhetorik und eine Flutkatastrophe dem „souveränen“ Kanzlerkandidaten Stoiber ins Schwimmen geraten lassen könnten? Stoiber hat im Grunde den perfekten Wahlkampf Schröders von 1998 kopiert: Die Regierung angreifen, ohne selbst inhaltlich Position zu beziehen. Und genau wie damals bei Schröder hat das prima funktioniert. Stoibers Problem ist, daß die Wähler kurz vor Schluß zu merken scheinen, daß er wirklich nur ein schwarzer Schröder ist. Er hat genauso wenig Antworten auf die großen Probleme wie Schröder. Kann diese Nicht-Antworten aber nicht so charmant verkaufen wie das Original.

Das ganze erinnert an Scharping gegen Kohl. Scharping versuchte 1994 auch als Rot-Kohl die Wahl zu gewinnen. Lange Zeit lag Kohl hoffnungslos zurück. Aber kurz vor Schluß setzte sich das Markenbewußtsein der Deutschen durch, und sie griffen dann doch wieder zum Original.

Noch beim ersten TV-Duell galt Stoiber als heimlicher Sieger. Nur weil er nicht so rumgestottert hatte wie von allen erwartet. Was für eine Leistung! Wie schafft es ein Mensch, der seit 20 Jahren in jedem Satz viermal ähhh, ähhh, ähhh, ähhh sagt, 90 Minuten ohne ähhh auszukommen? Jetzt, beim zweiten TV-Duell, wurde deutlich, daß soviel Zeit mit dem Abtrainieren der ähhhs verbraucht wurde, daß für Inhalte keine Zeit mehr blieb. Nicht ähhh-Sagen ist alles, was Stoiber zu bieten hat. Und das kann der Kanzler eben auch, nur besser.

Die Situation des Wahlvolks ähnelt der eines Menschen, der mit unangenehmen, aber nicht lebensbedrohlichen Schmerzen zum Arzt geht und gesagt bekommt: „Wenn Sie diese Tabletten hier nehmen verschwindet der Schmerz, aber die Nebenwirkungen der Tabletten führen zu nicht genau vorhersehbaren anderen Beschwerden.“ Und da überlegt der ein oder andere doch noch mal, ob er nicht mit dem Schmerz weiterlebt, an den er sich gewöhnt hat.“

In diesem Sinne
Jörg Wieser

INHALT

Aller Anfang ist schwer: Vorwort 2
Inhaltsverzeichnis, Impressum 3
Nachrichten aus der Szene 4
Die De Kastelein-Story 7
VS unterwandert die Szene 8
Leserbriefe 10
CD-Besprechungen 12
Geheimdienste + 11. September 16
Neues von der Konzertfront 20
Ian Stuart: zum 9. Todestag 22
Poster: MIST (von Valkyria)
Ian Stuart: zum 9. Todestag 24
Tattoo-Show 28
Deutsche Erfinder: Felix Wankel 30
NORDCORE Versand 32

Impressum

Herausgeber:
VGR GmbH • Richrather Str. 195 • 40723 Hilden
V.i.S.d.P.: Ferenc Marco Szeplaki

Chefredaktion:
Werner Lamprecht
eMail: Werner_Lamprecht@rocknord.de
Alfred Schicker
eMail: Alfred_Schicker@rocknord.de

Redaktion:
Sascha Lehmann • endSTurm • Stefanie Hess
Karl Mohr • Paul Parker • Jürgen Rohde
Clive Rotlauf • Jörg Wieser

Grafikdesign:
Manfred Ackermann
eMail: Manfred_Ackermann@rocknord.de

Layout:
Alfred Schicker

RockNORD
Richrather Str. 195 • D-40723 Hilden
eMail: rocknord@rocknord.de • www.rocknord.de
-fon: 0700/ 881 93 388 • -fax: 0700/ 148 81 933

ISSN 1438-2431 • Eigendruck • Auflage: 15.000
Jahresabo (Inland) 45 € • (Ausland) 50 €

Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Originalbeiträge in Form von Fotos, Artikeln, Neuigkeiten, Interviews usw. sind jederzeit willkommen und werden bei Abdruck in jedem Fall mit einem Belegexemplar belohnt.

Szene-Neuigkeiten

Nachrichten aus der Szene

Prozeß gegen SSS geht in zweite Runde

Der zweite Prozeß gegen sieben Mitglieder der verbotenen Gruppe „Skinheads Sächsische Schweiz“ (SSS) hat mit zahlreichen Anträgen der Verteidigung begonnen. Drei Verteidiger forderten vor dem Landgericht Dresden für ihre Mandanten eine Aussetzung des Verfahrens. Diese Angeklagten haben den Freistaat Sachsen beim Verwaltungsgericht Dresden verklagt. Das Land hatte den Antrag des Gerichtes abgelehnt, Auskunft über den Einfluß des Landesverfassungsschutzes über V-Leute auf die Gruppe zu geben. Das Hauptverfahren mußte neu eröffnet werden, da bei der ersten Auflage im August Verhandlungstermine dem Hochwasser zum Opfer gefallen waren. Den sieben Angeklagten wird Landfriedensbruch, Körperverletzung und Volksverhetzung vorgeworfen. Zwei von ihnen waren im ersten Prozeß der Rädelsführerschaft bezichtigt worden. Der Ausgang der Klage beim Verwaltungsgericht sei wichtig, da die Mitwirkung des Verfassungsschutzes in der Organisation geklärt werden müsse, sagte Verteidiger Thomas Jauch. Sein Kollege Carsten Schrank verlangte eine Aussetzung der Hauptverhandlung, bis das Oberverwaltungsgericht Bautzen ein Urteil zum SSS-Verbot durch das Innenministerium gesprochen hat. Oberstaatsanwalt Jürgen Schär forderte das Gericht auf, die Anträge wegen Unzulässigkeit zurückzuweisen. Er sei davon überzeugt, daß das Gericht unter Vorsitz von Tom Maciejewski die Anträge der Verteidigung am kommenden Mittwoch ablehnen werde. Jauch erwartet ebenfalls eine Zurückweisung seiner Anträge. „Diese Entscheidung dürfte jedoch verfassungswidrig sein“, sagte er. Da der Grundsatz eines fairen Verfahrens für seinen Mandanten dann verletzt werde, kündigte er eine Menschenrechtsbeschwerde beim Europäischen Gerichtshof an. Da die Rolle des Verfassungsschutzes im Zusammenhang mit der „SSS“ noch nicht abschließend geklärt ist, erscheinen die Angaben der Behörde zur verbotenen Gruppe zumindest pikant. Angaben der VS'ler zufolge gehörten der „SSS“ „125 „Mitglieder“ an, die sich die „Säuberung der Region Sächsische Schweiz von Linken, Ausländern und Drogenabhängigen zum Ziel gesetzt“ hätten. Ob für diese Vorhaben Steuergelder flossen, wird sich - so Beobachter - möglicherweise noch herausstellen

Streit um einen Turnschuh

So richtig toll sieht er zwar nicht aus. Aber dennoch sorgt ein Turnschuh des britischen Sportartikelherstellers Umbro derzeit für mächtig Wirbel. Und wer sich nicht höllisch beeilt, der wird ihn wohl demnächst gar nicht mehr bekommen können. Eine Geschmacklosigkeit der überhaupt nicht feinen englischen Art: Der Schuh, um den es hier nämlich geht, trägt den Namen Zyklon. Was einen Mitarbeiter des ansonsten auch nicht gerade für seine Feinfühligkeit bekannten Infosammeldienstes dailyrotton.com zu der zwar zynischen, aber nicht unberechtigten Bemerkung verleitete: „These boots are made for killing Jews.“ Zwar fehlt Umbros Zyklon das große B, gleichwohl weckt dieser Produktname nicht nur bei den Opfern des Holocausts schlimmste Erinnerungen. All das hat die Firma Umbro, die unter anderem die englischen Nationalkicker ausstattet, offenbar nicht gewußt. Doch nachdem jetzt mehrere jüdische Organisation gegen die Verwendung dieses Namens protestiert haben, ist dem Sportartikelhersteller der Vorgang sichtlich peinlich. Nach einem BBC-Bericht soll der Sportschuh Zyklon sofort vom Markt verschwinden. Außerdem hat sich das Unternehmen inzwischen öffentlich entschuldigt und versprochen, in Zukunft über die Verwendung von Namen gründlicher nachzudenken.

Studie: Antisemitismus im Westen deutlich stärker als im Osten

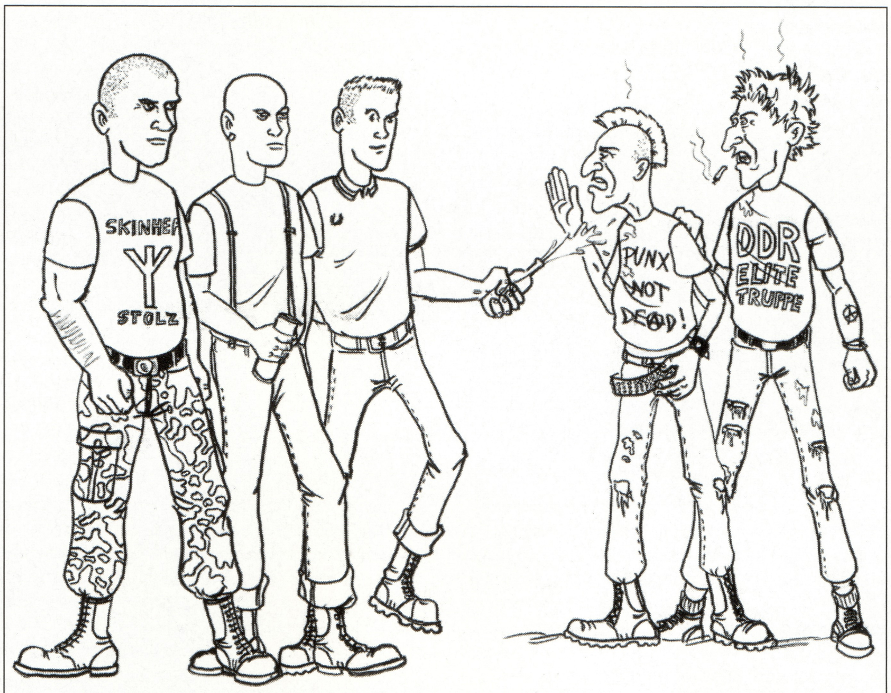
Antisemitismus und nationalistische Einstellungen sind nach einer Befragung der Universität Leipzig in Westdeutschland deutlich stärker verbreitet als in Ostdeutschland. In den neuen Bundesländern dominiere bei den rechtsextremen Einstellungen eher die Ausländerfeindlichkeit. Die Universität, die repräsentativ 2051 Deutsche befragt hatte, stellte das Ergebnis in Berlin vor. Bundestagspräsident Wolfgang Thierse nannte die Ergebniss beunruhigend. Rechte Diktaturen, sozialdarwinistische Vorstellungen und die Verharmlosung des Nationalsozialismus fänden kaum Zustimmung, sagte Studienleiter Elmar Brähler vom Universitätsklinikum Leipzig. Brähler hatte zusammen mit dem Berliner Politikwissenschaftler Oskar Niedermeyer im April die Studie zur rechtsextremen Einstellung der Deutschen in Auftrag gegeben. Nach Angaben der Forscher bejahten 28 Prozent der Befragten die Aussage, „der Einfluß der Juden ist zu groß“. Einen „dramatischen Zuwachs der Zustimmung“ zu dieser Aussage auf 31 Prozent habe es in Westdeutschland gegeben, nach 14 Prozent in einer anderen Untersuchung vor vier Jahren. In den neuen Bundesländern liege die Zustimmung zu dieser Aussage fast unverändert bei 14 Prozent. 23 Prozent der Befragten stimmten der Aussage zu, daß „Juden mehr als andere Menschen mit üblen Tricks arbeiten, um sich durchzusetzen“. Ein Fünftel meinte, „die Juden passen nicht so recht zu uns.“ Auch in dieser Frage gebe es eine gravierende Ost-West-Differenz mit 8 Prozent Zustimmung im Osten und 22 Prozent im Westen. „Die Ausländerfeindlichkeit verharrt auf einem hohen Niveau“ von etwa 40 Prozent, so die beiden Wissenschaftler weiter. Im Westen nehme nicht nur der Antisemitismus, sondern auch die Verharmlosung des Nationalsozialismus deutlich zu. Zudem sei die Einstellung deutlich bildungsabhängig: Je höher die Bildung, desto geringer die rechtsextreme Einstellung. Frauen seien dafür weniger empfänglich als Männer, die Jüngeren weniger als die Älteren über 60. Die gewachsene Anzahl derjenigen, die den Einfluß der Juden als zu groß empfinden, bedeute „die Wiederkehr eines alten Vorurteils, das die Nazis ausgebeutet haben“, sagte Thierse der Berliner Zeitung. Beschämend sei, daß die Ausländerfeindlichkeit nicht abnehme. Die Zunahme des Antisemitismus im Westen zeige, „daß das alles nicht ein ostdeutsches Problem ist“. Dies dürfe den Osten aber nicht beruhigen.

Bosch Siemens tritt den Namen Zyklon ab

Eine weitere Meldung aus dem Irrenhaus der politischen Korrektheit. Europas größter Hausgeräte-Konzern Bosch Siemens hat Markenrechte mit dem Namenszusatz „Zyklon“ nach Protesten jüdischer Organisationen abgetreten. Das Unternehmen hatte sich vor einem Jahr die Markennamen „X-Zyklon“ und „Mixed-Zyklon“ in den USA sichern lassen, teilte eine Sprecherin in München mit. Wegen der Namensähnlichkeit mit dem von den Nationalsozialisten eingesetzten Giftgas „Zyklon B“ in Konzentrationslagern hatten jüdische Organisationen gegen die Bezeichnungen protestiert. Die Namenszusätze „Zyklon“ für einzelne Produkte hätten sich auf die „Zyklon-Technik“, ein spezielles Verfahren bei der Luftströmung, bezogen, sagte die Sprecherin. „Bei der Namensgebung hat niemand an Giftgas gedacht.“ Das Unternehmen habe die Namensrechte wegen des Aufruhrs abgetreten. Auch ein Staubsauger mit dem Namen „Cyclon Shuttle“, der unter anderem in Deutschland verkauft wird, soll nach den Protesten umbenannt werden. Der Nachrichtensender BBC hatte berichtet, daß sich das Unternehmen in den USA die Bezeichnung „Zyklon" für die gesamte Palette seiner Hausgeräte gesichert habe. Unter anderem seien Gasöfen mit dem Namen geplant gewesen. Diese Darstellung wies die Sprecherin aber zurück.

Deutsche fürchten Konflikte mit Ausländern

Die Deutschen sehen Konflikte zwischen Ausländern und Einheimischen als größte Gefahr für den sozialen Frieden in der Bundesrepublik. 37 Prozent der Bundesbürger fürchten „sehr starke Konflikte" mit Ausländern in Deutschland, wie eine in Hamburg vorgestellte repräsentative Befragung des Freizeit-Forschungsinstituts von British American Tobacco ergab. 30 Prozent der Befragten äußerten zudem die Angst vor sehr starken Konflikten zwischen Christen und Moslems in der Bundesrepublik. Viel Zündstoff birgt nach Ansicht von 28 Prozent der Deutschen auch das Zusammenleben von Steuerzahlern und Sozialhilfeempfängern.



Bezahlte Schauspieler ...

Nach einer AFP-Meldung, wird die Grünen-Politikerin Andrea Fischer (42) Nachfolgerin von Erich Böhme in der n-tv-Talksendung „Der Grüne Salon". Sie werde zusammen mit dem bisherigen Co-Moderator Heinz Eggert nach Böhmes Abtritt im Herbst die Gäste befragen, sagte ein n-tv-Sprecher. Der Sender bestätigte damit einen Bericht der Zeitung Der Tagespiegel. Die frühere Gesundheitsministerin werde den linksliberalen Part im Moderatoren-Duo übernehmen, Eggert bleibe bei seiner Rolle als Konservativer. Eggert hatte seit dem Start 1997 die Sendung zusammen mit Böhme moderiert. ***RockNORD meint: Bezahlte Schauspieler, die mittels „Rollen" Meinungsvielfalt vorgaukeln. Ein eindeutigeres Armutszeugnis kann man sich nicht ausstellen!***

„Seriöse" Top-Quelle

Der irakische Staatschef Saddam Hussein hat nach Berichten einer Ex-Geliebten mindestens einmal Besuch vom mutmaßlichen Terroristenführer Osama bin Laden bekommen. Sie sei Zeugin gewesen, als Bin Laden Mitte der 80er Jahre einen von Saddam Husseins Palästen besuchte, sagte Parisoula Lampsos dem US-Fernsehsender ABC. Der älteste Sohn von Saddam Hussein, Oday, habe ihr von einem weiteren Treffen der beiden Männer etwa zehn Jahre später berichtet. Der irakische Staatschef habe Osama bin Laden bei dieser Gelegenheit Geld gegeben, sagte die 54jährige. Auch an die Palästinenser sei Geld geflossen. Die inzwischen in Libanon lebende Ex-Geliebte gab auch Details aus Saddam Husseins Privatleben preis, das sie nach eigenen Angaben 30 Jahre lang aus unmittelbarer Nähe beobachtete. Demnach schaute sich der irakische Machthaber gerne alkoholisiert und Zigarre rauchend Videos mit Folterungen seiner Feinde an. Zudem trug er laut Lampsos gelegentlich Cowboy-Hüte und schluckte „Viagra"-Pillen zur Steigerung der männlichen Potenz. - ***Vollkommen klar. Warum fanden nur die Leidenschaften für Teppichbeißen und an Gardinen hochklettern keine Erwähnung? Sauerrrkrrraut!***

Wahlk(r)ampf

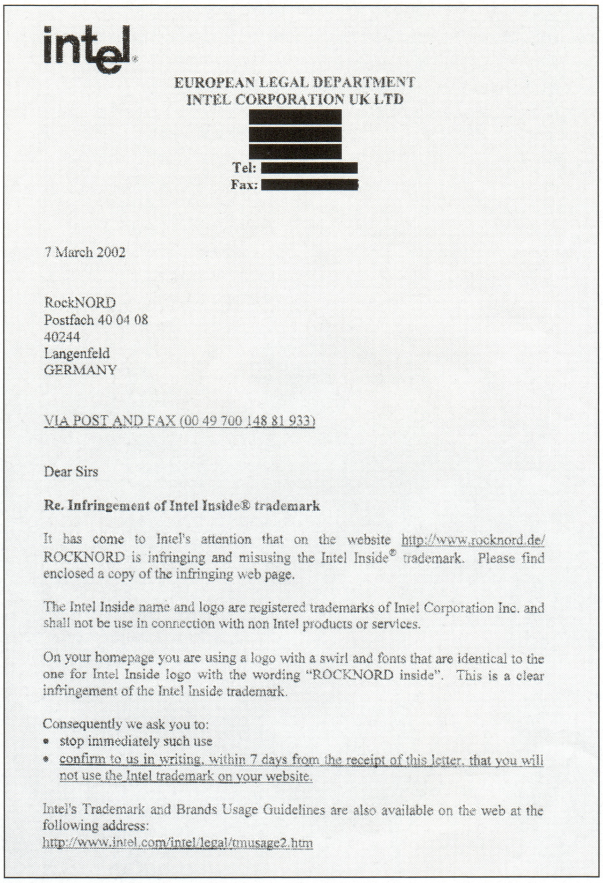
Kulturstaatsminister Julian Nida-Rümelin hat eine Quotenregelung für deutsche Pop- und Rockmusik im Radio angeregt. In den Mainstream-Formaten der öffentlich-rechtlichen wie der privaten Sender „ist der Anteil sowohl der deutschen als auch der deutschsprachigen Produktionen geradezu dramatisch gering", sagte er auf der Musikmesse Popkomm in Köln. Nida-Rümelin zitierte Ergebnisse einer von ihm in Auftrag gegebenen Studie (Media Control), wonach deutsche Rock-Pop-Produktionen gerade einmal einen Anteil von 10 bis 20 Prozent im Radio erreichten; deutschsprachige Titel lägen sogar deutlich unter 10 Prozent. Er verwies auf Frankreich, wo eine Quotenregelung zu etwa zehnprozentigen Umsatzsteigerungen der französischen Musikindustrie und zu einem Boom französischsprachiger Künstler geführt habe. Auf Deutschland sei dies aber nicht ohne weiteres übertragbar, eher wäre wohl eine „freiwillige Selbstverpflichtung denkbar", sagte Nida-Rümelin. Nida-Rümelin kritisierte auch die seiner Ansicht nach viel zu kleine Gesamtauswahl von Musiktiteln. Untersuchungen zufolge sei das große Repertoire der Zahl der Songs von „ursprünglich 1,5 Millionen bei den großen Sendern inzwischen auf rund 1.000 eingeschmolzen". Er sehe darin „eines der größten Probleme für die Entwicklung der Rock- und Popmusik in Deutschland".

Gerecht

Der ehemalige Funny Sounds Geschäftsführer Andreas Zehnsdorf, wurde vor wenigen Tagen zum dritten Mal, nun rechtskräftig, freigesprochen. Zehnsdorf wurde zur Last gelegt, er hätte 1997 durch den Tonträger der Musikgruppe Division Wiking, „Abschaum der Nation", unzulässig Gewalt dargestellt und sich der Volksverhetzung schuldig gemacht. Keine der durchlaufenden Gerichtsinstanzen wollte diese Darstellung der Anklage jedoch nachvollziehen. Der Tonträger wurde vor Zehnsdorfs Geschäftsführertätigkeit eingespielt, die Texte rechtsanwaltlich überprüft und veröffentlicht. Das Gericht kam zu der Entscheidung, daß eine erneute Überprüfung aller von Funny Sounds produzierten Tonträger nach einem Geschäftsführerwechsel nicht zumutbar sei. Die Staatsanwaltschaft hatte im Laufe des vierjährigen Verfahrens, nach Freisprüchen vor den zuständigen Amts- und Landgerichten, stets Revision beim Land- und Oberlandesgericht eingelegt. Am Ende mit immer abenteuerlicheren Begründungen. Vermutlich verständigten sich nun das OLG und der Staatsanwalt. Da es keine Aussicht mehr auf eine Weiterführung des Verfahrens gab, zog die Staatsanwaltschaft ihre Revision nach dem dritten Freispruch im Januar 2002 jetzt zurück, um zumindest dem faden Beigeschmack einer Blamage zu entgehen.

Kriminell

Das Bundesinnenministerium hat dem Geheimdienst-Ausschuß des Deutschen Bundestags die Festnahme und Verurteilung eines in der Neonazi-Szene eingesetzten V-Manns verschwiegen. Wie FOCUS berichtete, wurde Innen-Staatssekretär Claus Henning Schapper dafür in der geheimen Sitzung des parlamentarischen Kontrollgremiums (PKG) ...scharf kritisiert. Der sächsische Neonazi Mirko Hesse (Hate Records), ein Agent des Kölner Bundesamts für Verfassungsschutz (BfV), war im Dezember 2001 vom Dresdner Landgericht unter anderem wegen Volksverhetzung und illegalen Waffenbesitzes zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt worden. FOCUS berichtete unter Berufung auf Berliner Sicherheitskreise weiter, Mirko Hesse habe mit Duldung des BfV volksverhetzende CDs vertrieben, auf denen zum Mord an Politikern und Juden aufgerufen werde. Der V-Mann habe mit diesem Handel 105.000 Euro verdient. Beim Aufbau des CD-Geschäfts habe das in die Geheimdienst-Operation nicht eingeweihte Dresdner Wirtschaftsministerium Mirko Hesse so genannte Existenzgründer-Hilfe in Höhe von 7.000 Euro gezahlt. Nach FOCUS-Informationen wird sich die PKG in einer weiteren Sitzung mit dem umstrittenen Einsatz des kriminellen Verfassungsschutz-Agenten befassen. Auch der Innenausschuß des Bundestags werde den Fall erörtern.



intel

EUROPEAN LEGAL DEPARTMENT
INTEL CORPORATION UK LTD
[redacted]
Tel: [redacted]
Fax: [redacted]

7 March 2002

RockNORD
Postfach 40 04 08
40244
Langenfeld
GERMANY

VIA POST AND FAX (00 49 700 148 81 933)

Dear Sirs

Re. Infringement of Intel Inside® trademark

It has come to Intel's attention that on the website http://www.rocknord.de/ ROCKNORD is infringing and misusing the Intel Inside® trademark. Please find enclosed a copy of the infringing web page.

The Intel Inside name and logo are registered trademarks of Intel Corporation Inc. and shall not be use in connection with non Intel products or services.

On your homepage you are using a logo with a swirl and fonts that are identical to the one for Intel Inside logo with the wording "ROCKNORD inside". This is a clear infringement of the Intel Inside trademark.

Consequently we ask you to:
- stop immediately such use
- confirm to us in writing, within 7 days from the receipt of this letter, that you will not use the Intel trademark on your website.

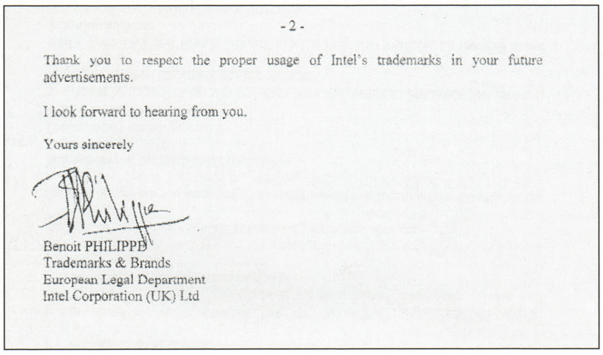
Intel's Trademark and Brands Usage Guidelines are also available on the web at the following address:
http://www.intel.com/intel/legal/tmusage2.htm

Absurd

Bundesinnenminister Otto Schily (SPD) ist trotz der jüngsten V-Mann-Affäre weiterhin für den Einsatz von „Vertrauensleuten" des Verfassungsschutzes in der rechten Musikszene. Bei einer Sondersitzung des Innenausschusses des Bundestags in Berlin sagte Schily: „Um in diese Strukturen eindringen zu können, müssen nachrichtendienstliche Mittel eingesetzt werden." Der Einsatz von V-Leuten sei dabei „unverzichtbar". Zu der V-Mann-Affäre in Brandenburg äußerte sich Schily ansonsten nicht weiter, sondern verwies auf die geheim tagende Parlamentarische Kontrollkommission (PKK) des Bundestages: „Der Innenausschuß ist nicht dafür da, um über operative Details zu sprechen, dafür gibt es das parlamentarischen Gremium." Der für Brandenburg tätige 27jährige Toni Stadler soll mit Kenntnis der Brandenburger Behörden CDs mit strafbarem Inhalt vertrieben haben. Daraufhin war er ohne Wissen der Potsdamer Behörden von der Berliner Polizei festgenommen worden. Auch in Sachsen wurde der V-Mann Mirko Hesse des Bundesverfassungsschutzes festgenommen, weil er CDs mit strafrechtlich relevanten Inhalten vertrieben haben soll. Eine generelle Straffreiheit für V-Männer wurde vom Innenausschuß abgelehnt. „Es gibt in diesem Land für niemanden die Lizenz, Straftaten zu begehen. Wir sind hier doch nicht bei 007", sagte der Innenexperte der SPD-Bundestagsfraktion, Dieter Wiefelspütz. Sein FDP-Kollege Max Stadler erklärte: „Die Strafverfolgung von V-Männern bei Propaganda-Delikten ist allerdings schwierig." Überlegungen, Propaganda-Delikten durch V-Leute „großzügiger" zu handhaben, nannte Stadler „einen vernünftigen Ansatz, aber die Richtlinien müssen überarbeitet werden". V-Leute dürften keine Straftaten begehen, es sei denn, sie würden sich sonst selbst enttarnen. Diese Ausnahme dürfe aber nicht bei schweren Straftaten gelten, sagte Stadler. Neutrale Beobachter sind indes der Ansicht, daß V-Leute natürlich „unverzichtbar" sind, da es ansonsten keine kriminellen Handlungen in der rechten Musikszene gäbe, gegen die es vorzugehen gelte. „Arbeit zieht halt Arbeit nach sich" sei der Slogan von „BfV Records a division of Otto Schily". Fabulieren böse Zungen.

Zahlte deutscher Geheimdienst Schweizer CD-Produktionen?

Die Schweizer Zeitungen Der Blick und Sonntagszeitung vermuten, daß Gelder über den V-Mann Mirko Hesse an das Schweizer Label Wehrwolf Records flossen. Der als V-Mann des Bundesamtes für Verfassungsschutz enttarnte Mirko Hesse aus dem sächsischen Hohwald produzierte Hass-Musik, brachte das Fanzine Hass Attacke raus. „Mir kann keiner", soll der Sachse laut Der Blick gerne vor seinen Kameraden geprahlt haben. Und weil Mirko Hesse nebst seinem Agentengehalt auch noch die Einnahmen aus dem Vertrieb von Rechtsrock-CDs einstrich, beschloß er vor rund zwei Jahren, seine Geschäftstätigkeit auszuweiten. In die Schweiz. Wehrwolf Records hieß das Label, das sich „dank der finanziellen Aufbauhilfe aus Deutschland" schnell im Markt etablierte. Einen Geschäftsführer für seinen Schweizer Ableger hatte Mirko Hesse im Handumdrehen gefunden: seinen Skin-Kollegen Thomas „Tom" Goldinger aus dem zürcherischen Winkel - ein Rechter, der heute in der Armee Karriere zu machen versucht. Thomas Goldinger hatte sich schon einmal als Vertreiber rechter Musik versucht. Allerdings ohne großen Erfolg. Im November 1999 lud er die Homepage des „Volkssturm Unterland Versandes" hoch und schrieb in einem Grußwort an die Behörden: „Verpisst euch. Ihr könnt uns nicht aufhalten." Bereits nach wenigen Wochen setzte die Zürcher Kantonspolizei dem Treiben ein Ende und ließ die Internetseite sperren. Thomas Goldinger gab sich geläutert, werkelte aber an seiner Karriere weiter.



- 2 -

Thank you to respect the proper usage of Intel's trademarks in your future advertisements.

I look forward to hearing from you.

Yours sincerely

Benoit PHILIPPE
Trademarks & Brands
European Legal Department
Intel Corporation (UK) Ltd

BESTECHLICH? & KORRUPT?

„Ziemlich verbissen", sagt er, sei er damals gewesen. „Von Anfang an stand fest", verkündete Thomas Goldinger in fehlerhaftem Deutsch auf der Internetseite des Versands, „daß es keine halbpatzige Sache werden sollte." Der Zürcher richtete ein Konto bei der Raiffeisenbank im bayrischen Roding ein. Gegen Vorabzahlung von 15 Euro bekamen Kunden fortan die Alben der Label-eigenen Kombos frei Haus geliefert. Außerdem veranstaltete Wehrwolf Records im vergangenen Jahr mindestens drei Konzerte. Mehrere Hundert Skinheads feierten an den Musik-Veranstaltungen in Mels, Oberhof und Sarnen jeweils bis zum frühen Morgen. Für Mirko Hesse lief es mittlerweile weniger gut. Bei einer Großrazzia im Juni 2001 wurden er und vier Mitglieder der Berliner Kultband Landser verhaftet. Die „Terroristen mit E-Gitarre" sollen in einem Lied zum Mord an Politikern und Juden aufgerufen haben. Umgehend sammelte Thomas Goldinger Geld für seinen früheren Chef. Damit sollte ein Anwalt gestellt werden. Trotz des Beistandes aus der Schweiz wurde Mirko Hesse im Dezember von einem Dresdner Gericht wegen Volksverhetzung zu zwei Jahren Haft verurteilt. Daß Hesse seit geraumer Zeit als V-Mann im Dienste des Verfassungsschutzes stand, kam erst vor kurzem ans Licht und ließ Innenminister Otto Schily unter Druck geraten. „Ungeheuerlich" fand das parlamentarische Kontrollgremium den Einsatz des kriminellen Informanten. Auch Wehrwolf Records sind die Kontakte zu dem staatlich bezahlten Spitzel peinlich. In einer Mitteilung an besorgte Kunden will man nichts mehr von einer engen Zusammenarbeit mit dem 27jährigen Hesse wissen und spricht von „normalen Geschäftsbeziehungen". Ob das Bundesamt für Verfassungsschutz über die Aktivitäten des V-Manns informiert war, ist unklar. Wie hoch das Agenten-Entgelt von Mirko Hesse war und wie viel davon schließlich in die Schweiz floß - darüber schweigen sich die deutschen Behörden aus. Sicher ist, daß Mirko Hesse mit dem amtlich geduldeten CD-Handel mindestens 105.000 Euro verdiente. Bei der Gründung seines deutschen Labels „Hate Records" ließ er sich überdies vom Bundesland Sachsen mit 7.000 Euro Fördergeld unterstützen. Thomas Goldinger behauptet, der rechten Szene Ende Dezember den Rücken gekehrt zu haben - wenige Tage nach der Verurteilung von Mirko Hesse. „Zu dumm" seien ihm die früheren Kameraden. Daß das Bankkonto von Wehrwolf Records weiterhin aktiv bleibt und in dem Blatt „Volkswille" ein Interview erschien, in dem breit über die politischen Absichten des Labels berichtet wurde, schiebt er „auf Feinde in der Szene". Statt mit seinen patriotischen Freunden marschiert der Hobbygrafiker (u.a. Northman „Vor Rike/Unser Reich") jetzt im Auftrag des Staates: Er absolviert eine Ausbildung zum Unteroffizier.

Kurze Meldungen

+ + + Faustrecht haben sich nach fast achtjährigem Bandbestehen aufgelöst. Nach dem Demo und den beiden indizierten CDs erschien vor ein paar Wochen ihr letzter Tonträger „Klassenkampf". Dazu Faustrecht wörtlich: „Wir als Band Faustrecht haben beschlossen uns aufzulösen! Es gab innerhalb der Band unterschiedliche Auffassungen, wie die musikalische Zukunft zu handhaben sei, bzw. wie groß der Einsatz für die Band sein muß. Wir hielten es für besser, die Band aufzulösen, als eine halbe Sache nur um des Namens wegen weiterzuführen. Unsere neue CD „Klassenkampf" wird unsere letzte Veröffentlichung sein. Wir spielen unser Abschiedskonzert am 21.09.02 in Norditalien auf dem Ian Stuart Gedenkkonzert. Ein Teil der Band wird, unter neuen Namen, weiterhin versuchen, die Szene musikalisch zu unterstützen. Wir bedanken uns bei allen, die uns in den letzten sieben Jahren unterstützt haben" + + + Die neue Endlöser CD ist aufgenommen. Das Teil hat 16 Lieder und ein Superbooklet. Die Scheibe soll noch in diesem Jahr raus kommen. Spielerisch ist sie um längen besser als die letzte Veröffentlichung „Für Deutschland" + + + Ausgestiegen aus der Szene ist sowohl die Band Hatesociety als auch das Label Shootdown Records (ehemals Showdown Records). Sänger, Musiker und Versandchef Bernd Peruch hat nach Infos aus seiner näheren Umgebung „keinen Bock mehr auf die Szene". Seine Produktionen, Vertriebsrechte, Adressen und den Lagerbestand verkaufte der „Oldschool RACer" den Hamburger V7 Versand + + + Die Produktionen, Adressen, Lagerbestand etc. von Wehrwolf Records aus der Schweiz wurden ebenfalls von V7 Records gekauft + + + Die neue Schutt & Asche CD ist fertig aufgenommen. Sie soll bei Front Records erscheinen. Herausgekommen sind elf neue Songs mit einer Spielzeit von ca. 45 Minuten, für die sich die Jungs nach eigenem Bekunden „echt ins Zeug gelegt" haben + + + Die CD „Widerstand verboten" von den Deutschen Patrioten wurde von Staatsanwaltschaft und Bundesprüfstelle für unbedenklich erklärt und kommt die Tage bei PC Records als Digipack auf den Markt + + + Nach Infos von dimrecords.de waren die enttarnten V-Männer Mirko Hesse (Hate Records) und Toni Stadler (Top One, Guben) nicht nur am Vertrieb, sondern auch an der Produktion der dritten Landser-CD beteiligt. Um den Schein zu wahren, wurde für die Band extra in Kanada ein Studio angemietet (auf Staatskosten?), welches in Absprache mit dem kanadischen Inlandsgeheimdienst mit Abhörwanzen und Überwachungskameras ausgestattet wurde. Ziel war es, Belastungsmaterial gegen Landser aus erster Quelle in der Hand zu haben, um die Band später verurteilen zu können. Nur „leider" kam alles ganz anders: Ein anderes, bisher namentlich noch nicht bekanntes Mitglied des Bundesamtes für Verfassungsschutz aus Köln, warnte die kanadische Einwanderungsbehörde, daß „bitterböse deutsche Neonazis" (die es ohne den VS und die Presse eigentlich gar nicht mehr gäbe) auf dem Weg nach Toronto wären, um dort böse Lieder mit bösen Inhalten aufzunehmen. Die Einwanderungsbehörde reagierte flugs und setzte die Landser-Musiker ins nächste Flugzeug zurück in Richtung Vaterland + + +

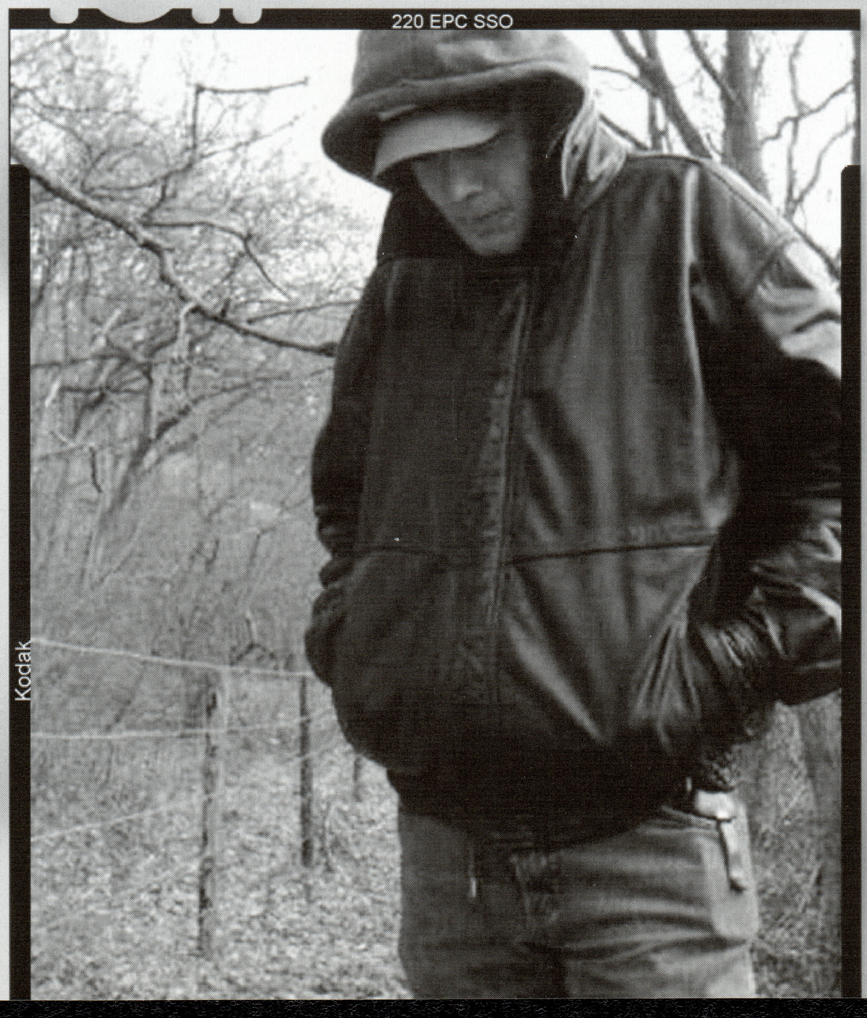
Verfassungsschutz unterwandert nationale Musikszene.

Getreu dem Motto „Pleiten, Pech und Pannen" leisten sich die Agenten des Verfassungsschutzes seit Monaten einen Skandal nach dem anderen. Füllten im vergangenen Jahr noch Schlagzeilen um Timo Brandt, Carsten Szczepanski oder Thomas Dienel die Zeitungen, wurde die starke Durchsetzung der Szene mit Spitzeln im Frühjahr zu einem heiklen Thema im Verbotsverfahren gegen die NPD. Diese mußte schon nach den ersten Enthüllungen zur Kenntnis nehmen, daß beispielsweise in Nordrhein-Westfalen der dortige Landesvorsitzende und obendrein auch sein Stellvertreter auf der Gehaltsliste der Schnüffler standen - zum Teil seit Jahrzehnten.

Mittlerweile ist auch bekannt, daß allein von den 210 Mitgliedern in den Vorständen der NPD etwa 30 für den Geheimdienst arbeiten. Jeder siebte Parteifunktionär spielt also falsch. Noch bemüht sich der Staat krampfhaft, ihre Namen geheim zu halten, selbst wenn dies ein vorzeitiges Ende des Verfahrens bedeuten würde. Zum Umgang mit den Spitzeln will das Bundesverfassungsgericht im Oktober eine Entscheidung fällen.

Unabhängig von der juristischen Aufarbeitung stellt sich ganz allgemein die Frage, welche Rolle Spitzel in der Szene spielen. Sind es überwiegend stille Kameraden, die kaum auffallen oder eher die besonders lauten, die überall vorne dabei sind und Wirbel verursachen? Zumindest letztere lösen die Skandale aus. Die Vergangenheit kennt zahlreiche Fälle. Ob nun V-Männer Waffen lieferten, Sprengsätze organisierten, Überfälle anleiteten oder verbotene Vereinigungen fortführten – Straftaten wurden jedenfalls billigend in Kauf genommen. Andere, wie Timo Brandt, bauten ganze Organisationen auf, infiltrierten nationale Einrichtungen und hielten mit Aktionen und Demonstrationen die Polizei in Bewegung. Rückblickend verfestigt sich der Eindruck, daß durch staatliche Agenten gezielt Vorfälle inszeniert wurden, um den Vorwand für Verschärfungen der Gesetze und andere Repressionsmaßnahmen zu liefern. Ein Verdacht, dem die Verteidiger auch im laufenden Verfahren um die verbotene Vereinigung „Skinheads Sächsische Schweiz" nachgehen, deren führenden Mitgliedern die Bildung einer kriminellen Vereinigung vorgeworfen wird. Dieser Vorwurf richtet sich übrigens auch gegen die Berliner Band Landser. Hier soll in Kürze eine entsprechende Anklage durch den Generalbundesanwalt erhoben werden, ein bisher nie dagewesener Vorgang im Umgang mit einer Musikgruppe.

Im Rahmen der Festnahme der Musiker und ihrer vorübergehenden Untersuchungshaft wurden dabei Vorwürfe gegen einen Musikproduzenten aus Nordrhein-Westfalen laut. Dieser hätte, so wurde im Internet behauptet, die Ermittlungen ausgelöst durch Weitergabe von Informationen zur verbotenen CD „Ran an den Feind" an die Polizei, er sei damit Schuld an der Inhaftierung der vier mutmaßlichen Musiker und ihres Produzenten. Besonders Eifrige riefen sogleich zu einem Boykott des Versandes auf. Doch mittlerweile dürfte sich der Blick auf eine andere Person konzentrieren: Mirko Hesse aus Sachsen. Dieser leitete zeitweilig die dortigen „Hammerskins", publizierte das Fanzine „Hass-Attacke" und vertrieb über das gleich-



namige Label „H.A. Records" diverse Platten, von denen die meisten indiziert oder strafrechtlich beanstandet wurden. Seit Dezember 2001 sitzt Hesse wegen Volksverhetzung im Gefängnis und erst jetzt wurde bekannt, daß er Informant des Bundesamtes für Verfassungsschutzes gewesen ist. Nach jüngsten Medienberichten soll Hesse mit Wissen des Bundesamtes sowohl an der Produktion als auch am Vertrieb der CD „Ran an den Feind" beteiligt gewesen sein. Hier dürfte also viel eher der Urheber der Ermittlungen gegen Landser zu finden sein und man darf erwarten, daß Hesse im zugehörigen Verfahren als Zeuge geladen wird.

Mit dem Fall Hesse wird deutlich, wie tief die Geheimdienste bereits in die Musikszene eingedrungen sind. Auch Vorgänge in Brandenburg zeigen dies auf: Hier gab es die Enttarnung des Toni Stadler, ausgelöst durch eine Polizeischlappe. Berliner Polizisten hatten gegen den Cottbusser Stadler u.a. wegen Volksverhetzung ermittelt und wollten mittels einer Hausdurchsuchung gegen ihn und einen vermuteten Komplizen vorgehen. Mal ganz davon abgesehen, daß die Durchsuchung in der Nacht zu einem Sonntag durchgeführt wurde (entgegen § 104 Strafprozeßordnung), entpuppte sich der Komplize auch noch als (unbeteiligter) Verfassungsschützer. Das Brandenburger Landesamt hatte ein Mobiltelefon, welches eigentlich vom V-Mannführer des Toni Stadler benutzt wurde, auf den Namen des nächtlich Durchsuchten angemeldet. Dies war dem LKA Berlin bei den Abhörmaßnahmen jedoch nicht aufgefallen. Seit dem Mißgeschick streiten sich die Behörden in Brandenburg und Berlin darum, wer wen hätte verständigen müssen und wer was falsch gemacht hat.

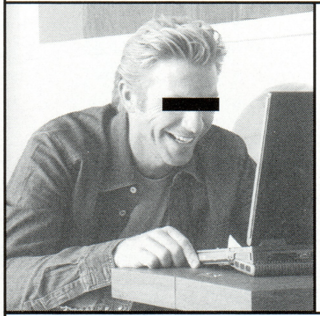
Auch Stadler mischte in der nationalen Musikszene kräftig mit. So veröffentlichte er das dritte Album von Frontalkraft, welches bei einigen Versänden nie verkauft wurde, weil Textstellen bedenklich schienen und Stadler kein Rechtsgutachten (was inzwischen eigentlich Usus ist) vorweisen konnte. Das gleiche Spiel bei der neuen CD von Offensive „Nürnberg 1946". Hier hatte der ursprüngliche Produzent, Dieter Koch, ein Gutachten anfertigen lassen, wobei einige Textstellen beanstandet wurden. Stadler erwarb die Produktion vom DiKo Musikverlag und veröffentlichte die beanstandeten Lieder trotzdem ohne jede Änderung. Rechtliche Konsequenzen schien er nicht zu befürchten, ja er warb in einem Fanzine-Inserat sogar ganz ungeniert mit den indizierten und beschlagnahmten Offensive CDs, was nach seiner jetzigen Enttarnung als V-Mann des Verfassungsschutzes Brandenburg verständlich wird. Doch Stadler konnte nicht ahnen, daß das Ungemach vom LKA Berlin kommen würde. Dort hielt man Stadler nämlich auch noch verantwortlich für die Produktion der verbotenen CD „Noten des Hasses" der Gruppe White Aryan Rebels (WAR). Politiker und Medien äußerten die Vermutung, der Verfassungsschutz Brandenburg habe die Straftaten des Toni Stadler in Kauf genommen, um so Vertriebswege, Händler und Beteiligte in der nationalen Musikszene besser ausforschen zu können. Zumindest die Absicht bestätigte der SPD-Politiker Christoph Schulze. Er räumte ein, es habe eine „koordinierte Arbeit mehrerer deutscher und ausländischer Nachrichtendienste" mit dem Ziel gegeben, „ein europaweites rechtsextremes Musiknetzwerk zu zerschlagen". V-Mann Stadler sei dabei lediglich „aus dem Ruder gelaufen", man habe also angeblich vom Ausmaß seines (strafbaren) Handelns nichts gewußt.

Ahnungslosigkeit auch im Fall des Sven Schneider vom Label und Versand „Hate Sounds". Über ihn wurden kürzlich im Internet Auszüge aus einer Überwachungsakte des LKA Magdeburg veröffentlicht. Darin heißt es u.a. „Bei Sven Schneider ist zu vermerken, daß er sich aus der Konzert-Organisation und sonstigen strafrechtlich relevanten Aktivitäten zurückgezogen hat, seit er als Informant für das LKA Brandenburg geführt wird." Die Notiz stammte vom 10.12.2001. Doch dabei soll es sich um einen Irrtum handeln. Der Vermerk sei inhaltlich falsch, behauptete SPD-Mann Schulze. Sven Schneider sei „zu keinem Zeitpunkt Informant, Tippgeber oder V-Mann des Landeskriminalamtes gewesen", hieß es. Ein später Versuch des Informantenschutzes oder tatsächlich nur schlampige Arbeit des LKA? Das bleibt abzuwarten, da Sven Schneider gegen alle Unterstellungen gerichtlich vorgehen will.

Ist damit das Treiben der Geheimdienste innerhalb der nationalen Musikszene aufgedeckt? Wohl kaum. Seit über zehn Jahren sind die staatlichen Sicherheitsbehörden bestrebt, der nationalen Rockmusik den Garaus zu machen. Zunächst wurde mittels Hausdurchsuchung, Beschlagnahme und Haftstrafe gearbeitet, doch die Szene reagierte mit Einhaltung der juristischen Bestimmungen. Es folgte die Indizierungswelle, die durch MP3 und Internet gänzlich ins Leere lief. Wie oben aufgezeigt, betreiben V-Männer inzwischen zum Teil selbst Versandhandel oder produzieren illegale Tonträger. Und nun bricht sich seit einigen Monaten eine weitere merkwürdige Entwicklung Bahn: Im Internet entstehen quasi aus dem Nichts neue Versände, die gezielt ihre Identität verschleiern. Sie bieten CDs zu völlig unüblichen Discount-Preisen an, die erheblich unter dem Standardpreis von 14-15 Euro liegen. Sie liefern bei kleinsten Mengen portofrei, räumen weitere Riesenrabatte ein ... fast zu schön, um wahr zu sein. Denn die CD-Preise sind nicht Folge von Kartellabsprachen der alteingesessenen Händler, sondern berücksichtigen abzuführende Steuern, Lagerkosten, Rückläuferkosten, Katalogdruck, Gehälter, Sozialabgaben usw. Es steht zu befürchten, daß V-Leute der Geheimdienste künftig Versände betreiben, nicht nur um an Daten der Besteller zu gelangen, sondern auch um aufrichtige Händler durch Preisdumping aus dem Markt zu drängen. Jedem sei daher empfohlen, vor einer Bestellung im Internet darauf zu achten, ob der Versand auch anders erreichbar ist, z.B. telefonisch oder schriftlich und ob diese Angaben auch auf den Seiten zu finden sind. Vorsichtig auch bei den vielen Typen, die in Internetforen unter dem Motto „Ich löse meine Sammlung auf" strafbare CDs anbieten. Oft stecken Betrüger oder staatliche Spitzel dahinter. Auch die Betreiber von Internetforen sollten diesbezüglich erheblich mehr Sorgfalt walten lassen. Es ist ein leichtes, dort anonym Unwesen zu treiben. Für die Zukunft ist mit noch mehr Provokationen des Verfassungsschutzes zu rechnen, da dieser, wie Insider vermuten, bestrebt sei, Gefahren für die Freiheitlich Demokratische Grundordnung frei Haus zu liefern.

> ***„Seit über zehn Jahren sind die staatlichen Sicherheitsbehörden bestrebt, der nationalen Rockmusik den Garaus zu machen. Zunächst wurde mittels Hausdurchsuchung, Beschlagnahme und Haftstrafe gearbeitet, doch die Szene reagierte mit Einhaltung der juristischen Bestimmungen."***

zu > schriften



Das Volk hat das Wort.

Eurer Gunst gilt unser Streben ...

Bestellung

Meinen Glückwunsch zum neuen und wieder einmal hochinteressanten Heft sowie der hervorragend gestalteten Homepage - weiter so! Auf noch viele gute Jahre - laßt Euch nicht unterkriegen!!! Nach längerer Zeit möchte ich wieder einmal aus Eurem reichhaltigen Tonträgersortiment bestellen - per Nachnahme ist das aber nicht so günstig. Besteht keine Möglichkeit, das alles per Bankeinzug zu regeln? Die Abbuchung meines Abos erfolgt doch auch schon seit Jahren auf diese Art und Weise - das müßte somit doch auch für weitere Bestellungen möglich sein, zumal Ihr da keinerlei Risiko eingeht. Gebt mir bitte mal Bescheid - danke!

Roland
per eMail

Poster

Endlich ist es möglich die Poster aus eurem Heft zu nehmen, ohne nachher ein unvollständiges Heft zu haben. Gedankt sei der Person, die diesen Geistesblitz bekam. Weiter so!

Anonym
per eMail

Pressefest

Das Pressefest der Deutschen Stimme am 03.88 dieses Jahres in Königslutter war ein voller Erfolg. Frank Rennicke, der dort so etwas wie ein kleiner „Star“ war, wurde förmlich von seinen Anhängern überrannt zwecks Fotos und Autogramme. Auch Sleipnir, der meiner Meinung nach zu den besten Balladenmusikern in der gesamten Szene gehört, hat ein gutes Bild abgegeben. Lars Hellmich und Jörg Hähnel überzeugten als angenehmes Gitarrenduett. Später am Abend heizten dann Spreegeschwader ordentlich ein. Licht- und Raucheffekte verliehen den lauten, knallharten - schon death-metal-mäßigen - Tönen den letzten Schliff. Eine grandiose Live-Darbietung! Alles verlief friedlich und diszipliniert, zum Schaden der sensationsgierigen Systempresse, die sonst nichts unversucht läßt, patriotische Bürger einzuschüchtern.

Jan
per eMail

Herzlich Willkommen!?

Jährlich bewerben sich (offiziell) mehr als 100.000 politisch oder religiös Verfolgte, Minderheiten oder Arbeitssuchende aus aller Welt, um einen dieser begehrten Anträge auf politisches Asyl zu stellen. Und damit die Bundesrepublik nicht als faschistisch und rassistisch verschrien wird, drücken die Beamten der zuständigen Behörden gerne mal beide Augen zu. So kommt jedes Jahr eine bunte Schar aus Scheinasylanten, Kriegsverbrechern, psychisch gestörten Sexualstraftätern und tatsächlich Verfolgten zu uns. Die Regierung akzeptiert wortlos alles und kritisiert zu gerne diejenigen, denen das nicht paßt. Dann sprechen die Herren aus Berlin von verfassungsfeindlichen Organisationen, warnen vor dem „Ruck nach rechts“ und proben den „Aufstand der Anständigen“ . Sie wettern gegen jeden, der diese Politik hinterfragt. Wenn junge Menschen über den Sinn oder Unsinn der Asylpolitik ablehnend diskutieren, gelten Sie gleich als Hitlers Enkel, und wenn Ältere es tun, spricht man von den unverbesserlichen Nazisoldaten. Mundtot machen will die Zentrale aus Berlin jeden, der nicht wegsieht, wenn ausländische Jugendliche randalieren, Drogen verkaufen und nicht wirklich legalen Beschäftigungen nachgehen. Wehe dem, der den Mund aufmacht, wenn Ausländer kriminell werden. Was sind schon ein paar Einträge im Polizeilichen Führungszeugnis? Vor der Ausweisung müssen sich ausländische Straftäter nicht fürchten. „Der Weg zurück“ wäre ja unmenschlich und das Ansehen der Bundesrepublik soll in Europa keinen Schaden nehmen, man hätte ja noch soviel wieder gut zu machen. Wo liegt der Unterschied zwischen Mentalität und dem Irrglaube sich ALLES herausnehmen zu dürfen? Wir leben in einer Demokratie und jeder darf (unter Berücksichtigung so manches Paragraphen) sein Leben so gestallten wie er mag. Das gilt aber natürlich nicht für Zugewanderte. Da darf die Teestube gerne mal alle Öffnungszeiten über den Haufen werfen und rund um die Uhr geöffnet haben, da darf man „Kulturvereine“ gründen, die Terroristen finanziell unterstützen, und wenn dann doch mal eine illegale Aktion auffliegt, ist das nicht so schlimm. Verbotsverfahren gegen kriminelle islamische Vereine scheitern dann wegen Mangel an Beweisen und eigentlich war es doch gar nicht so gemeint. Integration hin oder her. Ganze Stadtteile, in die sich selbst die Polizei - dein Freund und Helfer - nicht traut, werden dann zu Ghettos, in denen gefälligst kein anderer Bundesbürger etwas zu suchen hat. Dort hat man von Anpassung und Akzeptanz noch nie etwas gehört. Da laufen Fernsehsender aus der Türkei, werden Frauen versprochen und kein Wort deutsch gesprochen. Wenn das so weiter geht ..., dann gute Nacht BRD.

Phoenix88
per eMail

Ist Stoiber rechtsradikal?

In vielen deutschen Städten, durch die Edmund Stoiber bisher reiste, um Stimmen im Wahlkampf zu sammeln, herrschten blinde Wut, primitives Gehabe, Schmierereien an Hauswänden oder das Bewerfen Stoibers mit Eiern etc. Wer hat wohl wieder einmal im Übereifer weit über die Stränge geschlagen? Dreimal dürfen wir alle raten, aber wir wissen eh schon, daß es die ewig gestrigen Jungen und Mädchen der Antifa waren! Wieder einmal haben sie sich in primitivem Verhalten und faschistischer Hetze selber übertroffen und keine Möglichkeit ausgelassen, um Edmund Stoiber als Nazi zu diffamieren oder sogar zum Mord an dem Kanzlerkandidaten aufzurufen. Wenigstens bleibt uns die Erkenntnis, wessen Geistes Kind die Antifa und deren Mitläufer sind. Selber bezeichnet man sich immer als pazifistisch und Gewalt ablehnend, doch man sieht nicht nur an den Chaostagen in Hannover, das Sie sich in eine primitive und nur durch Gewalt artikulierende Richtung orientieren. Jetzt schweife ich schon vom eigentlichen Thema ab, also zurück zu Stoiber und seinem „bösem“ Gedankengut. Herr Stoiber macht keinen Hehl aus seinen stetigen Sticheleien gegen rot-grün. Ich frage euch, ist er denn in jedem seiner Kritikpunkt so weit weg von der Realität? Nehmen wir z. B. die Arbeitslosenzahl die sich auf 4 Millionen beziffert oder die desolate Lage der Wirtschaft, die nicht unwesentliche Schuld des Teuros an dieser Misere. Auch wenn das eiskalte Ausnutzen dieser Wirtschaftsreform auf das Konto unseres ehemaligen Bundeskanzler Helmut Kohl geht, der auf die Ehrlichkeit der Geschäftsleute vertraute und mit dieser Blauäugigkeit seinen Nachfolger ins Fettnäpfchen laufen lies. Aber die eigentliche Frage, ob Edmund Stoiber nun rechtsradikal ist oder nicht, ist noch gar nicht beantwortet. Vielleicht sollten wir das Bündnis zur FDP genauer unter die Lupe nehmen, ich meine, ist schwarz-gelb nicht eine brisante Mischung? Als aller erstes ist da die aus den Zahlen l und 8 bestehende Nummer, welche ja auch dem braunen Gedankengut zugeschrieben wird, warum weiß Odin. Meiner Meinung nach kann diese 18 besser auf das System publiziert werden (Alles Hoffnungslos?). Apropos schwarz-gelb, wenn diese beiden Farben gemischt werden, kommt auch noch braun heraus, falls ich mich nicht täusche. Aber ob diese Tatsache Aufschluß gibt? Ich möchte die Frage, ob Edmund Stoiber rechtsradikal ist, mit einer Gegenfrage beantworten, ist Ariel Scharon vielleicht ein Pazifist? Doch bitte macht Euch selber Gedanken und urteilt selbst. In diesem Sinn Euer

Webster
per eMail

Dank

Ich möchte mich bei allen Kameraden/-innen bedanken, de auch während meiner Inhaftierung noch immer zu mir halten und zueinander stehen! Besondere Grüße möchte ich an die Mahrzahn / Hellersdorfer Skinszene richten, an alle Nationalisten, die - genau wie ich - im Knast sitzen. Wer mich nicht kennt, aber gerne kennenlernen möchte, kann dies durch einen Brief an folgende Adresse tun: Ronny Weiser, JVA Tegel, Seidelstr. 39, 13507 Berlin.

Ronny
per Brief

Boykott?

Der nachfolgende Text stammt aus dem Nord-Versand Forum und erscheint mir eine Diskussion wert.

Stellungnahme zu Boykottaufrufen

Viele haben sicher schon einmal auf anderen Internetseiten von einer Boykottaktion gegen die Produzenten Ohrwurm und Hate Sounds gelesen. Darin wird den Betreibern der Label Verrat vorgeworfen, weil sie gegen andere Personen in laufenden Ermittlungsverfahren ausgesagt haben sollen. Daraufhin haben einige Personen und Versände einen Boykott verkündet und beschlossen, CDs dieser Produzenten nicht mehr anzubieten und Restexemplare zu verscherbeln. NORD-Versand beteiligt sich an diesem Boykott, wie viele andere Versände auch, bisher nicht. Zu den Gründen im einzelnen: Boykottmaßnahmen sollten niemals leichtfertig ergriffen werden. Sie müssen wohldurchdacht sein, damit sie keine Unschuldigen treffen, und zudem stichhaltig begründet werden, damit sie nicht ungerecht sind. Bereits hier mangelt es. Die meisten Seiten im Netz enthalten nur Vorwürfe, aber keine Beweise. Bisher wurde nur eine den Betreiber von Hate Sounds belastende Aktennotiz veröffentlicht. Diese wurde jedoch in mehreren Parlamentarischen Kontrollkommissionen (diese überwachen die Arbeit der Geheimdienste) als falsch bzw. als Fehlinformation deklariert. Auch hat der Betreiber von Hate Sounds die gegen ihn gerichteten Vorwürfe in einer Stellungnahme zurückgewiesen. Daß diese Stellungnahme auf den Seiten mit Boykottaufrufen jedoch nicht veröffentlicht wird, ist schon aus Gründen der Fairneß fragwürdig. Andere Behauptungen sind Gegenstand laufender Verfahren, die nicht abgeschlossen sind und damit noch nicht abschließend gewürdigt werden können. Dem Betreiber von Ohrwurm wird unterstellt, er habe die Verhaftung von Landser verschuldet. Entsprechende Beweise wurden bisher allerdings nicht vorgelegt. Die Darstellung erscheint ohnehin zweifelhaft. Landser dürften aufgrund der erheblichen strafrechtlichen Relevanz ihrer Texte seit geraumer Zeit Gegenstand polizeilicher Ermittlungen gewesen sein. Es wurde zudem inzwischen bekannt, daß einer der maßgeblich Beteiligten am Vertrieb der CD „Ran an den Feind“ Mirko Hesse (Hate Records) gewesen sein soll, der ein Agent des Bundesamtes für Verfassungsschutz war. Die Geheimdienste waren also mitten im Geschehen und nicht auf Informationen aus dritter Hand angewiesen. Genaue Aufklärung dürfte der Prozeß gegen Landser Ende des Jahres bringen, dabei werden sich dann auch die Vorwürfe gegen Ohrwurm klären lassen. Bis dahin gilt zunächst die Unschuldsvermutung, auf bloße Indizien sollte man keinen Boykott stützen. NORD-Versand schließt nicht aus, bei eindeutiger Beweislage seine bisherige Haltung zu überdenken. Wenn ein Boykott ausgerufen wird, stellt sich auch die Frage „Wem nützt es?“ Leichter zu beantworten ist die Frage, wem es schadet: Vor allem den Bands, deren CDs nicht mehr vertrieben werden. Die Verbreitung nationaler Inhalte wird eingeschränkt, was der gesamten nationalen Musikszene schadet. Gerechtfertigt wird dies mit vermeintlichen „Selbstreinigungskräften“ der Szene. Dies setzt aber voraus, daß diejenigen, die sich zur Reinigung berufen fühlen, auch selbst sauber sind. Viele der Urheber des Boykotts agieren jedoch anonym im Internet und schütten mit Hilfe schlecht moderierter Internetforen kübelweise Dreck aus. Manche Schreiberlinge sind vielleicht nur kurzsichtig und sich über die Folgen ihrer Reden nicht bewußt, andere handeln aber im bezahlten Auftrag des Verfassungsschutzes. Ihr Ziel ist klar: Zunächst wird ein Feind benannt, der zu boykottieren (bekämpfen) ist. Hier also zwei Versände. Dann werden diejenigen zu Feinden erklärt, die für diese Versände CDs aufgenommen haben, also die Bands. Als nächstes sind auch alle Versände Feind, die sich nicht am Boykott beteiligen. Auch diese sollen dann boykottiert werden. Schließlich wird der Boykott auf die erweitert, die die boykottierten Versände mit CDs beliefern. Am Ende boykottiert dann jeder jeden, die Stimmung wird in Internetforen kräftig angeheizt und alle sind zerstritten. Die Verbreitung nationaler Musik wird dadurch massiv eingeschränkt, der Verfassungsschutz klopft sich auf die Schenkel. Der Fall Mirko Hesse zeigt, wie sich vermeintliche 110% Kämpfer für Rasse und Nation am Ende als falsche Fuffziger entpuppen. NORD-Versand meint: Wer nachweisbar als V-Mann aufgeflogen ist, sollte selbstverständlich geächtet werden. Genau dies geschieht jedoch nicht. So finden sich die Produktionen des Brandenburger V-Mannes Tony Stadler, z.B. Frontalkraft „Volksmusik“ oder Offensive „Nürnberg 1946“, eben in genau jenen Angebotslisten solcher Versände wieder, die jetzt an vorderster Front der Boykottwelle stehen. Merkwürdige Maßstäbe werden da angelegt. NORD-Versand überläßt, soweit das möglich ist, seinen Kunden, welche CDs sie erwerben wollen. Wir üben keine Vorzensur aus, die entscheidet, welche CDs unsere Kunden hören dürfen und welche nicht. Jeder kann also frei entscheiden, ob er Produkte von Hate Sounds oder Ohrwurm erwerben will oder nicht.

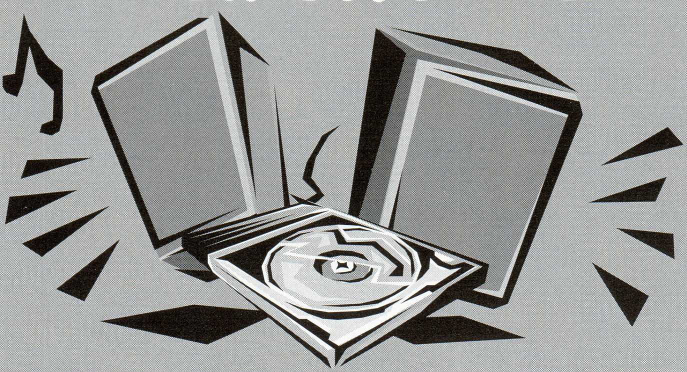
Fritze
per eMail

Nachträglich

Wollte meine Meinung nachträglich, wenn auch etwas spät, zum Kahlkopf-Interview äußern. Kahlkopf ist eine Seuche, die mich schon dreimal angesteckt hat, und ich warte immer noch auf den vierten Ausbruch! „So klang es damals“ ist eine sehr gute Idee von Euch. So erfährt man mal mehr über Bands und ihre Mitglieder. Ich kann nur sagen, macht weiter so, Ihr werdet immer besser! Und das soll was heißen, ich kenne RockNORD noch in „schwarz/weiß“.

Martin
per Brief

DER GROSSE



LAUSCHANGRIFF

Bewertungsskala:

☺☺☺☺☺☺☺ = **Unvergänglich**
☺☺☺☺☺☺ = **Unbedingt**
☺☺☺☺☺ = **Unwiderstehlich**
😐😐😐😐 = **Unbeanstandet**
😐😐😐 = **Unentschieden**
☹☹ = **Unmöglich**
☹ = **Unverschämt**

Aufmarsch
100%

Aufmarsch
„100 %"
12 Lieder, 61:35 Min., TTV

Der Anfang vom ersten Lied hat mir beinahe einen falschen Ersteindruck gegeben, da es irgend so eine künstliche Melodie ist (und das hört man). Doch der Rest der CD ist alles recht heftiger Rock. Die Stimme ist allerdings wirklich Geschmackssache, denn ich z.B. kann mich leider nicht mit ihr anfreunden. In den Texten fehlt mir die Durchdachtheit, denn vieles wiederholt sich einfach ständig und etwas wirklich Neues gibt es eigentlich auch nicht zu hören. Das Schlagzeug ist oft ein melodieloses Trommeln. Das Booklet enthält zwar leider keine Texte, jedoch viele interessante Bildchen von der Band, von ihrem Leben, sowohl in der Gruppe als auch privat. Ich würde das Album keineswegs als schlecht bezeichnen, denn man merkt, daß sie sich Mühe gegeben haben. Der Bringer ist es halt nicht gerade.
endSTurm

😐😐😐😐

Blutrausch
„Land meiner Träume"
11 Lieder, 43:16 Min., V7 Records

Die zweite CD der Band aus Süddeutschland. Im Vergleich zur ersten CD „Entschlossen und Stolz" ist eine deutliche Steigerung zu hören, sowohl textlich als auch musikalisch. Die CD ist stets melodievoll, auf schnelle und rockige Weise genauso wie in den einigen wenigen langsamen Liedern. Sogar eine Ballade wird hier geboten. Blutrausch ist eine relativ junge Band, doch von ihr können sich einige alte Bands ´ne Scheibe abschneiden, finde ich. Ein durchaus gelungenes Werk!

Land meiner
B.K
Träume

Die Aufmachung der CD und des Booklets ist spitze. Alle Texte sind abgedruckt, einige Bilder von den Jungs, und was ihnen gefällt, sind zu sehen. Grafisch top, und passend zur Musik. Bin mir sicher, die werden uns noch weitere tolle Alben bescheren. Alles in allem kaufenswert!
endSTurm

☺☺☺☺☺

Boots Brothers
„Die Brüder sind zurück"
14 Lieder, 48:45 Min., Backstreetnoise

BOOTS BROTHERS
DIE BRÜDER SIND ZURÜCK

Die guten alten Stiefelbrüder sind zurück! Daß diese Skinheads aus dem Norden Deutschlands sich nicht unterkriegen lassen haben sie mit ihrer gut 10jährigen Bandgeschichte wohl bewiesen. Mit diesem Album lassen sie ihre große Erfahrung in Szene und Musik so richtig raushängen :-) Rein musikalisch gesehen würde ich es irgendwo zwischen Stahlgewitter und Onkelz einordnen. „Wir haben euch was mitgebracht: HASS HASS HASS". Genau! Hier wird kein Blatt vor den Maul genommen, egal ob es um die Weltpolizei USA, Presseschmierer und autonome Chaoten oder sonstige „Weltverbesser" geht. Vom musikalischen Niveau kann man diese Scheibe beruhigt in die oberste Klasse stellen, denn die Stimme ist knallhart und gut, Gitarre und Bass passen super zum Stil, und das Schlagzeug wird auch nicht nur zum Draufkloppen benutzt.. Von all meinen CDs, die ich dieses Jahr gekauft habe, kommt diese, von der Hochwertigkeit gesehen, ganz oben hin. Alle Lieder klingen recht heftig, aggressiv, gut überlegt und melodievoll. Wie die alten Onkelz haben sie es auch geschafft, Lieder zu machen, die einen zum Mitsingen veranlassen (finde ich). Die Lieder sind größtenteils politisch. Musikalisch sehr empfehlenswert, aber das war noch nicht alles, denn auch bei der Covergestaltung wurde hier volle deutsche Wertarbeit geleistet. Im CD-Heftchen stehen alle Texte (sind alle deutsch) und auf jeder Seite bekommt man alles mögliche an Bildchen zu sehen, die aber immer irgendwie im Zusammenhang mit dem jeweiligen Lied stehen. 14 geile Lieder mit einer Gesamtspielzeit von ca. 49 Minuten. Auf ihrer deutschen Internetz-Seite http://www.boots-brothers.de werden euch vielleicht noch ein paar offene Fragen beantwortet. Wenn ihr euch jetzt noch fragt: „Soll ich oder nicht?" Laßt Euch von mir sagen: Beruhigt zugreifen, das ist ein feines Stück deutscher Rockmusik!
endSTurm

☺☺☺☺☺☺

Das deutsche Dynamo-Duo
„Chaos & Randal"
4 Lieder, 13:06 Min., Eigenproduktion

Das ist nun eine weitere CD, die sich nur um Fußball und Randale dreht. Dies ist die erste Scheibe der „4xD-Rock'n'Roll"-Band und ein wirkliches Sahnestück der Ossis. Schneller Rock mit äußerst motivierenden Texten, die sich um den 1. FC Union Berlin, Pardon, um den BFC Dynamo drehen und wenden. Das erste Lied muß man sich sicherlich drei- bis viermal anhören, um den Text zu verstehen, aber die nachfolgenden Lieder sind eindeutig zweideutig. Jedes Lied ist hörenswert, aber da es sich hier um eine Mini-CD handelt mit vier Songs als Inhalt, ist das ja auch das Mindeste. Song 2, ist eine umgeschriebene Form des Schlager-Klassikers „Über sieben Brücken mußt du gehen", nur bei den Berliner heißt der Titel „Über sieben Ligen mußt du gehen". Mein favorisiertes Lied ist aber das „79er Bankelied", indem sich Treue, Entschlossenheit und Zusammenhalt zu einem Top-Song vereinen. Jedoch empfehle ich nur den Sportskameraden aus dem Ostteil des Landes diese Platten, denn Herren aus dem Westen werden sicherlich über die eine oder andere sprachliche Hürde stolpern. Endergebnis: 2:0!

Rock'n Roll Band
4xD
4xD
Chaos & Randal

Gunnar Heckert

😐😐😐😐

Edelweiß
„Absolution"
11 Lieder, 45:36 Min., Wehrwolf Records

Das ist die nigelnagelneue „kompakte Scheibe" der Band Edelweiß. Richtig, Edelweiß ist keine Gruppe, sondern nur ein musikalisches Erzeugnis einer Einzelperson. Christian ist der Name des Sängers und Komponisten dieses Hammer-Albums von Wehrwolf Records. Einwandfreie 11 Hard-/ Hatecore-Titel sind

Edelweiss
ABSOLUTION

auf der CD enthalten, und selbst das dynamische Intro ist ein Applaus wert. Leider sinkt nach kurzer Phase der Begeisterung die Konzentration wieder. Nach dem Hören dieser Platte ist jedem klar, daß Christian sowohl an der Gitarre als auch am Computer ein Guter ist, denn die Einlagen von Filmausschnitten und Tiergeräuschen sind eben so spannend und interessant zu hören, wie auch das elektronische Schlagzeug. Manchmal wünscht man sich jedoch, daß bei einigen Liedern lieber weniger Bass und Schlagzeug zu hören sei. Nichts desto trotz ist die Mischung aus intelligenten und gut durchdachten Texten mit metallastigem Sound ein absolutes Schmankerl für alle zarten Ohren der Szene. Auch die Gesamtspielzeit von über einer Dreiviertelstunde ist im Vergleich Preis-Leistung befriedigend. Für jeden Kenner härterer Musikstile, wird gleich offensichtlich, daß die Produktion in den Vereinigten Staaten statt fand, denn nirgendwo anders weiß man besser düstere Gitarre mit tiefen, krächzenden Stimmen zu verbinden. Wenn ihr nach einem gestreßten Arbeitstag nach Hause kommt und dazu ein kühles Wasser aus einem braunen Fläschchen genießt, so ist diese Art von Musik, meines Erachtens nach, die Beste, um einmal richtig auszuspannen. Anspieltip: „1. Mai“ (3).
Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺

EMPIRE
ODIN'S MARTYRS

Empire
„Odin's Martyrs“

10 Lieder, 46:21 Min., MC Productions

Das ist ein wahrhaftes Schmuckstück fremdsprachiger Musikkunst. Die zehn Songs der Band sprechen jedem, der der englischen Sprache mächtig ist, aus dem patriotischem Herzen. Lieder von Stolz, Kameradschaft und Kraft sind zwar von deutschen Band schon zu Haufe durchgekaut worden, aber die vier Volkstreuen, allen voran ihr Frontmann Wayne Wakeford, bringen diese Tugenden ebenso erfolgreich rüber, wie einst Skrewdriver. Die Jungs verstehen ihr Handwerk wie sonst nur einige wenige Bands aus dem englischsprachigem Raum. Der Gitarrist Martin Cross und Bassist Gav Mann bringen die Texte noch besser rüber, ob harter Rock oder lieber ein ruhiger nachdenklicher Anfang des Liedes, sie können einfach Musik machen! Anfangs war ich erst enttäuscht über nur zehn Titel, aber die Freude war um so größer als sich die Gesamtspielzeit auf über 46 Minuten belief. Eine echte Alternative zu anderen RAC-Gruppierungen aus vergangenen Tagen, wie Steelcapped Strenght, Brutal Attack oder Skrewdriver. Egal welches Lied man sich zu Gemüte führt, es kommt nie Langeweile auf. Mein Lieblingssong ist „Odin's Martyrs“. Bei dem Cover hätten sich „MC Productions“ noch etwas mehr Mühe geben können, aber auch das Beiheft bringt einen großen Abzug in der Gesamtnote. Ist auch nicht verwunderlich, da nur einige Erläuterungen in der Innenseite des Heftes erwähnt werden. Anzumerken wäre noch, daß die Produktion dieser CD in „Down under“ stattfand, was ja auch nicht alltäglich ist, aber spätestens seit dem Film „Romper Stomper“ wissen wir ja, daß unsere Spezies auch in Australien vertreten ist.
Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺☺

Hauptkampflinie

Hauptkampflinie
„Partylieder“

20 Lieder, 48:42 Min., Ohrwurm Records

Mal ein ganz anderes Gesicht von HKL. Die ansonsten ziemlich politischen Jungs haben für Euch hiermit ein Album geschaffen, das, meiner Meinung nach, schon lange in der Szene nötig war. Diese CD ist einfach nur Spaß, darauf weisen die Jungs auch ausdrücklich im Booklet hin. Die Lieder sind nach ihrer Ansicht der „geistige Durchfall, den sie innerhalb fünf Jahren an feuchtfröhlichen Übungstagen zu Tage gefördert haben“. Der Rhythmus ist meist im typischen Stil von HKL, nämlich nicht zu schnell und nicht zu lahm, die Texte sind ab und an ein bißchen versaut :-) Das Booklet und die CD sind super gestaltet und alle Texte vorhanden. Ansonsten, finde ich, braucht man nicht viel über die CD schreiben, denn es liegt wohl auf der Hand, daß sie nicht so ernst zu nehmen ist. Doch jedem, der ein bißchen Sinn für Humor hat und lustige Lieder mag, kann ich diese CD eigentlich ohne schlechtes Gewissen ans Herz legen. Als „Dünnschiß“, wie sie es selbst bezeichnen, würde ich das nicht tun. Paßt doch, HKL! War keinesfalls verkehrt mal so eine CD zu bringen.
endSTurm

☺☺☺☺☺

Jungsturm
„Demo-CD“

6 Lieder, 19:41 Min., Eigenproduktion

So, das Halbfinale wäre 1:0 gegen die Jungs aus dem Land des leckeren Hundes gewonnen. Und schon wartet wieder Arbeit auf mich. Diesmal gibt's eine Demo-CD zu besprechen. Jaja, vorbei sind die Zeiten, wo neue Bands sich noch mit einer „primitiven“ Aufnahme auf Cassette dem Glatzenvolk vorstellten. Gerne erinnere ich mich da an so legendäre Demos wie die von KdF, Commando Pernod oder Radikahl. Glaube, es gab seinerzeit niemanden, der die nicht kannte. Anders ist das wohl bei dieser Demo-CD der Band Jungsturm aus dem Südwesten des Landes, genauer dem Saarland. Erschienen ist diese strenglimitierte Auflage 1998. Leider teilt man aber nicht mit, wie viele Exemplare es den so gibt. Schade! Geboten wird in den sechs Liedern in digitaler Qualität (steht extra mit dabei) simpler deutscher Skinheadrock. Nicht schlecht, aber doch sehr einfach gespielt. Vor allem die Gitarre. Hört sich für mich von der Art der Texte ein wenig an wie frühe Oidoxie-Aufnahmen. Die band besteht aus drei Personen, wo von zumindest zwei Skinheads sind. Der Schlagzeuger spielte seinerzeit übrigens bei der Manheimer Band Aufbruch und war Herausgeber des Doitsche Offensive Fanzines. War recht aktiv in jungen Jahren der gute „Strosseköter“ (M.). War aber wohl im großen und ganzen eine junge Band, das entschuldigt ein wenig, die zum Teil doch primitiven und klischeemäßigen Texte. Der Name ist da übrigens Programm. Ich meine in den Texten gedenkt man gern der alten Zeit und das Innencover ziert ein Trompetenspieler der damaligen „Braunau Jugend“. Nun zu den Liedern im einzelnen. Das Intro geht fließend in das erste Lied „Unser Kampf“ über. Inhaltlich geht es um den Skinhead-Kult, natürlich um den nationalistischen. Im zweiten Lied geht es dann um annähernd das selbe Thema. Ich sag´ nur National, Radikal, Vaterlandstreu und (dazu passend) Oi, Oi, Oi! Dann zur Abwechslung mal ein Lied über Drogen, Junkies und Kifferpack. Der Refrain scheint vom Paul Kuhn Klassiker „Wer soll das bezahlen“ geklaut zu sein. Und zwar fast komplett! Und nun, Überraschung, ein Lied über die „Alte Zeit“. Wer hätte das gedacht!? Dann kommt das Outro, und aus die Maus! Qualitativ für ein Demo nicht schlecht. Da hat einer ein wenig Geld investiert. Das Booklet ist vollfarbig und enthält die Texte der vier gesungenen Lieder. Dann gibt's noch eine kleine Erklärung zur Band und die obligatorische Grußliste. Kaufempfehlung für Sammler und Neugierige.
Clive Rotlauf

😐😐😐 / 😐😐😐😐

Nordfront
„Argonnerwald“

15 Titel, 60:00 Min., Wikinger Versand

So, der Kampf um den Weltmeistertitel ist verloren! Aber man kann ja nicht immer siegen... Und nun zu etwas erfreulicherem, und zwar zu dieser CD hier. Bei dem Silberling handelt es sich um die Scheibe der Band Nordfront. Auf diesem edlen, in schwarz gehaltenem, Silberling befinden sich 14 Lieder plus einem Bonustrack. Also 15 Lieder mit einer Gesamtspielzeit von exakt einer Stunde (für alle Schulschwänzer 60:00 Minuten). Das ist doch schon mal der erste positive Aspekt. Geboten werden meinen Ohren hier mittelschnelle, rockige Lieder mit einer klaren und deutlichen Stimme. Textlich werden hier endlich mal nicht immer die selben Themen (Ficken, Saufen, Party etc.) verarbeitet. Man behandelt Themen wie Soldaten („Argonnerwald“, „Trommelfeuer“), Tod („War es das wert“), Kinderschänder („Warum?“) und den Knast („Gitter aus Stahl“). Dies sind nur einige der Themen, werden aber textlich mal anders verarbeitet. Gut gemacht würde ich mal sagen. Die Kapelle kann man am ehesten textlich und musikalisch mit Kraftschlag vergleichen. Musikalische und stimmliche Fähigkeiten kann man den Nordfront'lern auf jeden Fall nicht absprechen. Übrigens kommt auf der ganzen CD nicht einmal das Wort „Skinhead“ vor! Würde mal sagen, da muß man schon ganz genau suchen. Aber, Endstufe werden das auf ihrer nächsten CD wieder reinholen ;-))) Das erste Lied („Argonnerwald“) beginnt mit einem Marsch-Intro. Wobei das ganze Lied ein aufgepeppter Marsch von Hermann Albert von Gordon ist. Dann geht's locker rockig bis zum vierten Lied weiter, welches eine Ballade („Dein Weg“) ist. Aber auch das können die Jungs sehr gut. Das fünfte Lied ist eines von drei in englisch vorgetragenen Stücken. Textlich wird dort das leidige Thema Immi-

gration behandelt. Der Song ist einer meiner Favoriten. Wird zweistimmig vorgetragen, und das gefällt sehr gut. Der gute Karl Moik würde wohl sagen „Des is a Zwiegsang". Musikalisch könnte dieses Lied auch gut und gerne von Skrewdriver sein. Der achte Titel ist dann wieder eine Ballade („Licht im Himmelrot"). Und auch das zwölfte ist wieder ein eher ruhiger Song. Behandelt es doch das Thema „Knast". Das vierzehnte Lied ist dann eine kleine Überraschung. Zeichnet sich doch kein geringerer als Ed von Bound for Glory für den Text verantwortlich. Musikalisch geht's dann in die Holzfäller Ecke! Gefällt sehr gut. Das Liedchen beginnt mit einer kleinen Einleitung auf englisch, in dem der Inhalt des Liedes erklärt wird. Titel „Not guilty" (Nicht schuldig) und handelt davon, daß niemand für Elend, Kriege etc. verantwortlich sein will. Das kennt man wohl zur Genüge bei diesen Gutmenschen. Der fünfzehnte Song ist der Bonussong. Er ist identisch mit dem fünften („Strangers in our land") und wird ebenfalls in englisch vorgetragen. Dieses Mal aber als sehr schöne Ballade. Und schon hat man eine komplette Stunde hervorragender Musik hinter sich. Die Aufmachung des Booklets geht in Ordnung. Dort finden sich alle Texte zum Mitsingen. Fototechnisch hält man sich etwas bedeckt. Lediglich ein paar schlecht zu erkennende Bildchen im Mittelteil, aber man kauft ja nicht wegen den Fotos. Also, wer seine Euro gut anlegen will, kann hier bedenkenlos zuschlagen.

Clive Rotlauf

☺☺☺☺☺

Odessa
„Eiserner Wille und stolzes Herz"
10 Lieder, 52:25 Min., RAC-Records

ODESSA
Eiserner Wille und stolzes Herz

Man mag es nicht glauben, aber dieses Album ist das erste dieser Leibziger Skinheadband. Ich würde es als überaus gut gelungenen Skin-Rechtsrock bezeichnen, der in Sachen Melodie, verbunden mit heftigem Gesang und ausgereiften Künsten an den Musikinstrumenten, vor allem durch die mächtigen Drums, neue Maßstäbe setzt. Die Stimme würde ich, nicht negativ (!) als „Eigen" bezeichnen, man denkt dabei irgendwie an einen eingefleischten „dicken" Skin, dem man nicht zu nahe treten sollte :-) Aber trotzdem hört man auch Gefühle heraus. Eingespielt wird die CD mit einem Instrumental (Intro), welches mich davon überzeugt hat, daß sie mit ihren „Waffen" umgehen können. Die CD hat es verdient gekauft zu werden, und diese Jungs haben es verdient unterstützt zu werden. Das Lied „Du bist frei" ist dem verstorbenen Sänger der Leipziger Band Schwurbrüder gewidmet, deswegen ist es auch keine „lustige" CD. Alles in allem .. kaufenswert! Alle Texte in deutscher Sprache. Tip: Urteilt nicht gleich nach dem ersten Hören.

endSTurm

☺☺☺☺☺

Pech & Schwefel
„In Walhalla"
14 Lieder, 56:57 Min., Rock O Rama

PECH & SCHWEFEL

Rein vom Sound gesehen eigentlich keine schlechte Scheibe, geht meist in Richtung Street/Oi!. Doch die Stimme des Sängers ist zwar recht tief und rauh, wie ich es mag, aber leider zu oft schwer zu verstehen und eben nicht deutlich genug. Die Texte meist nichts wirklich neues. „Deutschland, Deutschland, Deutschland ..." Schön, aber ist doch hirnlos, oder!? Wenn ihr vorhabt mit Musik auch was zu erreichen, solltet ihr meiner Meinung nach mal etwas überlegteres schreiben. Die Lieder handeln meist von Skinheads, Leben, Widerstand etc. Guter Sound, der leider durch Stimme und Undurchdachtheit der Texte verloren geht. Die Gestaltung des Booklets, Cover und CD ist in Ordnung, aber leider sind keine Texte enthalten, sondern alles voller Bildchen :-) Meine persönliche Note auf einer Skala von 1-7 wäre 4.

endSTurm

😐😐😐😐

Sampler
„Balladen des nationalen Widerstandes, Teil 3"
13 Lieder, 52:44 Min., Deutsche Stimme

Balladen des nationalen
Widerstandes
Teil 3

Nun liegt mir hier ein Balladen-Sampler vor. Genauer gesagt der dritte Teil der „Balladen des nationalen Widerstandes" vom Deutsche Stimme Verlag herausgebracht. Optisch ist das Teil (natürlich!) in braun gehalten. Kleiner Scherz ...Versammelt haben sich diesmal zum lustigen Frohlocken die Liedermacher Frank Rennicke, Jörg Hähnel, Wolfsrudel, Sleipnir, Daniel Eggers (R.I.P.), Stefan und die einzige Frau auf dieser CD, Annett. Das sind doch eigentlich schon mal alles bekannte Namen auf diesem Gebiet. Lediglich Stefan ist mir nicht bekannt. Den Liederreigen beginnt kein geringerer als der altbekannte Frank Rennicke. Ist ja sozusagen der Wegbereiter der nationalen Balladen in Deutschland. Enttäuscht hat er ja eigentlich noch nie, und so ist es auch hier. Er besingt die deutsche Heimat im Osten, weiß zu gefallen. Empfehle jedem sich den Frank mal live anzuschauen, da kommt der Spaß garantiert nicht zu kurz. Wünsche mir, daß man ihn endlich von staatlicher Seite in Frieden läßt. Deutschdenken ist kein Verbrechen, sondern eine Weltanschauung! Weiter geht's mit Jörg Hähnel. Er trägt hier zwei Lieder vor. Beide werden teilweise zweistimmig vorgetragen.Durchaus angenehm anzuhören.Die Texte sind, ähnlich wie bei Rennicke, gut gedacht. Klingt auch ähnlich. Aber irgendwie sind diese Balladen sowieso alle gleich ...Weiter im Text mit den Recken von Wolfsrudel. Auch diese bringen zwei kraftvoll vorgetragene Liedchen. Die Stimme gefällt, insbesondere bei dem zweiten Lied namens „Wo bist Du gewesen?". Textlich geht es übrigens um das balladentypische Soldatentum, B & B, Deutschland etc. Nach Wolfsrudel nun ein weiterer junger Recke, nämlich Sleipnir. Jener Musiker hat ja mittlerweile weitere Mannen um sich geschart und frönt auch dem RAC. Kommt hier mit einem ziemlich poppigem Lied daher, klingt recht modern. Na ja, ist mal was anderes. Nun der Mensch, der den Freitod wählte: Daniel Eggers. War am 6. August schon ein Jahr her. Ruhe in Frieden, Daniel! Ihm ist diese CD wohl auch gewidmet. Auf jedem Fall ist er im Booklet als Einziger abgebildet. Aber irgendwie ist seine Musik nicht mein Geschmack. Es folgt die schon erwähnte Frau namens Annett. Scheint die Einzige auf diesem Sektor zu sein, oder? Zwei Lieder trägt sie hier vor. Das erste Stück ist ein Lied, in dem es nicht um das typische Einerlei geht. Hier wird besungen, daß es nicht das beste ist, besoffen Auto zu fahren. Ja, da hat sie wohl recht. Im zweiten Lied geht's dann schon wieder typischer zur Sache. Um Opa, einen alten Kriegsveteranen. Stimmlich durchaus hörenswert, musikalisch der selbe Balladeneinheitsbrei. Als letzter im Bunde nun Stefan, welcher mir bis dato nicht bekannt war. Er bringt drei Lieder, welche aber auch nichts weltbewegendes neues beinhalten. Ist aber nicht schlechter als die anderen. Die Aufmachung der CD ist in Ordnung. Im Booklet finden sich alle Texte zum Mitsingen auf dem nächsten Kameradschaftsabend. Eine Kaufempfehlung gibt's nur für Balladenfreunde, alle anderen bekommen früher oder später Kopfschmerzen.

Clive Rotlauf

😐😐😐😐

Harte Zeiten
Harte Pflichten
vol. 6

Sampler
„Harte Zeite, Harte Pflichten" Vol. 6
10 Lieder, 34:27 Min., Rock O Rama

Oh, welches Gold- bzw. Silberstück hat mir denn da der Herr und Meister zum Besprechen vorgelegt? Warum immer ich, Chef? [Schnauze und schreib'! -der Setzer-]. Wenn Ihr wüßtet, was ich hier noch zum Besprechen habe, würdet Ihr mich verstehen. Aber egal, Ohren zu und durch. Wir sprechen uns aber trotzdem noch!!! So, da hätten wir nun den mittlerweile sechsten Teil dieser Hxxxxxxxxxx-Serie (FSK). Wieder mal mit einem super Booklet, welches exakt aus einem einfachen Einleger besteht, der zudem auf dem hauseigenen Farblaserdrucker fabriziert scheint. Aber natürlich vollfarbig und mit schwarz-weiß-roter Fahne. Wenn das kein Kaufgrund ist, dann weiß ich auch nicht mehr ;-) Auf der Rückseite der Hülle sind dann alle Bands aufgeführt, inklusive Schreibfehler wie in der guten alten Vinylzeit. Ebenfalls findet man dort einen hochintelligenten Spruch. Ich lach' mich schlapp ... Dat sind wirklich harte Zeiten ... An Bands sind hier Gruppen weltweit vertreten, gute wie schlechte. Das Spektrum reicht von Deutschland (HKL, Bollwerk, Volkstroi) über England (English Rose, Indecent Exposure, Skullhead), Frankreich (Evil Skins), Amerika (Bound for Glory) bis hin nach Australien (White Noiese, Fortress). Ihr seht, es sind absolute Top-Bands dabei. Ebenso reicht die Qualität der einzelnen Aufnahmen von Müllkippe bis wirklich gut. Dies ist aber nur bei Bollwerk der Fall. Nun zu den einzelnen Bands auf dem Silberling. Den Liederreigen beginnen die Mannen aus Kassel namens Hauptkampflinie. Sind hier mit dem nicht schlechten Lied „Spirit of 18" vertreten. Klingt von der Musik und vom Gesang her ein wenig wie Motörhead. Gesungen wird in englisch. Als zweites folgen die längst aufgelösten White Noise. Waren ja so ziemlich die erste Skinheadkombo im Känguruh-Land. Geboten wird hier ein Lied ihrer Live-LP „Reckless Aggression" aus dem Jahre 1990. Von den gibt's übrigens eine nette CD bei Panzerfaust. Die Qualität ist hier genauso wie damals: miserabel. Dann folgen die Mannen um Jonesy, genauer English Rose. Eine der dienstältesten WP-Bands von der Insel. Ebenfalls eine der besten! Singen hier „Make them pay" (Laßt sie bezahlen). Herbert, winkt da einer mit dem Zaunpfahl? Ich glaube, da war mal was ... Das Lied ist gut, die Qualität scheiße. Sind halt einfach nicht gemastert, die Stücke. Dann die Jungs aus Sachsen, Bollwerk. Die haben hier richtig Schwein gehabt. Ihr Lied „Ewig für Dich kämpfen" ist in bester Aufnahmequalität lauschbar, wenn's mir auch nicht sonderlich zusagt. Dann geht's rüber nach Franzmann-Land. Jenes ist hier mit den ebenfalls aufgelösten Evil Skins vertreten. War eine super Band. Spielen mit Saxophon etc. Echt mal was anderes. Ihr Lied heißt „Croire, combattre, oboir". Ist von der LP „Une force, une cause, un combat". Super Scheibe! Dann wieder rüber nach England, zu Indecent Exposure.

Auch aufgelöst, aber saugut. Haben seinerzeit beim legendären Lübeck Open-Air zusammen mit Böhse Onkelz, Kahlkopf und, ich glaube, den Die-Hards gespielt. Hier mit dem Lied „Mad Dog» von der LP „No looking back». Guter Song, gute Band. Dann zu einem der Highlights, nämlich Fortress aus Aussieland. Sie geben hier den Klassiker „Hail Rock ´n´ Roll» zum besten. Super Lied in guter Qualität. Nun wieder eine deutsche Combo, welche sich da Volkstroi nennen. Kommen ja, glaube ich, aus Berlin? Sie singen über die Entstehung ihrer Band. Das Lied heißt demzufolge „Volkstroi». Na ja, mein Geschmack ist es nicht. Jetzt kommt eine meiner persönlichen Lieblingsbands aus England. Die Rede ist von Kev Turner und seinen Leuten von Skullhead. Bei denen weiß man ja momentan nicht so recht, ob sie wieder zurück sind. Bringen hier das Weihnachtslied „Yuletide», wie der Name schon verrät, mit lustigem Glockenspiel. Warum man diesen Song ausgewählt hat, verstehe ich zwar nicht, denn die haben ja bei weitem bessere Lieder. Als krönender Abschluß geht es jetzt noch nach Amerika, zu Ed und Bound for Glory. Bekanntlich einer der Top Acts aus den Staaten, aber das auch mit Recht. Bringen hier das Titellied ihrer dritten Scheibe, welches da „Over the Top» titelt. Ist musikalisch aus einer Zeit, wo sie noch nicht so harten Sound drauf hatten. Geiles Lied, super Band. Tja, rein bandmäßig gibt's eigentlich keine wirklichen Ausfälle. Qualität kennt diese CD nicht. Kauf lohnt sich nur für diejenigen unter Euch, die die Bands nicht kennen und sich einen Überblick verschaffen möchten. Sind aber alles keine wirklichen Kracher der Bands. Also keine Kaufempfehlung meinerseits.

Clive Rotlauf

☹☹

Sampler
„Final Attack, Vol.1“

20 Lieder, 70:55 Min., Ohrwurm Records

Was habe ich denn hier im CD-Wechsler? Es handelt sich hier um einen weltbewegenden, musikalisch harten und ausdrucksstarken internationalen Sampler der WP-Musikszene. Um Euch einmal einen Vorgeschmack auf das zu geben, was euch hier um die Ohren geknallt wird, gibt es hier mal ein paar leckere Bands, die auf diesen Hardrock-Sampler versammelt sind: Odins Law, Blue Eyed Devils (BED), Bound for Glory und viele bekannte und tolle Bands mehr. Aber auch unsere nationalen Künstler dürfen auf solch einer Hammer-Scheibe nicht fehlen. Nach dem die Berliner Rocker von Spreegeschwader sich für die härtere Gangart in Sachen Musik entschieden haben, bekamen auch sie die Ehre sich hier zu verewigen. Zwar nur mit einem Lied, „Stolz“ (10.), aber immerhin. Und noch eine deutschsprachige Gruppe ist auf dem Sampler von Ohrwurm Records zu hören, eine Band namens AEG, nein, kein Küchengerätehersteller, die Rechtsrockband AEG. Auch eine Coverversion vom alten Skrewdriver-Klassiker „Hail the new dawn“ ist drauf, aber unter dem Titel „Hail the god“. Ein Hingucker der ganz besonderen Art ist die äußere Verpackung der Scheibe. Dieses Mal ist der Silberling nicht in dem guten alten Plastik eingehüllt, sondern in edeler :-) Papphülle. Wie einst die Onkelz mit ihrer Single-Auskopplung „Keine Amnestie für MTV“. Jedoch ist das Coverbild der Reißer von dieser Platte, denn zu sehen ist, wie schon die Landser sangen, „... ein Reiter in weißer Robe ...“ Aber ich warne Euch gleich, diese CD ist nichts für empfindliche Ohren und Warmduscher. Wer auf englischsprachigen Hardcore/Hatecore steht, muß hier unbedingt zugreifen!!!

Gunnar Heckert

☺☺☺☺☺☺

Territory
„The Time Machine“

13 Lieder, 52:15 Min., Blood Records

So, auch das zweite Halbfinale Türkei gegen Brasilien ist gespielt. Durch das Tor des Pferdeflüsterers, äh Ronaldo, steht Brasilien im Finale. Aber nun zu dieser CD namens „The Time Machine“ von Territory. Das ist mal eine Scheibe aus der Pagan Metal Ecke. Ist ja normal nicht unbedingt meine Lieblingsmucke, aber egal. Diese mir unbekannte Band stammt aus der Slowakei. Da schließt sich der Kreis zwischen der Death-, Black- und eben Pagan Metal-Szene und der unseren, mal wieder ein Stück mehr. Ist ja von manchen sehr abgelehnt und von anderen gleichwohl begrüßt worden. Mir ist das eigentlich Brause. Ein Vorteil dieser Musikrichtungen liegt aber klar auf der Hand: spielen können die Musiker zumeist wie junge Götter. Das ist bei dieser Band auch nicht anders, aber ist halt ein anderer Stil. Textlich geht es gegen Israel und halt viel um den Tod und das Dunkle an sich. Aber auch um die ar... Ra..., ähh, um den nordischen Kulturkreis (natürlich!) und den Holy War. Das versteht man in elf der dreizehn Lieder zwar nicht, denn man singt in der Heimatsprache. Lediglich das sechste und achte Lied werden in englisch dargeboten. Klingt für mich direkt irgendwie umgänglicher. Komischer Weise ist die CD aber eigentlich komplett in englisch aufgemacht. Das fängt beim Titel der CD an, und geht über die Liedtitel, die alle in englisch aufgeführt sind. Wenn man das sieht, denkt man also das komplett in englisch gesungen wird. Entweder gibt's zwei Versionen der Scheibe oder das soll Käufer locken? Die Spielzeit ist mit knapp 53 Minuten für dreizehn Titel sehr in Ordnung. Zumal die einzelnen Lieder nahtlos ineinander übergehen, also ohne die sonst üblichen 2-3 Sekunden Breaks. Musikalisch geht es fix zur Sache, sehr gitarrenlastig. Für meine Ohren streckenweise nervend. Zwei Titel werden etwas von einem Klavier begleitet, was endlich ein wenig Abwechselung bringt. Ich würde diese CD nur Freunden dieser Musikrichtung ans Herz legen wollen, ansonsten Finger weg! Die Aufmachung ist auch in Ordnung. Booklet in Hochglanz und mit allen Texten. Aber leider kein Bandfoto. So kann man nicht sagen, ob es sich um kurzhaarige Freunde dieser Musik handelt, oder eben um typische „Metaller“. Soll aber nicht negativ sein!

Clive Rotlauf

😐😐😐

Titkolt Ellenállás
„Velünk vagy ellenünk“

11 Lieder, 37:25 Min., Rock World

Nun sind es noch ein paar wenige Stunden bis zum Halbfinale der Fussball-WM, und dem Spiel Deutschland-Südkorea. Also flugs noch diese Scheibe aus dem Jahre 2001 besprochen und dem Fußballvergnügen steht nichts mehr im Weg. Das Heimatland dieser Band ist ja nicht dabei. Nein nicht Holland, die Rede ist von Ungarn. Tja, das Land der Gulaschkanonen ;-) und des Paprika hat ja in den letzten Jahren einiges an Bands hervorgebracht. Da waren ein paar ganz gute Sachen dabei. Und auch wenn der Titel dieser Scheibe eher an eine türkische Nachspeise erinnert, so sprechen die ungarischen Bands meistens eine eindeutige Sprache, so ist es wohl auch bei dieser vierköpfigen Band. Jedenfalls spricht die Rückseite der CD-Hülle für mich eine eindeutige Sprache. Ihr müßt nur genau hinschauen ... Drei der Bandmitglieder sind Skinheads und der Gitarist neigt wahrscheinlich etwas zum Metal. Das tut dem Gitarrenspiel aber, wie so oft, sehr gut. Direkt beim ersten der elf Lieder, dem Intro, wird klar gezeigt, wo musikalisch der Hase lang läuft. Es werden sehr gute Soli geboten, der Sound ist halt etwas metallisch angehaucht. Aber nicht poserhaft und billig, sondern sehr gekonnt und fluffig. Aber auch die ganze Aufnahme der CD ist in sehr guter Qualität gehalten. Das Booklet ist exzellent aufgemacht. Vollfarbig mit netten Fotos der Band und allen Texten. Ist aber bei der Sprache wohl eher nebensächlich. Ich verstehe nur ein Wort, und das ist: Kitartas! Wenn mich nicht alles täuscht, heißt das Prost! Stimmlich geht es sehr kraftvoll zur Sache, aber nicht gekünstelt nach dem Motto „Je gräßlicher, je besser“ wie so oft. Wer auf schönen, derben, metallisch angehauchten RAC steht, kann hier bedenkenlos sein Euro Guthaben transferieren. Erinnert mich stellenweise an langsamere Bound for Glory Lieder. Ist auf jeden Fall also mal kein Fehlkauf, wenn man auch die Texte nicht versteht. Weitermachen und es kann abgebufft werden ;-)

Clive Rotlauf

😐😐😐😐

Traboule Gones
„Same“

12 Lieder, 36:52 Min., Pit Records

Was habe ich denn hier zur Bewertung? Traboule Gones, ein französische Rechtsrockband, die textlich gegen Kommunismus steht. Leider haben die jungen Weintrinker keinen passenden Namen für ihre aktuelle CD gefunden, also ließ man diesen kurzerhand weg. Ungewöhnlich! Ungewöhnlich ist meiner bescheidenen Meinung nach auch die französische Sprache, aber dafür können die jungen Patrioten ja auch nichts. Die Melodien, sprich der Sound, ist einsame Spitze, aber weil ich die Sprache der Band für solch eine Musikrichtung nicht mag, fällt auch meine Bewertung nicht so gut aus. Englische Texte und alles ist perfekt! Auch mit dem mageren Beiheft locken die Franzosen keinen hinter dem Ofen vor, zwar kann man dort noch einmal die Texte nachlesen, aber das war es dann auch schon. Ich empfehle diese Scheibe allen Exil-Nachbarn, die jetzt „notgedrungen“ in unserem Land leben und natürlich allen „Tour de France“-Fans. Dafür ist diese Platte das einzig Richtige. Keine Frage, ihre Instrumente können sie spielen, aber meines Erachtens nach, nichts für uns Deutsche.

Gunnar Heckert

😐😐😐

Ein Jahr danach: 11. September - Desinformationen pur.

Andreas von Bülow hält offizielle Darstellung für gezielt gelegte Fehlspur.

Andreas von Bülow ist der breiten Öffentlichkeit noch als Bundesforschungsminister der Jahre 1980 bis 1982 bestens in Erinnerung. Von 1976 bis 1980 war er zudem Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium. Dem Bundestag gehörte von Bülow von 1969 bis 1994 an. Nach seinem Ausscheiden aus dem Parlament ließ er sich als selbständiger Rechtsanwalt in Bonn nieder. Was aber treibt diesen hochkompetenten Politprofi um, der in dem verheerenden Terroranschlag auf das World Trade Center vom 11. September 2001 nicht das Werk von Osama Bin Laden und seinen Gefolgsleuten sieht, sondern die eigentlichen Drahtzieher in Rüstungsindustrie, Geheimdiensten und Politik vermutet? Auf welche Quellen kann Andreas von Bülow zurückgreifen, die ihn legitimieren, alle offiziellen Stellungnahmen und Darstellungen von Grund auf in Frage zu stellen? Kurzum: Ist der 65jährige gebürtige Dresdner ein Verschwörungstheoretiker, der nicht „alle Tassen im Schrank hat"?

Gnadenlos abgeblockt

Seine Biographie spricht für Andreas von Bülow, der mit dem Spott derer, die gern der amtlich verlautbarten Linie folgen, gut leben kann. Seine Antwort: „Auch investigative Journalisten werden mit Propaganda und Desinformation gefüttert." Blikken wir zurück: 1993 wurde Andreas von Bülow Obmann seiner Partei im Untersuchungsausschuß „Alexander Schalck-Golodkowski". Damit fing im Grunde genommen alles an. Bis dahin habe er keine großen Kenntnisse von der Arbeit der Geheimdienste gehabt, räumt von Bülow freimütig ein. Als gelernter Jurist das akribische Arbeiten gewohnt, durchleuchtete er nach kurzer Einarbeitungszeit mit seinen Mitstreitern die Machenschaften der Stasi und anderer östlichen Geheimdienste im Bereich der Wirtschaftskriminalität. Wenn er allerdings etwas über die Vorgehensweisen des BND oder des CIA wissen wollte, wurde er - wie er selbst sagt - „gnadenlos abgeblockt". Da sei er das erste Mal stutzig geworden. In einem Fall ging es um ein riesiges Ölgeschäft mit Rußland. Als schlechte Qualität sei das „schwarze Gold" deklariert gewesen, obwohl es sich um hervorragende Ware gehandelt hätte. Das für die Dienste zuständige Kanzleramt habe die wichtigsten Akten im wesentlichen mit weißen Seiten vorgelegt, jeweils mit dem Hinweisstempel, hier handele es sich um die Erkenntnisse befreundeter Dienste, die nur nach deren Einwilligung weitergegeben werden könnten, man bemühe sich um die Freigabe der Dossiers.

Diese „Null-Kooperation" und die Verweigerung jedweder Informationen weckten die Neugier des SPD-Politikers. So beschloß er, auf eigene Faust zu recherchieren und die verschlungenen Wege des DDR-Devisenbeschaffers zu durchleuchten. Bei seinen Recherchen stieß der Abgeordnete auf eine Mischung aus Terror und Organisierter Kriminalität mit all ihren Facetten, überdeckt vom nebulösen Mantel der Geheimdienste. So führte eine Spur in die Nähe von Rostock, nach Kavelsdorf, wo Schalck sein (auch von Uwe Barschel inspiziertes) Waffenlager eingerichtet hatte. Von der Hansestadt führte eine weitere Spur zu einer Niederlassung in Panama. Hier wiederum tauchte dann im selben Zusammenhang der Name Manuel Noriega auf, der jahrelang Präsident des südamerikanischen Kleinstaates, Drogenhändler und Geldwäscher zugleich war, und der auf der Gehaltsliste der CIA stand - mit 200.000 Dollar pro Jahr. Dort hatte sich auch ein Agent des Mossad und früherer Kompagnon Sharons als Berater, Waffenhändler und Ausbilder von Todesschwadronen für ganz Lateinamerika eingefunden. Die Sammlung der immer weiter ausufernden Merkwürdigkeiten veranlaßte den inzwischen zum Geheimdienstexperten avancierten Abgeordneten, seine Erfahrungen in einem Buch niederzulegen. Sein Titel: Im Namen des Staates. Von wenigen Rezensionen abgesehen wurde die Dokumentation im wahrsten Sinne des Wortes „totgeschwiegen“, obwohl von Bülow in seinem Werk ungeschminkt und unverblümt „Roß und Reiter“ nennt.

So wirft der mutige Ex-Politiker den Geheimdiensten vor, in die Machenschaften der Organisationen, die sie eigentlich bekämpfen sollten, verwickelt zu sein. Bestes Beispiel sei die NPD und das zur Zeit laufende Verbotsverfahren. Er sei heilfroh, daß das Bundesverfassungsgericht den Mumm gehabt habe, sich auf die Hinterbeine zu stellen und nicht nur einfach Erfüllungsgehilfe der Politik zu sein, macht Andreas von Bülow deutlich. Parteien wie die NPD müsse man politisch bekämpfen und ihnen nicht noch durch die Finanzierung von V-Männern unter die Arme greifen. Auch dürfe man sie in der Regel nur von außen beobachten, weil V-Männer immer wieder durch Geheimdienste zu skandalauslösenden Taten mißbraucht würden. So könne man zum Beispiel Wahlen manipulieren, indem man Wählermassen nach rechts oder links drücke. Inzwischen sei aus deutschen, israelischen und amerikanischen Quellen bekannt, daß nicht nur deutsche Dienste ihre V-Leute in der Szene hätten, mit der Folge, daß die Grenze zwischen Freund und Feind im radikalen Lager mehr als unklar sei. In diesem Zusammenhang verweist von Bülow auf die spektakuläre Sprengung der JVA Weiterstadt, an der ein Mitarbeiter des rheinland-pfälzischen Verfassungsschutzes beteiligt war. Obwohl die Generalbundesanwaltschaft des Täters habhaft werden wollte, wurde dieser von „offizieller Seite“ ins Ausland geschafft und mit einer neuen Identität versehen. „Inzwischen kann die Öffentlichkeit nicht mehr unterscheiden, was originär ist und was auf das Konto eines Agent provocateur“ geht, so von Bülows Kritik. Auch die jugendlichen Täter des Solinger Brandanschlages seien in einer Kampfsportschule ausgebildet worden, in der unter anderem der Bundesgrenzschutz und Sondereinheiten der Bundeswehr gedrillt wurden, und deren Leiter ein mit allen nur denkbaren Vorstrafen ausgestatteter Mitarbeiter des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes war, weiß Andreas von Bülow zu berichten. Ebenfalls habe es bei den Ausschreitungen von Rostock und Lübeck gleichgelagerte „Merkwürdigkeiten“ gegeben.

Rechtsradikale Szene

Aber auch die CIA mische kräftig in der rechtsradikalen deutschen Szene mit, präzisiert von Bülow seine Erkenntnisse. So seien vom amerikanischen Geheimdienst Anfang der 50er Jahre in Deutschland neonazistische Organisationen unterstützt und teilweise sogar gegründet worden. Diese hätten heimlich Waffen aus amerikanischen Beständen erhalten. Namentlich nennt von Bülow den „Bund deutscher Jugend“, der von der CIA mit Kadern aus alten Nazis und SS-Veteranen aufgebaut, finanziert und unterstützt worden sei. Die Gelder sind nach von Bülows Informationen über Firmen wie Coca Cola, Jan Reemtsma, Bosch oder Sarotti transferiert worden, wobei die Informationskanäle seinerzeit im Kanzleramt, im Bundesministerium des Inneren und beim Verfassungsschutz zusammengelaufen sind. Andreas von Bülow zieht Bilanz: „Heute trainieren amerikanische Rechtsradikale deutsche Skinheads zur Jagd auf Ausländer. Da wurde und wird kontinuierlich an einem Bild Deutschlands im Ausland gestrickt, wie es negativer nicht sein kann.“

Sie vermuten, der Terroranschlag vom 11. September 2001 war nicht das Werk von Bin Laden und seiner Al Qaida? Starker Tobak ...

Nicht erst seit dem 11. September frage ich mich, warum Terroristen Anschläge stets so verüben, als ob ihr oberstes Ziel es sei, durch ihre Taten die gesamte Öffentlichkeit gegen sich aufzubringen. Was also hat die Führung der Kurden in Deutschland seinerzeit bewogen, an einem Freitag vor Pfingsten mit einer öffentlichkeitswirksamen Inszenierung die wichtigsten Autobahnen in Deutschland zu blockieren? Wußten sie nicht, daß dies in Deutschland als grobe Verletzung des Gastrechts aufgefaßt werden mußte und somit der kurdischen Sache nur schaden konnte? Entweder haben die vermutlich verdeckt arbeitenden Designer der Aktion die gezielte Beschädigung der deutschen Sympathien für die kurdische Sache zum Ziel gehabt, oder sie wollten ausländerfeindliche Gegenaktionen hervorrufen, um das Bild des häßlichen, beschränkten und allzeit nazianfälligen Deutschen ins Bewußtsein der Weltöffentlichkeit zu rücken. Was aber dann nach derartigen Ausschreitungen oder nach Attentaten wie dem des 11. September auffällt, ist die ständige, reflexartige Verschärfung staatlicher Überwachungsmaßnahmen zur Verbesserung der inneren Sicherheit und zur angeblichen Verhinderung künftiger Terrorakte. Nun wissen wir aus amerikanischen, israelischen, italienischen und deutschen Quellen, daß Geheimdienste auch in der deutschen Szene im radikalen Feld kräftig mitmischen. Seit Jahren schon frage ich mich daher, ob wir es nicht unter dem Vorwand des Antiterrorkampfes letztlich immer wieder mit verdeckten staatlichen Interventionen nach dem alten römischen Prinzip des „divide et impera“ [Teile und herrsche. -der Setzer-] zu tun haben - also innenpolitische Spannungen erzeugen, um das Volk in die gewünschte Richtung zu manipulieren. Werden islamische Organisationen etwa unterwandert, korrumpiert oder gefügig gemacht, um deren grausame Taten für eigene Machtspiele nutzen

> **„Polnische, russische und pakistanische Generale haben ausgeschlossen, daß Hobbyflieger derart große Maschinen durch einen dicht kontrollierten Luftraum ungehindert und so punktgenau in ein Objekt wie das World Trade Center steuern können.“**

zu können? So kann Abrüstung verhindert und scheinbar demokratische Wahlen positiv oder negativ beeinflußt werden. Zugleich weitet der Manipulationsapparat seine Befugnisse über die Bürger aus. Die Anschläge auf das World Trade Center und auf das Pentagon waren unglaublich perfekt organisiert. Vier Flugzeuge werden innerhalb einer Stunde entführt und zielgenau als fliegende Bomben eingesetzt. Und diese perfekte Organisation soll von einem Fanatiker gesteuert worden sein, der in einer afghanischen Berghöhle sitzt? Die Attentäter selbst sollen Hobbyflieger gewesen sein, denen die beteiligten Fluglehrer nicht einmal die Fähigkeit bescheinigt haben, ein Kleinflugzeug vom Boden hochzubringen. Da ist wohl Skepsis angesagt. Meine Zweifel verstärkten sich, als - bezeichnenderweise nur im Internet - herauskam, daß auf den von CNN veröffentlichten Passagier- und Mannschaftslisten nicht ein einziger arabischer Name und keiner der 19 Attentäter verzeichnet waren. Das heißt, über das normale Check-in-Verfahren dürften die Attentäter nicht in die Flugzeuge gekommen sein. Angeblich mit Plastikmesserchen bewaffnet sollen sie ausgewachsene Piloten und Mannschaften so in Furcht und Schrecken versetzt haben, daß im Cockpit aller vier Maschinen die Piloten vergaßen, die festgelegten Hijack-Signale abzusetzen. Ich frage mich: Wurden die Täter etwa an Bord geschmuggelt oder waren sie überhaupt im Flugzeug? Nach rund zehn Tagen wurde nämlich bekannt, daß sieben der Attentäter noch leben ...

Wie bitte?

Das Ergebnis der Recherche, vor allem englischer aber auch amerikanischer Journalisten, wurde von den überregionalen Medien bis heute eisern verschwiegen. Der Vater des vermeintlichen Haupttäters Mohammed Atta, ein Rechtsanwalt aus Kairo, behauptet, zwei Tage nach dem Attentat noch mit seinem Sohn telefoniert zu haben. Das wäre dann der Überlebende Nummer acht. Außerdem fällt auf, daß dieser Atta erst am Morgen des 11. September von Portland nach Boston geflogen ist, um dort in die Maschine umzusteigen, die ins World Trade Center raste. Warum sollte ein raffinierter Attentäter ein solches Risiko eingehen? Hätte die erste Maschine nur ein paar Minuten Verspätung gehabt, hätte der Attentatsplan gar nicht ausgeführt werden können. Auch die anderen vermeintlichen Attentäter müssen alles getan haben, um so viele Spuren wie nur möglich zu hinterlassen. Sie zahlten mit Kreditkarten und nahmen Flugstunden unter ihren Klarnamen. In den Mietwagen hinterließen sie - wie durch Zufall - Fluganleitungen für Jumbojets, sie packten Testamente in ihre Koffer, die zufällig nicht mitbefördert wurden und schickten Abschiedsbriefe an fehlerhafte Adressen, mit der Folge, daß die „Beweisstücke" „rein zufällig" dem FBI in die Hände fielen. Das erinnert an das Streuen von Spuren wie bei einer Schnitzeljagd. Die Strafverfolgung wie die öffentliche Meinung sollen auf die gewünschte Fehlspur geleitet und von den tatsächlichen Hintergründen ferngehalten werden. Weiter macht mich die Behauptung der amerikanischen Behörden stutzig, sie hätten bis zum 11.9. rein gar nichts gewußt, um dann jedoch blitzschnell innerhalb von nur 48 Stunden die 19 Attentäter mit Namen, Bild und Lebenslauf aus dem Hut zu zaubern. Ich halte deshalb die offizielle Darstellung, die in den USA und in Europa verbreitet wird, mit inzwischen an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit für eine gezielt gelegte Fehlspur.

Das klingt nach Verschwörung ...

Gestützt wird meine Meinung durch die Auffassung von Jetpiloten in den USA. Aber auch polnische, russische und pakistanische Generale haben ausgeschlossen, daß Hobbyflieger derart große Maschinen durch einen dicht kontrollierten Luftraum ungehindert und so punktgenau in ein Objekt wie das World Trade Center steuern können. Auch der ägyptische Präsident Mubarak, der selbst einmal Kampfflieger war, teilt diese Auffassung. Es gibt weitere Merkwürdigkeiten. Wenn Sie sich die schrecklichen Bilder vor Augen führen, wie die Flugzeuge in die Zwillingstürme gesteuert wurden, werden Sie rückblickend feststellen, wie raffiniert die Szene für einen Akt der psychologischen Kriegsführung über alle Fernsehanstalten der Welt genutzt wurde. Bereits kurz nach dem zweiten Aufprall wurden durch die amerikanischen Sendeanstalten immer wieder freudentanzende Palästinenser eingeblendet. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß diese Bilder nach dem Verteilen von Süßigkeiten an Frauen und Kinder auf einem Marktplatz in Palästina gemacht wurden. Ich frage mich: Wer steuerte exakt zu diesem Zeitpunkt das verhetzende Bildmaterial weltweit auf die Mischpulte der Fernsehsender? Wer hat Interesse daran, mit derartigen Manipulationen eine negative Stimmung gegen die Muslime im allgemeinen und Palästinenser im besonderen zu erzeugen? Ein Letztes: Bis heute ist auch nicht aufgeklärt, wer hinter den Insiderspekulationen steht, die eine Woche vor der Tat die Wertpapierumsätze von American Airlines, United Airlines und den Rückversicherern um bis zu 6000 Prozent gesteigert und die alles in allem in der Größenordnung von rund 15 Milliarden Dollar gelegen haben.

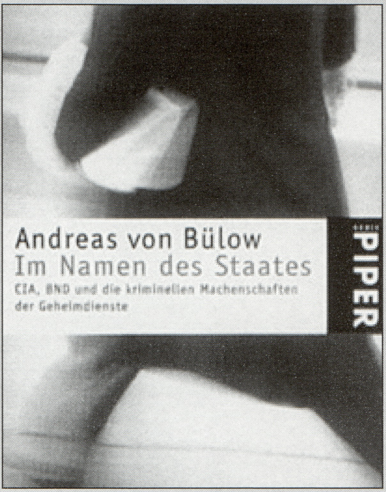
> **„Und diese perfekte Organisation soll von einem Fanatiker gesteuert worden sein, der in einer afghanischen Berghöhle sitzt?"**

Wenn es also nicht extremistische Moslems waren, wer hat dann die Flugzeuge in die Zwillingstürme gelenkt?

Die Planung der Attentate war eine technische und organisatorische Meisterleistung. In wenigen Minuten vier Großraumflugzeuge zu entführen und sie in einer Stunde in komplizierten Flugbewegungen ins Ziel zu steuern, das ist ohne langjährigen Rückhalt aus den geheimen Apparaten von Staat und Industrie undenkbar. Es gibt zum Beispiel die Theorie eines inzwischen pensionierten englischen Flugzeugingenieurs: Danach könnte den Piloten die Steuerung der Flugzeuge von außen aus der Hand genommen worden sein. Die Briten haben schon nach dem Zweiten Weltkrieg die Technik entwickelt, Flugzeuge vom Boden aus fremdzusteuern. Es gelang ihnen nicht nur, Starts und Landungen zu bewältigen, sondern sogar Formationsflüge durchzuführen. Die Amerikaner haben in den 70er Jahren die Technik zur sicheren Landung von entführten Zivilmaschinen weiterentwickelt und in rund 600 Großraummaschinen des Typs Boeing eingebaut: Die Profis, die den 11. September organisierten, könnten diese Computersteuerung mißbraucht haben. Ich kann die Annahme des britischen Luftfahrtingenieurs nicht beurteilen. Ich sehe nur, daß dem Hinweis nicht nachgegangen wird und eine Erörterung in den Medien unterbleibt. Dieses „Totschweigen“ macht mich noch mißtrauischer. Man vergleiche das Verhalten der Medien in der Lewinsky-Affäre, wo nahezu täglich eine neue Sau durchs Dorf gejagt wurde. Ich sehe in diesem „Totschweigen“ nicht nur den Tatbestand der Manipulation, sondern glaube, daß die westlichen Massendemokratien inzwischen einer Gehirnwäsche unterzogen werden. Und daß die deutsche und europäische Presse dieses Spiel mitmachen, grenzt für mich an Verfassungswidrigkeit, weil so die von der Washingtoner Administration vorgegebene Verdächtigung muslimischer Selbstmordattentäter im Auftrag Bin Ladens und seines weltumspannenden Terrornetzes über jeden Zweifel erhaben scheint. Es ist geradezu gespenstisch, wie sich die Meinungsmacher weigern, berechtigte Fragestellungen überhaupt nur zur Kenntnis zu nehmen. Kritische Nachfragen werden in den USA als unpatriotisch, in Deutschland als antiamerikanisch und wenn es sich um die Politik Sharons handelt als antisemitisch denunziert.

Wer profitiert vom 11. September?

Vor allem die Rüstungsindustrie, das Militär und ein großer Teil der Geheimdienste. Nachdem das Feindbild des Kommunismus verlorengegangen ist, muß es durch ein anderes ersetzt werden. Ohne ein neues Feindbild müßten die Vereinigten Staaten hinsichtlich ihres ganzen Kriegsapparates politisch umsteuern und einen großen Teil der bis dato verwendeten finanziellen Mittel in andere Bereiche umlenken. Deshalb passen die Ereignisse vom 11. September genau in das Konzept des gesamten militärisch-industriellen Komplexes. Nach dem Anschlag hat dann ja auch Präsident Bush sofort reagiert, die militärischen und geheimdienstlichen Apparate verstärkt und die Militärausgaben massiv erhöht. Aber auch die Regierung Sharon hat von dem Attentat profitiert, indem sie im Windschatten der Ereignisse die ethnische Vertreibung der Palästinenser noch brutaler vorantreibt. Wöchentlich entstehen neue Siedlungen in dem den Palästinensern gehörenden Land: Sharon will das alte Ziel eines Groß-Israel erreichen. Der internationale Kampf gegen den muslimischen Terror dient ihm als Schutzschild gegen die empörte Weltöffentlichkeit. Die Armee schiebt mit Bulldozern die Häuser mit Mann und Maus zur Seite. Es ist eine Tragödie sondergleichen.


Andreas von Bülow
Im Namen des Staates
CIA, BND und die kriminellen Machenschaften der Geheimdienste
PIPER

Totgeschwiegen: Andreas von Bülows Buch über die Machenschaften der Geheimdienste

Wäre es denkbar, daß der 11. September der Startschuß für das ist, was der ehemalige Sicherheitsberater Brzezinski in seinem Buch „Die einzige Weltmacht“ unumwunden beschreibt - nämlich den Zugriff auf die Ressourcen dieser Welt für sich zu sichern? Soll heißen: Unter dem Vorwand des weltweiten Terrors gegen all die Staaten vorzugehen, die nach ihrer strategischen Lage und ihren Bodenschätzen geopolitisch für die USA von besonderem Interesse sind.

Samuel Huntington schrieb schon Mitte der 90er Jahre, die Menschen in Europa und in den USA brauchten nach dem Abgang des Kommunismus einen Feind, den sie hassen könnten - das stärke die Identifikation mit der eigenen Gesellschaft. Und dies könne nach Lage der Dinge nur die Staatenwelt des muslimischen Glaubens sein. Und Zbigniew Brzezinski hat in seinem Buch - wie Sie richtig zitieren - für Amerika als einzige Weltmacht das Zugriffsrecht auf die Rohstoffe der Welt - vor allem Öl und Gas - beansprucht. Denken Sie an die großen Rohstoffreserven auf dem Territorium der ehemaligen Sowjetunion, denken Sie an die Wege für Pipelines, aber auch an künftige strategisch wichtige Militärbasen. Unter dem Vorwand des Kampfes gegen den weltweiten Terror geht Amerika nun gegen die sich querstellenden „Schurkenstaaten“ vor. Vizepräsident Cheney, der strategische Kopf der Administration, spricht von 60 in Frage kommenden Ländern, die dem Terror Unterschlupf und Unterstützung gewährten. Ausgewählt werden sie mit hoher Wahrscheinlichkeit nach der geostrategischen Interessenlage der USA unter besonderer Berücksichtigung der zu erwartenden Bodenschätze. Im Zweifel lohnt ein Blick auf die Landkarte. Wenn sie auf einer Karte Bodenschätze und die Zugangswege dahin verzeichnet finden, auf einer anderen Karte die Bürgerkriege und Unruheherde markiert und auf einer dritten die Schwerpunkte des Drogenhandels, dann werden Sie schnell beim Übereinanderlegen der Karten feststellen: sie decken sich. Und wo das alles zusammenpaßt, sind amerikanische Interessen und die amerikanischen Dienste nicht weit. Unruhe und Terror finanzieren sich in aller Regel aus dem geheimdienstlich geduldeten und daher risikolosen Rauschgifthandel. Die Bush-Regierung ist übrigens über Öl-, Gas- und Waffengeschäfte eng mit der Familie Bin Laden verbunden. Fazit: Amerika hat klare eigene wirtschaftliche und politische Interessen, die es knallhart und mit immer größerer Rücksichtslosigkeit nicht selten völkerrechtswidrig durchsetzt. Die hierbei zwangsläufig anfallenden Straftaten seiner Soldaten und Geheimdienstleute sollen deshalb auch nicht vor dem internationalen Strafgericht in Den Haag geahndet werden können.

Nun verdanken wir Deutschen den USA nach 1945 unseren wirtschaftlichen und zivilisatorischen Wiederaufstieg ...

Wir Deutschen dürfen vor lauter Dankbarkeit nicht das Denken lassen. Ich befürchte, daß wir uns auf eine amerikanische Politik vorbereiten müssen, die alles andere als freundschaftlich sein wird. In den amerikanischen Medien findet Deutschland fast nur noch negativ statt. Glatzköpfige Neonazis, Brandsätze von rechts und links, Schändung jüdischer Friedhöfe und Synagogen, Fremdenfeindlichkeit. Das Bild der auf der Mauer tanzenden deutschen Jugend ist weg. Von einem Korrespondenten der New York Times weiß ich, daß er vorzeitig in die USA zurückkehrte. Er war es leid, daß seine Redaktion nur an tendenziös negativen Nachrichten über Deutschland interessiert war. Das gilt für die meisten Medien in den USA. Anders gesagt: Es wird in den USA wohl nicht nur zufällig an einem Bild über Deutschland gestrickt, wie es negativer nicht sein könnte. Aber es gibt in diesem Zusammenhang eine Reihe von links- wie rechtsradikalen Personen auf deutscher Seite, die dabei mitwirken. Weil die radikale Szene die Negativreklame für unser Land sozusagen frei Haus liefert, macht die ins Auge springende Ineffizienz des Verfassungsschutzes besonders stutzig. Möglicherweise gibt es dort Leute mit mehreren Hüten der Verantwortlichkeit.

Haben Sie keine Angst, ob Ihrer Kritik an den Machenschaften der Geheimdienste abgeschaltet zu werden?

Dementsprechende Aktivitäten gegen meine Person wären nur eine Bestätigung dessen, was ich gesagt habe. Da ist Totschweigen die bessere Lösung.

Werden Sie weiter in der Wunde des 11. September bohren?

Nicht mehr als bisher. Meine Aufgabe endet damit zu sagen: So kann es nicht gewesen sein, wehrt euch gegen die Manipulation, sucht nach der Wahrheit!

Quelle: www.bds-nrw.de

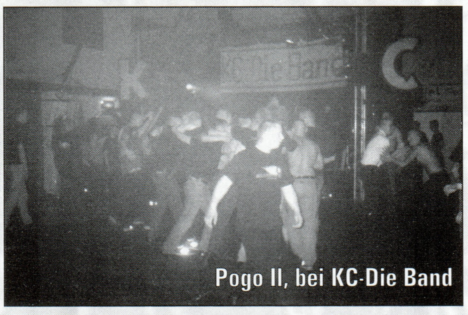
NEUES VON DER KONZERT FRONT

Kategorie C
Live in Scharnebek

Das Konzert sollte um 20 Uhr im Schützenhof in Scharnebek bei Lüneburg beginnen. Als Vorband war die Gruppe Ascaris aus Berlin angekündigt worden, die auch schon beim letzten KC-Konzert als Vorband gespielt hatte. Als wir nach kurzer Anreise ankamen, stellten wir auch gleich fest, daß wir schon netten Besuch hatten. Um den Parkplatz herum und auch an der Auffahrt zu diesem standen bereits einige Polizeibusse. Einige waren auch im Gebüsch geparkt und die grün-weiß uniformierten Damen und Herren liefen emsig umher. Insgesamt waren es so an die acht Busse, die unser aller Freund und Helfer für diesen Abend bemüht hatte.

Pogo I, bei KC-Die Band

Als wir gegen 19:30 Uhr in die Halle kamen, waren schon ca. 40-50 Leute da. Die Teilnehmer waren meistens im Alter zwischen 16 und 26 Jahren und kamen ausschließlich aus der nationalen Szene, obwohl KC ja eigentlich keine politisch orientierten Songs spielt, sondern mehr Lieder die auf Fußball und „die dritte Halbzeit" abzielen. Im Eingangsbereich waren Stände aufgebaut, an denen CDs, Anziehsachen, Portemonnaies etc. verkauft wurden. Außerdem standen im Eingangsbereich einige Stehtische. Von dort aus kam man in den Saal, wo die Bühne aufgebaut war. Hier war auch die Tanzfläche zu finden, die später noch mehr als genug genutzt werden sollte. In dem Saal gab es auch einen Tresen, an dem zu angemessenen Preisen Bier und einige andere hochprozentige Getränke ausgeschenkt wurden. Dieser fand großen Anklang bei den Besuchern. ;-)


Pogo II, bei KC-Die Band

Gegen 20:45 Uhr fing dann die Gruppe Ascaris an zu spielen. Schon nach ein paar Takten sah man die ersten Pogo-Süchtigen über die Tanzfläche springen, obwohl man von dem Gesang zunächst nur schwer etwas verstand, was ja aber bei Live-Auftritten normal ist. Dies besserte sich aber von Lied zu Lied, da anscheinend noch einige Veränderungen an den Einstellungen getroffen wurden. Im Allgemeinen läßt sich über Ascaris sagen, daß die Band trotz einiger außergewöhnlicher Texte (ein Lied ist z.B. auf russisch) den Gästen Vorfreude auf die Hauptband machte. Danach wurde eine Pause von ca. 45 Minuten eingelegt, dann begann KC zu spielen.

Schon beim ersten Song „So sind wir" war die Tanzfläche voll und es wurde gepogt bis zum Umfallen! Die Band heizte den Besuchern richtig ein und mit späterer Stunde, und somit auch gestiegenem Alkoholpegel bei den Gästen, wurde die Stimmung immer besser! Auch der Pogo wurde härter, allerdings verlief alles im Rahmen und es gab keinerlei Verletzungen (soweit ich weiß), außer ein paar blauer Flecke an den Schultern am nächsten Tag vielleicht.

Es wurde auch darauf geachtet, daß niemand ernstere Blessuren mit nach Hause nahm, denn wenn man beim Pogen das Gleichgewicht doch einmal verloren hatte, und manchmal auch in einer kleinen Bierpfütze landete, wurde einem sofort von 2-3 Leuten aufgeholfen (wie es sich gehört) und man machte einfach weiter! Zu späterer Stunde wurde dann auch mal auf den „Rempel-Pogo" verzichtet und man hakte sich ein und pogte direkt vor der Bühne, wozu der Sänger von KC auch ständig aufforderte.

Gegen 00:30 Uhr neigte sich das Konzert dann langsam dem Ende entgegen und wir fuhren gen Heimat. Alles in Allem war es ein sehr gelungener Abend, der mal wieder das kameradschaftliche Gefühl untereinander stärkte und auch dazu diente neue Bekanntschaften zu machen und neue Kontakte zu knüpfen. Also KC: Weiter so und nicht nachlassen!

Christian A.

Konzert mit
· Brigade M (NL) · Barking Dogs (D)
· Faustrecht (D) in Bottrop (NRW)

Am Donnerstag, ich war gerade bei einem lustigem Umtrunk, bekam ich die Nachricht, daß am Sonnabend im Großraum Ruhrpott ein Konzert stattfinden sollte. Als Bands wurden mir Brigade M, Faustrecht und Division Skinhead genannt. Nun ja, dachte ich mir, von Brigade M schon einiges gelesen und Faustrecht würde ich auch gerne einmal live begutachten. Division Skinhead störten mich nicht weiter. Flugs ein paar Kumpel benachrichtigt, und schon war die Karre am rollen. Am Sonnabend - gegen Mittag - erfuhr ich dann, daß das ganze in Bottrop stattfinden sollte. Sehr gut, konnten wir doch aus der Heimat direkt mit Bus und Bahn anreisen.

Selbststeller

Die Halle fand man auch nach einigem Suchen und Telefonieren. War gar nicht weit vom Bahnhof entfernt. Nach einem ca.15minütigem Fußmarsch erreichte man dann den Ort des Geschehens. Auweia, das war eine Halle deren Besitzer ein Türke war. Dort finden wohl regelmäßig Hochzeiten und Beschneidungsfeste statt?!? Na ja, ob das denn gut gehen würde? Vor der Halle befand sich schon ein ansehnlicher Glatzenpöbel. Also schnell noch das mitgebrachte Bier vernichtet, und schon traf man auch lange nicht mehr gesehene Kameraden. In der Halle begannen die Bands schon mit ihrem Soundcheck. Wie sich dabei herausstellte waren anstatt Division Skinhead die Barking Dogs gesetzt. Volltreffer, denn die Jungs gefallen mir echt gut. Kurz bevor wir in die Halle wollten, kamen auch schon zwei columbomäßig gekleidete Gestalten um die Ecke. Es roch förmlich nach Staatsschutz! Wollten diese zwei lustigen Gesellen doch um Einlaß begehren, wurden aber vom Veranstalter erst einmal auf ihre Einladung angesprochen. Hatten sie nicht. - Also auch kein Zutritt! Sie verließen den ansonsten gastlichen Ort und wollten mit einer Einladung wiederkommen. Das roch nach Ärger!

Also schnell die 15,- Euro Eintritt bezahlt, und hinein ins Getümmel. Die Halle war schon mit ca. 200-250 Personen gefüllt. Insgesamt werden es nachher wohl so an die 350 Leutchen gewesen sein. Super Halle! Mit ordentlicher Bühne, Theke, Toiletten, Tischen und Bänken. „Genug Inventar zum kaputtschlagen" wird sie die ein oder andere Krake gedacht haben. Flugs ein paar Biermarken erstanden und erst mal Gerstensaft geholt. Der 0,3 Liter Becher zu 1,50 Euro. Das ist für Konzerte und Krombacher in Ordnung. Als nächstes wurden die Verkaufsstände begutachtet. Schöne Sachen, vor allem reichlich CDs. So gegen 21:45 Uhr begannen die Jungs von Brigade M mit ihrem Set. Waren nicht schlecht die Holländer. Spielen einen flotten recht harten Sound. Gesungen wurde in holländisch, deutsch und englisch. Lustigerweise haben die Holländer auch zwei Lieder einer recht bekannten Berliner Band gecovert. Bei ersterem sang der deutsche Pöbel natürlich lauthals mit. Dann war auch Ende mit Brigade M. Sache gut erledigt!

Nach kurzer Pause kamen die Bellenden Hunde auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Zunächst forderte Sänger Ingo die Leute auf doch ein wenig näher an die Bühne zu kommen, da man ja schließlich eine Party feiern wolle. Recht hatte er, und so füllte es sich auch ein wenig mehr vor der Rampe. Und schon ging es mit den ersten Liedern los. Die Stimmung wurde immer besser. Nach einer kurzen Zeit betrat der Veranstalter die Bühne und ergriff das Mikro. Er teilte mit, daß der türkische Veranstalter wohl auf anraten der Polizei von seinem Vertrag zurückgetreten sei. Vor der Halle versammelte sich auch schon langsam die Polizei. Dies wurde mit einem zünftigen „A.C.A.B." kommentiert. Trotzdem ging es weiter mit den Barking Dogs. Sie spielten so ca. 8-10 Lieder und dann war Ende. Nun machten sich Faustrecht bereit für ihren Auftritt. Sie begannen mit „Blut, Schweiß und Tränen". Es folgten noch ein-zwei Liedchen. Dann war der Veranstalter wieder auf der Bühne und teilte mit, daß er die Zusammenkunft offiziell um 23:30 Uhr beenden müsse, sonst würde die Halle geräumt. „A.C.A.B!!!" Es gab für das Verhalten der Polizei keinen Anlaß. Das Konzert war angemeldet, die Halle gemietet, kein Ärger untereinander und Fremde wurden erst recht nicht belästigt. Aber so ist es ja meistens. Wir sind halt keine Türken!!!

Nogge von Faustrecht ergriff wieder das Mikro und man spielte zum Abschluß noch „F.G.B." Denke mal, daß die Jungs gerne noch einige Lieder von ihrer neuen CD „Klassenkampf" gespielt hätten. Aber daraus wurde nichts. So gegen 23:45 Uhr verließen wir dann, wie ein Großteil der anderen Leute, den Saal. Vor der Halle hatten sich schätzungsweise drei bis vier Hundertschaften versammelt und warteten nur darauf zu räumen. Wir gingen zurück zum Bahnhof, der letzte Zug war natürlich weg. Also ab ins Taxi und heimwärts. War mal wieder, bis auf die Bullizei, ein gelungener Konzertabend. Anzumerken bleibt noch, daß der Bus der Barking Dogs mitten in der Nacht von grün-weißen ohne jeden Anlaß entglast wurde. „Anlaß" waren vielleicht die darin friedlich schlummernden Band- und Crewmitglieder der Düsseldorfer Band? So nicht, meine Herren Steuergeldempfänger, so nicht!

Clive Rotlauf

Konzert mit
Panzerjäger · Endlöser · Race War
· Tollschock · Totenburg in Lothringen

Wieder einmal wurde im benachbarten Ausland, dem urdeutschen Lothringen zum Tanze aufgespielt. Und wieder einmal beschlossen wir diesem Ereignis beizuwohnen. Auch wenn diesmal nicht die Übergruppen angekündigt waren, so war in der Vergangenheit doch stets die Organisation in jenem Landstrich derart gelungen, daß man weder polizeiliche Belästigungen noch sonstige Nachteile zu erwarten hatte. Und so war es dann auch. Die Polizei war lediglich mit vier „zivil" gekleideten Spitzeln präsent. Diese lungerten in ihrer „unauffälligen" Art und Weise in der Halle herum und waren auf der Suche nach bösen Sachen. Auch zwei deutsche Bullizisten sollen dabei gewesen sein. Vielleicht wollten sie lernen, wie man junge nationale Europäer friedlich feiern läßt, ohne sie bereits im Vorfeld mit übelsten Repressalien zu belästigen, um sie dann anschließend mit Gewalt aus der Konzerthalle wieder herauszuprügeln.

Nach der obligatorischen Kostenbeteiligung, prüften wir das wenig spektakuläre Warenangebot und labten uns danach an dem köstlichen Bier sowie den feil gebotenen Würstchen. Schließlich begann das Konzert mit den Panzerjägern aus Nordfrankreich, die ich bereits im Elsaß schon einmal erleben durfte. Gegenüber damals haben sie sich prächtig weiterentwickelt. Neben einigen eigenen Liedern griffen sie auch tief in die Coverkiste und holten so manches Juwel hervor. Neben „Revuelta" von Division250, hörten wir „Liberté" von Bunker84 und das in Frankreich obligatorische „Terroristes" von Legion88. Doch noch reagierte das Publikum verhalten mit Beifall und Tanzeinlagen. Das war schade für die Gruppe, die sicherlich mehr Begeisterung verdient hätte. Aber das ist nun einmal das bittere Los der Eröffnungsgruppe.

Dann kamen die Endlöser aus Bremen dran. Leider war bei ihnen der Klang lange nicht so gut wie zuvor. Das hatte zur Folge, daß ich von den Inhalten der Texte nicht allzu viel mitbekam. Eine Bewertung kann ich also nicht vornehmen. Weiter ging es mit Race War. Dies ist nicht wie man annimmt eventuell eine englische, sondern eine deutsche Gruppe. Bei ihnen war die Anlage wieder optimal eingestellt. Darüber hinaus boten sie eine gelungene Mischung an Liedern. Vor allem radika(h)le Weisen oder Lieder, die von der früheren militärischen Tätigkeit eines Opas erzählten, erfreuten die Zuhörer. Deshalb gab es auch gar viele Tanzwütige auf der Tanzfläche. Ein gelungener Auftritt von Race War!

Weiter ging es mit Tollschock. Von diesen habe ich jedoch gar nichts mitbekommen, da ich mich mittlerweile am Bierstand festgeredet hatte und in bester Else-Kling-Manier über diverse V-Männer lästerte. Danach sorgte Totenburg für Gesprächsstoff. Dies ist eine Gruppe aus dem Black Metal Bereich. Sicherlich ist es ein positives Zeichen, daß national denkende Leute aus verschiedenen Musikszenen zusammenrücken. Und doch ist diese Musik gewöhnungsbedürftig - d.h. die Musik war ganz in Ordnung, jedoch war der Gesang etwas „schrill". Na ja, auf jeden Fall zeigten sich auch Besucher, denen Totenburg nicht gefiel, tolerant (hört, hört ihr Bullizisten und Politiker!).

Danach kamen noch mal Endlöser dran. Alles in allem war bis um zwei Uhr morgens für Stimmung, Spaß und gute Laune gesorgt. Und danach schnappten wir noch das ein oder andere Bier, um dann am Sonntag Morgen zuhause wieder anzukommen.

Westmarkotter

Konzert mit
· Spreegeschwader · Sleipnir
· Sturm und Drang · Selbststeller

Die furchtbare Hochwasserkatastrophe in Sachsen hat unzählige deutsche Landsleute in existentielle Not gestürzt. Auch Nationaldemokraten aus der Sächsischen Schweiz, aus Meißen, Eilenburg, Grimma und Döbeln wurden von der Überschwemmung getroffen. Sie kämpften mit den Naturgewalten und konnten dennoch die Katastrophe nicht verhindern. Einige von ihnen wurden obdachlos, andere verloren ihre Firmen und somit ihre Existenz. Die Arbeit vieler Jahre wurde in wenigen Stunden zunichte gemacht. Ein Ladengeschäft in Meißen ist ebenso betroffen wie der NPD-Landesvorsitzende Winfried Petzold, dessen Haus in Grimma schweren Schaden nahm. Besonders hart hat es Uwe Leichsenring erwischt, der die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Rat der Stadt Königstein vertritt. Seine Existenz ist in den Fluten versunken, der Schaden geht in die Hunderttausende. Diese Beispiele sind nur exemplarisch und ließen sich endlos weiterführen.

Spreegeschwader

Auf Grund der vielen tragischen Vorfälle veranstaltete der Landesverband Sachsen am 7. September ein Benefizkonzert für die hochwassergeschädigten Parteifreunde, um mit dem Erlös der Veranstaltung die größte Not zu lindern und Hilfestellung beim Wiederaufbau zu leisten. Trotz kurzfristiger Bekanntmachung versammelten sich in Meltheuer bei Riesa 1.000 nationale Menschen, um den Beiträgen der vor Ort anwesenden NPD-Politiker und Musikgruppen zu lauschen. Ehe am Abend auf einer großen Freilichtbühne die Musikgruppen Spreegeschwader (Berlin), Sleipnir (Gütersloh), Sturm und Drang (Senftenberg) und Selbststeller (Riesa) aufspielten, ergriffen der Bundesvorsitzende der Jungen Nationaldemokraten Sascha Roßmüller (Straubing) und NPD-Stadtrat Uwe Leichsenring das Wort. Während Leichsenring vor allem aus der Sicht eines betroffenen Flutopfers mit bewegenden Worten die Ereignisse der Hochwasserkatastrophe schilderte, analysierte der Chef der NPD-Jugend in seiner Rede dessen Ursachen. Gleichzeitig rechnete er scharf mit der verfehlten Umweltpolitik der Regierungsparteien im Bund und Land sowie dem Katastrophentourismus der etablierten Politiker vom Schlage der Schröders, Milbradts, Trittins und Stoibers ab. Es sei ein Skandal, so Roßmüller, auf welch menschenverachtende Weise ausgerechnet jene Politiker Kapital aus der Hochwasserkatastrophe schlagen wollten, die mit dem jahrzehntelangen Raubbau an der Natur hierfür die Verantwortung tragen.

Sturm und Drang

Gleichzeitig richtete er den Appell an alle Teilnehmer, die in Not befindlichen Kameraden aktiv mit Spenden zu unterstützen. In diesem Zusammenhang nannte er das vom NPD-Parteivorstand unterstützte Spendenkonto des Berliner Rechtsanwalts Wolfram Nahrath (Konto-Nr. 5216254041, Berliner Volksbank, BLZ 10090000; Verwendungszweck: Flutopfer). Der Landesvorstand Sachsen zeigte sich erfreut über den großen Zuspruch für die Benefizveranstaltung. Nach Abzug der im Vorfeld der Versammlung entstandenen Kosten konnte ein Überschuß von 10.000 Euro erzielt werden, der den betroffenen Nationaldemokraten unbürokratisch zur Verfügung gestellt wird. In einem ersten Resümee stellte der Versammlungsleiter, der stellvertretende Landesvorsitzende Jens Pühse, fest, daß die überwältigende Teilnahme ein eindrucksvolles Beispiel gelebter nationaler Solidarität sei. Im Namen des Landesvorstandes Sachsen wie auch der betroffenen Kameraden dankte Pühse allen Besuchern der Benefizveranstaltung für ihre Unterstützung. Die anwesenden Nationalisten hätten deutlich gemacht, daß Solidarität für sie nicht nur eine Worthülse ist, sondern in den Reihen der NPD die von den Nationaldemokraten erstrebte Volksgemeinschaft vorgelebt werde.

Mister X

SKREWDRIVER

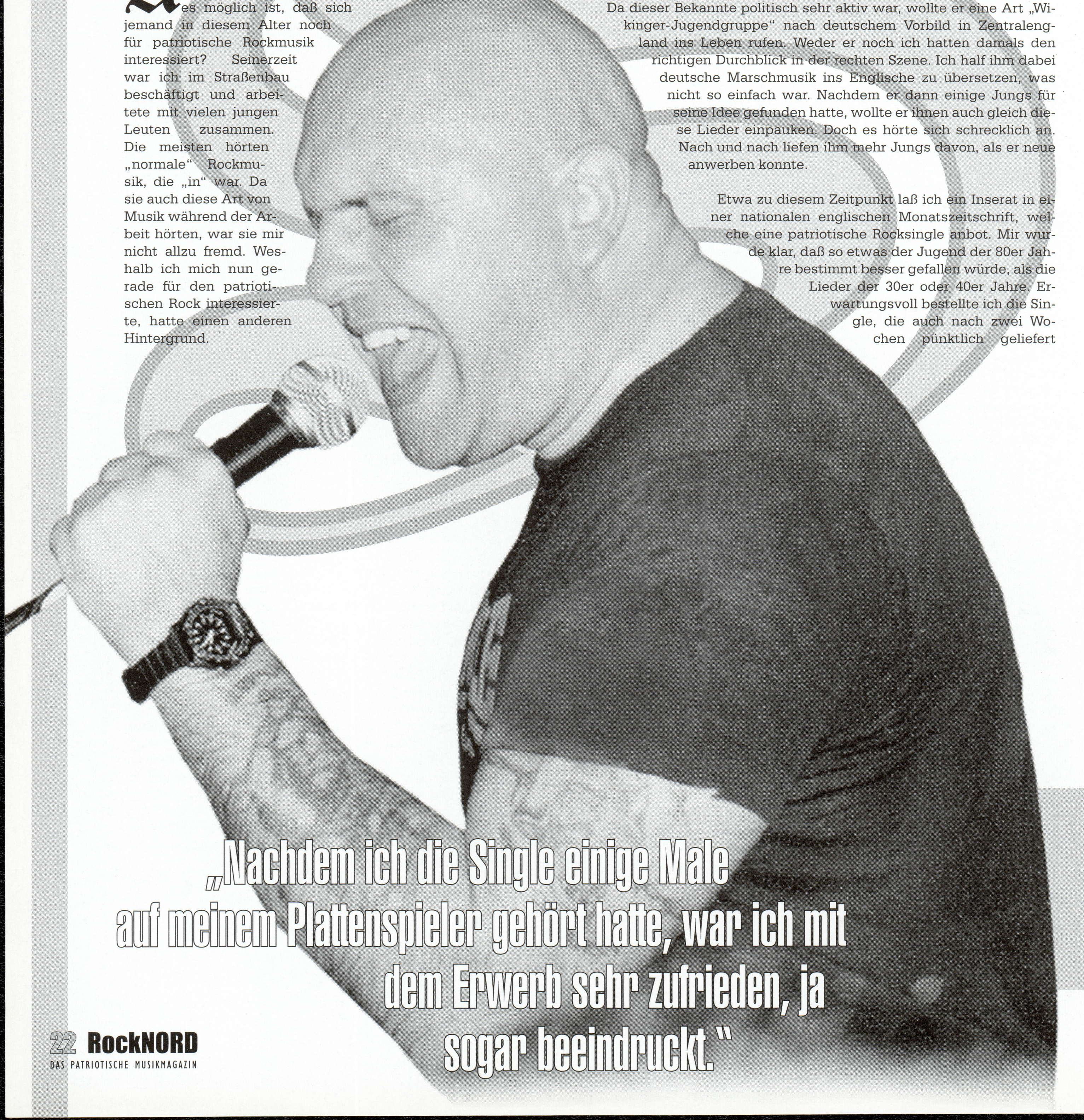
Ian Stuart - wie ich ihn erlebte

Am 24. September jährt sich zum 9. Mal der Tag, an dem Ian Stuart Donaldson infolge eines schweren Verkehrsunfalls verstarb. Wir nahmen 1998 Kontakt zum inzwischen ebenfalls verstorbenen Weggefährten Magnus Wagegg auf. Lest die ergreifende Geschichte aus der Sicht eines seiner engsten Vertrauten.

Als ich damals das erste Mal von Ian Stuart hörte, war ich schon über 60 Jahre alt. So mancher Leser wird sich fragen, wie es möglich ist, daß sich jemand in diesem Alter noch für patriotische Rockmusik interessiert? Seinerzeit war ich im Straßenbau beschäftigt und arbeitete mit vielen jungen Leuten zusammen. Die meisten hörten „normale“ Rockmusik, die „in“ war. Da sie auch diese Art von Musik während der Arbeit hörten, war sie mir nicht allzu fremd. Weshalb ich mich nun gerade für den patriotischen Rock interessierte, hatte einen anderen Hintergrund.

Meine Bekanntschaft mit einem jungen Mann, der gerade von einem Deutschlandbesuch zurückgekehrt war und sich für die damals populäre National Front interessierte, war der eigentliche Auslöser. Da dieser Bekannte politisch sehr aktiv war, wollte er eine Art „Wikinger-Jugendgruppe“ nach deutschem Vorbild in Zentralengland ins Leben rufen. Weder er noch ich hatten damals den richtigen Durchblick in der rechten Szene. Ich half ihm dabei deutsche Marschmusik ins Englische zu übersetzen, was nicht so einfach war. Nachdem er dann einige Jungs für seine Idee gefunden hatte, wollte er ihnen auch gleich diese Lieder einpauken. Doch es hörte sich schrecklich an. Nach und nach liefen ihm mehr Jungs davon, als er neue anwerben konnte.

Etwa zu diesem Zeitpunkt laß ich ein Inserat in einer nationalen englischen Monatszeitschrift, welche eine patriotische Rocksingle anbot. Mir wurde klar, daß so etwas der Jugend der 80er Jahre bestimmt besser gefallen würde, als die Lieder der 30er oder 40er Jahre. Erwartungsvoll bestellte ich die Single, die auch nach zwei Wochen pünktlich geliefert



„Nachdem ich die Single einige Male auf meinem Plattenspieler gehört hatte, war ich mit dem Erwerb sehr zufrieden, ja sogar beeindruckt.“

ROCK NORD
Mist
von Valkyria

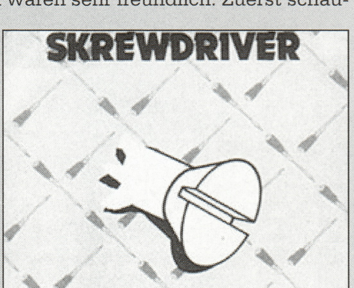
„Mir ging einiges durch den Kopf, weil ich nicht wußte, was mir in den nächsten Stunden bevorstehen würde. Andererseits war ich voller Vorfreude, als Angehöriger der ‚alten Generation` ein Rockkonzert live miterleben zu dürfen.“

wurde. Ich konnte es kaum abwarten, die drei Stücke von Skrewdriver zu hören. Nachdem ich sie einige Male auf meinen Plattenspieler gehört hatte, war ich mit dem Erwerb sehr zufrieden, ja sogar beeindruckt. Natürlich rief ich meinen Bekannten der „Wikinger-Jugendgruppe“ an und spielte ihm die Stücke vor. Doch dieser wies meine Vorschläge vorbehaltlos zurück.

Die patriotische Musikszene im Lande wurde jedoch immer stärker und der Name Skrewdriver und sein Leadsänger Ian Stuart wurden bald jedem in England und darüber hinaus ein Begriff sein. Ich selber wollte diese Band unbedingt einmal live erleben. Mir war klar, daß es zwecklos sein würde, einen englischen Bobbi zu fragen, wo und wann das nächste Skrewdriver Konzert stattfinden sollte. So kam mir die Idee, mich an den neu gegründeten White Noise Club zu wenden. Gedacht, getan. Auf meine Anfrage bekam ich auch recht schnell Informationsmaterial über diese Vereinigung geliefert zusammen mit einem Aufnahmeantrag auf Mitgliedschaft. Ich füllte diesen gleich aus und schickte ihn mit Paßbild und der Aufnahmegebühr zurück. Meine Clubkarte und die erste Ausgabe des gleichnamigen Magazins ließen auch nicht lange auf sich warten.

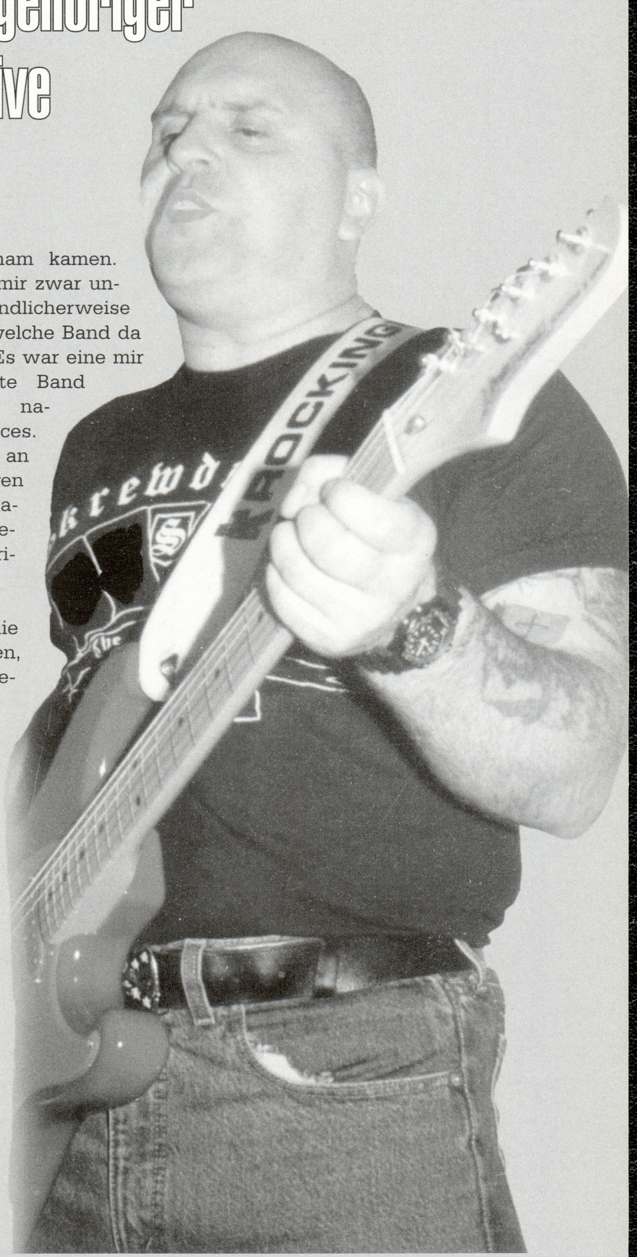
Im White Noise Magazin fand ich mehrere Infos über bevorstehende Konzerte und so bestellte ich eine Eintrittskarte für das White-Christmas-Konzert 1986, das etwas verspätet am 04.01.87 stattfinden sollte. An diesem Sonnabend, dem 4. Januar begab ich mich auf den Weg nach London und machte am Morgen noch einige Einkäufe. Gegen Mittag ging es weiter zum Treffpunkt nach Croydon (südlich von London). Bei meiner Ankunft am Bahnhof beobachtete ich zwei Skinheads, die eine kleinere Gruppe anderer Skins „abführten“. Es schienen Ordnungskräfte zu sein und so entschloß ich mich sie anzusprechen. Sie waren sehr zuvorkommend und als ich meine Eintrittskarte vorzeigte, baten sie mich noch einen Moment zu warten. Als sich nach kurzer Zeit das nächste Häufchen angesammelt hatte, wurden wir zur Konzerthalle geführt, die nur einige Minuten entfernt war. Nun stand ich mit gemischten Gefühlen in einer Schlange an. Mir ging einiges durch den Kopf, weil ich nicht wußte, was mir in den nächsten Stunden bevorstehen würde. Andererseits war ich voller Vorfreude, als Angehöriger der „alten Generation“ ein Rockkonzert live miterleben zu dürfen.

Endlich war ich in der Halle. Meine Bedenken zerstreuten sich schnell, denn alle Anwesenden waren sehr freundlich. Zuerst schaute ich mir die Vielzahl der Verkaufsstände an. Was da angeboten wurde, war für mich alles völlig neu, aber nicht uninteressant. Da sich die Halle langsam aber sicher füllte, holte ich mir noch schnell ein Bier und sicherte mir einen der wenigen Sitzplätze. Der Zufall wollte es, daß ich einen Platz neben zwei Skinheadmädchen fand, die aus meiner Heimatstadt Birmingham kamen. Die beiden waren mir zwar unbekannt, doch freundlicherweise erklärten sie mir, welche Band da als erstes spielte. Es war eine mir damals unbekannte Band aus Deutschland namens Boots & Braces. Die Hauptbands an diesem Abend waren allerdings die Formationen von No Remorse und Skrewdriver.



Oben: Ian Stuarts erste Single mit Skrewdriver „You're so dumb“ auf Chiswick Records.

No Remorse, die als nächste spielten, gefielen mir ausgezeichnet und sie schienen auch das restliche Publikum zu begeistern. Als Skrewdriver auf die Bühne kamen kletterten die meisten Leute auf die Tische und ich reckte und streckte mich, um einen Blick erhaschen zu können. Als die beiden Mädels aus Birmingham dieses bemerkten, baten sie einige Jungs mir auf den Tisch zu helfen, was diese auch prompt taten. Nun sah ich zum ersten Mal die Band, die die patriotische Jugend schon über Jahre hinweg weltweit begeisterte. Die Band, die in schändlicher Weise von den Massenmedien und dem roten Pöbel auf übelste Art angegriffen und verleugnet wurde (und das sogar noch über den tragischen Tod des Sängers Ian Stuart am 24. September 1993 hinaus).



Ian Stuart, wie er uns in Erinnerung gebliebem ist: Mit der Gitarre in der Hand, auf der Bühne, an vorderster Front.

Für mich war dieser Abend ein großes, unvergeßliches Erlebnis. Mit eigenen Augen konnte ich miterleben, wie die begeisterte Menge vom Phänomen Skrewdriver mitgerissen wurde. Es fing an mit

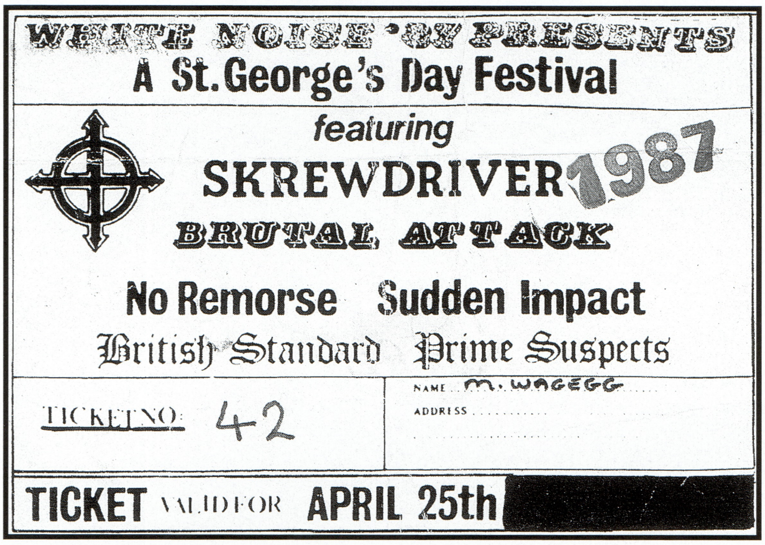
SKREWDRIVER

Ian Stuart - wie ich ihn erlebte

„Ich war sehr angenehm überrascht, wie zugänglich und unkompliziert Ian war.“

„White Power“, dem Lied von der Single. Gefolgt von „Hail the new dawn“, „Tomorrow belongs to me“ und „Free my land“, um nur einige zu nennen. Lieder mit begeisternden Texten und mitreißender Musik, welche sogar mein Herz höher schlagen ließ. Im Nachhinein bedauerte ich es sehr, daß die heutige Welt so wenig Verständnis für diese volkstreue Jugendbewegung aufbrachte. England zeigte ihren größten Verehrern die kalte Schulter.

Natürlich war dieses Erlebnis nur der Anfang meiner Bekanntschaft mit Skrewdriver und der patriotischen Musikszene. Am 25. April 1987 stand das 4. White-Noise-Sommerfest mit dem traditionellen St.-George-Konzert an. Diese Veranstaltung fand als Open Air in Suffolk auf einem ländlichen Anwesen statt. Ich entschloß mich mit dem Zug dort hinzufahren. Es war ein herrlicher Tag und der Wettergott schien es an diesem Sonnabend gut mit der patriotischen Jugend zu meinen. Am Treffpunkt, dem Bahnhof von Ipswich, wurden alle Bahnreisenden mit Minibussen abgeholt und zu einem Bauernhof chauffiert, wo das Konzert stattfinden sollte. Bei meiner Ankunft herrschte reges Leben. Verkaufsstände boten Schallplatten, T-Shirts, Aufnäher, Poster und nationalistische Literatur in allen Variationen an.


WHITE NOISE '87 PRESENTS
A St.George's Day Festival
featuring
SKREWDRIVER
1987
BRUTAL ATTACK
No Remorse Sudden Impact
British Standard Prime Suspects
TICKET NO: 42
NAME m. WAGEGG
ADDRESS
TICKET VALID FOR APRIL 25th [redacted]

oben: Das Originalticket aus 1987 vom besagten Skrewdriver-Gig des Autors.

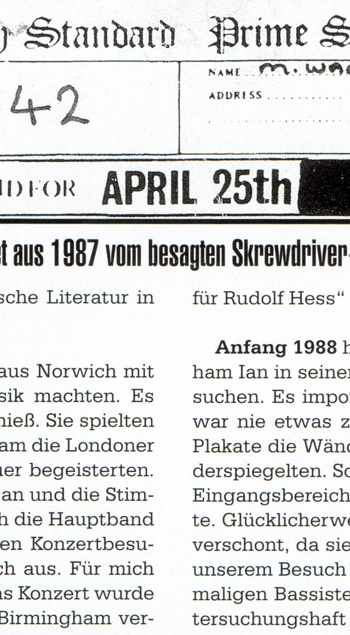
Das Konzert begann mit einer regionalen Band aus Norwich mit dem Namen Vengeance, die sehr melodische Musik machten. Es folgte eine Gastband aus Frankreich, die Legion 88 hieß. Sie spielten einen sehr harten und schwungvollen Stil. Danach kam die Londoner Band Sudden Impact an die Reihe, die die Zuschauer begeisterten. Vor allem das Lied „White Slag“ kam besonders gut an und die Stimmung wurde immer besser. Höhepunkt war natürlich die Hauptband Skrewdriver auf die alle gewartet hatten. Die jungen Konzertbesucher sangen begeistert mit, tanzten und tobten sich aus. Für mich war es wieder ein erinnerungswürdiges Ereignis. Das Konzert wurde so spät beendet, daß ich meinen Zug zurück nach Birmingham verpaßte. Aber sofort wurde mir kameradschaftliche Hilfe angeboten.

Londoner Skinheads nahmen mich in ihrem Bus mit in die Hauptstadt, von wo aus ich meine Heimreise unbeschwert antreten konnte. Bis dahin hatte ich noch nicht die Gelegenheit gehabt Ian Stuart persönlich kennenzulernen. Das sollte bei meinem dritten Konzertbesuch, diesmal wieder in London, aber der Fall sein. Am 5. September 1987 reiste ich mit einigen Kameraden aus Birmingham in die Themse Metropole. Der Organisator dieses Ausflugs war ein guter Bekannter von Ian und er machte mich bei unserer Ankunft gleich mit ihm bekannt. Ich war sehr angenehm überrascht, wie zugänglich und unkompliziert Ian war. Wir hatten eine kurze Unterhaltung über meinen Kriegsdienst beim Militär. Ian schien eine gute Meinung über die deutsche Fallschirmtruppe zu haben, in welcher ich gedient hatte. Er erzählte mir auch von seinen Beweggründen Blood and Honour als unabhängige Musikorganisation ins Leben zu rufen, um damit den ganzen Streitereien der Rechtsparteien aus dem Weg zu gehen.

Das Konzert hinterließ, genau wie das Gespräch mit Ian, einen bleibenden Eindruck bei mir. Abgesehen davon, daß es das Gründungskonzert von Blood and Honour war, war es auch das erste Konzert nach dem Tod von Rudolf Hess. Der Mann, der den Frieden in Europa herbeiführen wollte und damit die Zerstörung des Kontinents hätte verhindern können. Wie jeder weiß, verbrachte er als Dank für seinen selbstlosen Einsatz 46 Jahre im Kerker der Alliierten. Die Bands aber ehrten ihn durch ein für ihn komponiertes Lied und einen lobenden Nachruf. Diese noble Geste hatte mich zutiefst berührt. Nach dem Konzert bedankte ich mich bei der Band für das ausgedrückte Mitgefühl. Bei der Gelegenheit erfuhr ich auch, daß Ian zuvor an mehreren „Freiheit für Rudolf Hess“ Demos teilgenommen hatte.

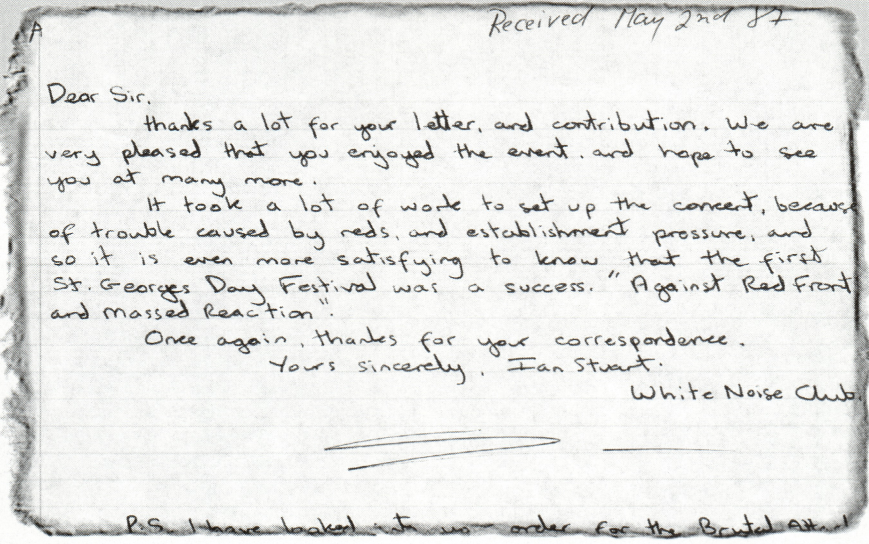
Anfang 1988 hatte ich die Gelegenheit mit Freunden aus Birmingham Ian in seiner Wohnung auf dem Argyle Square in London zu besuchen. Es imponierte mir, wie zugänglich Ian war, von Starallüren war nie etwas zu merken. In seiner Wohnung zierten Fahnen und Plakate die Wände, die seine Überzeugung und politische Ideen widerspiegelten. Schockierend fand ich hingegen die Schmierereien im Eingangsbereich des Hauses, die der rote Pobel zu verantworten hatte. Glücklicherweise blieb Ians Wohnung von solchem Schwachsinn verschont, da sie sich in einem oberen Stockwerk befand. Kurz nach unserem Besuch in London bekam ich einen Brief von Merv, dem damaligen Bassisten von Skrewdriver. Er teilte mir mit, daß Ian in Untersuchungshaft sei. Grund war eine erfundene Anklage im Zusammenhang mit einer Schlägerei, bei der einige Schwule verletzt wurden. Trotz eifrigster Bemühungen von Seiten der Polizei mußte Ian einige Wochen später aus Mangel an Beweisen wieder freigelassen werden.

So fiel mir ein Stein vom Herzen, als ich erfuhr, daß Ian der heimtückischen Umwelt in London den Rücken kehrte, um sich in Derbyshire nahe Nottingham niederzulassen. Dort fanden von nun an auch des öfteren Konzerte statt. Wenn immer ein solches Konzert bevorstand, rief



Links: Inzwischen ein kleines Vermögen wert. Die erste Skrewdriver Single auf Rock-O-Rama.

Unten: Der erwähnte Antwortbrief Ian Stuarts an den Autor Magnus Wagegg, 1987.



A

Received May 2nd 87

Dear Sir.

thanks a lot for your letter, and contribution. We are very pleased that you enjoyed the event. and hope to see you at many more.

It took a lot of work to set up the concert, because of trouble caused by reds, and establishment pressure, and so it is even more satisfying to know, that the first St. Georges Day Festival was a success. "Against Red Front and massed Reaction".

Once again, thanks for your correspondence.

Yours sincerely, Ian Stuart.

White Noise Club.

P.S. I have looked into your order for the Brutal Att

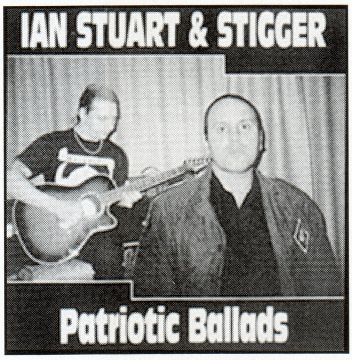
Ian mich an und lud mich ein. Auch im Kreis Northampton fanden seinerzeit wiederholt Konzerte statt. Wo immer Ian auftrat, widmete er mir ein Lied. Nach einer rührenden Widmung bei einem großen Konzert, bedankte ich mich mit einem Text über meinen Einsatz bei den deutschen Fallschirmjägern.

Das wurde von Ian sehr gut aufgenommen und er sandte mir einige sehr nette Zeilen zurück, in welchen er den Wunsch ausdrückte, mich noch auf vielen Konzerten zu sehen. Kurz nach Ians bereits erwähnten Umzug nach Mittelengland schien der gegenseitige Respekt noch mehr zu wachsen. Dadurch konnte ich auch manchmal dem einen oder anderen patriotischen Kameraden aus Deutschland einen Gefallen tun. Zum Beispiel half ich bei einigen Interviews, indem ich die Übersetzungsarbeit übernahm. Ich hoffte dadurch die deutsche und englische patriotische Jugend zu fördern. Ian und Skrewdriver waren immer sehr deutschfreundlich, wie nahezu alle englischen Skinheadbands.

Manchmal konnte ich auch Treffen zwischen deutschen Skinheads und Ian Stuart in seinem Wohnort arrangieren. Bei anderen Gelegenheiten kam Ian manchmal nach Birmingham, wenn deutsche Kameraden bei mir zu Besuch waren. Andererseits konnte ich auch auf schnellstem Wege Nachrichten von Ian an deutsche Kameraden weiterleiten und umgekehrt. Zum Beispiel als damals der Mann, der den Skrewdriver Service betrieb, unehrlich wurde und die Band in Verruf brachte. Ian ließ mich so viel wie möglich deutsche Kameraden vor den Machenschaften warnen. Leider konnten nicht alle darüber informiert werden, da die Szene riesig und unüberschaubar war.

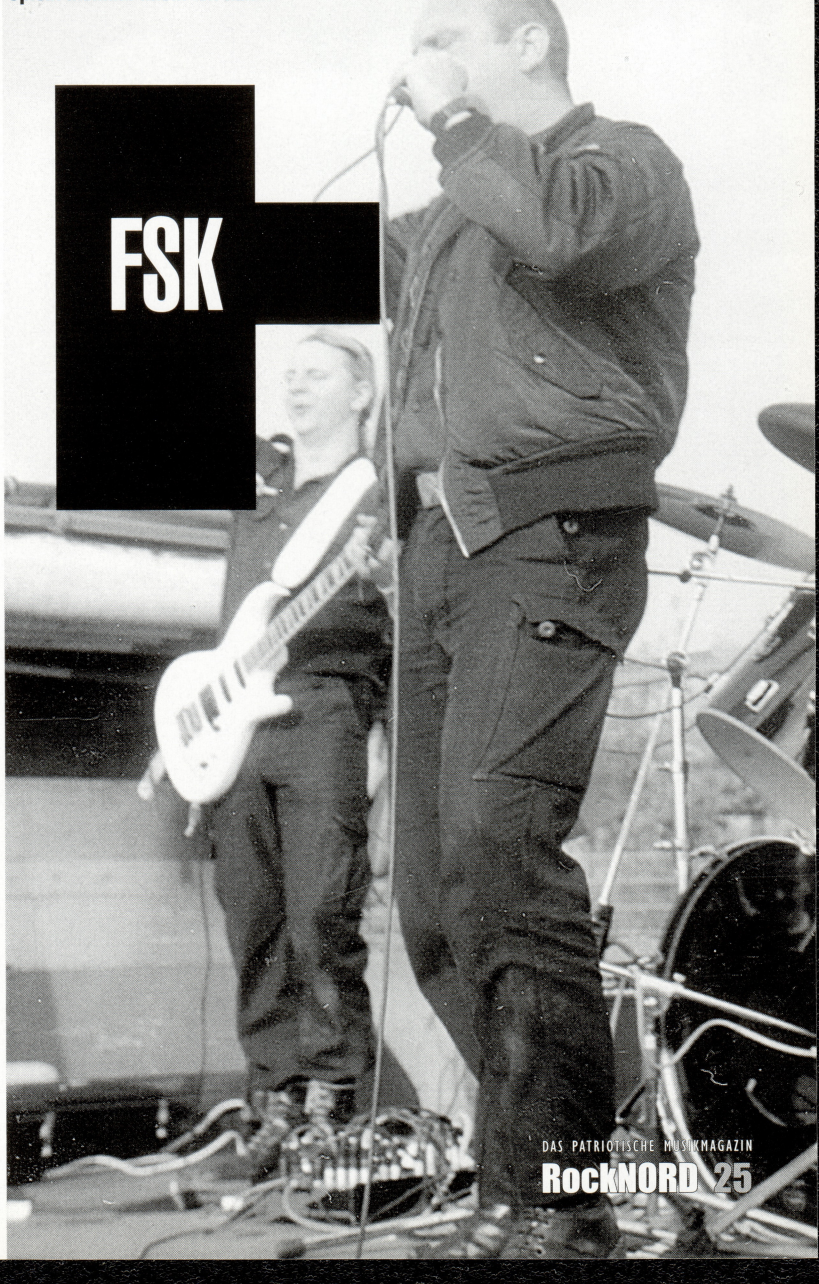
Es fiel mir auch auf, daß Ian immer bereit war Konzerte zu spielen, wenn es galt einem patriotischen Kameraden auszuhelfen. Auch die englischen Nachwuchsbands konnten sich auf Ians Hilfe verlassen. Als die Birminghamer Band Razors Edge im Mai 1991 ihr Debüt Konzert geben wollte, waren sie besorgt, daß niemand kommen würde. Als Ian davon hörte, bot er gleich seine Hilfe an und so war es möglich, daß Razors Edge ihr erstes Konzert vor vollem Haus gemeinsam mit Skrewdriver spielen konnte.

Ich weiß nicht, ob Ian Stuart mit den Worten Baldur von Schirachs vertraut war. Schirach wandte sich im September 1942 an die Jugendführer Europas und äußerte sich dahingehend, daß die Jugend mit der großen Politik nichts zu tun habe. Sie solle nur der Träger des Gedankengutes und der Kameradschaft der jungen Menschen untereinander sein. Als ich einmal im Juli des Jahres 1991 die Gelegenheit hatte ein Open Air Konzert in Baden Württemberg mitzuerleben, hatte ich den Eindruck, da die Stimmung und Kameradschaft der anwesenden Jugendlichen aus verschiedenen europäischen Ländern wohl ganz im Sinne des oben erwähnten Schirachs war. Auf diesem Konzert spielte Skrewdriver mehrere Zugaben und begeisterte die Fans mit über



Oben: „Patriotic Ballads" löster seinerzeit die Balladen-Lawine aus.

Unten: Freundliche Geste - Stuart und Stigger zeigen ihren deutschen Fans während eines Gigs im Stuttgarter Raum 1991 nicht die geballte Faust, sondern winken mit ausgestrecktem Arm. Ein Unterfangen, das in Deutschland schnell in einen juristischen Spießrutenlauf ausarten kann.



SKREWDRIVER

Ian Stuart - wie ich ihn erlebte

30 Liedern.

In diesem Zusammenhang muß ich auch die kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen Skrewdriver und der deutschen Band Störkraft erwähnen. Nach dem die Musiker von Skrewdriver im Zusammenhang mit einer Messerstecherei nach einem Konzert in Cottbus verhaftet wurden, mußten sie dort unschuldig für längere Zeit hinter Gittern schmoren. Fortan halfen die Störkraft Musiker einige Male live aus, woraus eine Freundschaft erwuchs. Im allgemeinen entstanden in dieser Zeit immer mehr internationale Kontakte und daraus resultierende Freundschaften. Skrewdriver trat nun in ganz Europa auf (mit englischer Originalbesetzung) und die Anhängerschaft auf dem Kontinent wuchs stetig.

Nach den Erfahrungen des 12. September 1992 in Waterloo war ich jedoch um Ians Sicherheit ein wenig besorgt. Skrewdriver war sehr populär und als die patriotische Band Nr. 1 in aller Munde. An diesem Tag kam es zu schweren Ausschreitungen auf dem Londoner Bahnhof Waterloo, der als Treffpunkt für ein großes Konzert dienen sollte. Intolerante linke Gewalttäter, die vor nichts zurückschreckten, attackierten auf brutalste Weise die dort friedlich wartenden Skinheads. Dabei wurde von Seiten des roten Pöbels auch keine Rücksicht auf Frauen genommen, die teilweise üble Verletzungen davontrugen. Aber die mehreren Hundert Roten waren nicht die einzigen Gegner bei diesen Straßenschlachten. Auch die Polizei machte Hetzjagd auf die Skinheads. Die Schuldigen waren von Seiten der Massenmedien natürlich schnell ausgemacht, denn es war ein leichtes, der patriotischen Jugend die Schuld in die Schuhe zu schieben.

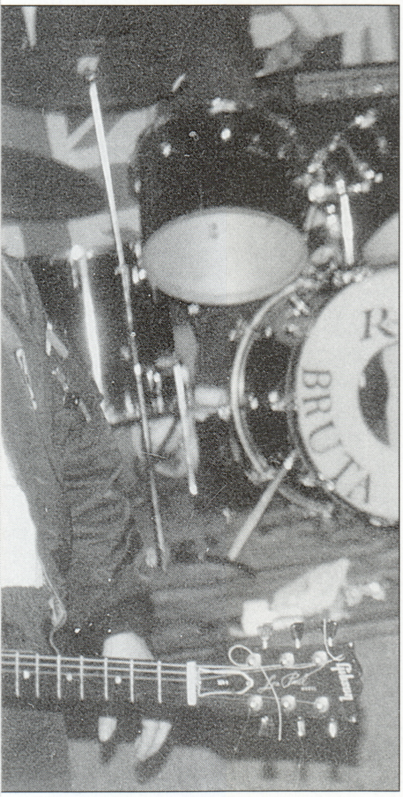
Das Konzert hatte schon im Vorfeld zu großem Aufsehen in den Medien geführt. Am Vorabend des Konzertes wurde Ian in Derbyshire, nahe seines Wohnortes, von einem Schwarzen ganz unverhofft angegriffen. Er schlug Ian so überraschend und wuchtig ins Gesicht, daß er eine klaffende Platzwunde davontrug, die mit sechs Stichen an der Lippe genäht werden mußte. Am nächsten morgen traf ich Ian auf einer Raststätte in Milton Keynes, von wo aus wir uns gemeinsam mit einigen Kameraden auf den Weg zum Konzert machten. Wie Ian mir berichtete, hatte ihn der Schwarze nach dem Angriff angeschrien: „So nun hast Du Dein Konzert!“ und verschwand. Der Angreifer hatte wohl keine Ahnung von Ians Willenskraft und Ent-

Die Fotos:

oben links (S. 26):	Ian „blasting it out“ ...
mitte links (S. 26):	Ian Stuart mit Freundin Diana, Mai 1991.
mitte rechts (S. 26):	Magnus Wagegg und Billy (Celtic Warrior).
unten links (S. 26):	Cat (Skrewdriver Security), Ian und zwei Besucher aus Rostock / Warnemünde, April 1993.
mitte:	Vor einem Konzert in London, 1987.
mitte rechts (S. 27):	Ian während der Aufnahmen zur „Hail victory“ CD.
rechts (S. 27):	Soundcheck zu seinem letzten Konzert, 28.08.1993
unten rechts (S. 27):	Die Stelle, an der Ian Stuart am 23. September 1993 verunglückte.

schlossenheit, trotz der Blessuren das Konzert zu spielen. Wir alle waren verärgert über die Ausschreitungen von Waterloo, die Presseberichte und die unfairen Polizeiaktionen an diesem Tag. Doch nichts desto trotz fand ein großartiges Konzert an diesem Abend statt, welches alle anwesenden begeisterte. Ian drückte sein Mitgefühl für alle verletzten und inhaftierten Kameraden aus und widmete ihnen ein Lied.

Einige Zeit später, in einem ruhigen Moment, unterbreitete ich Ian meine Bedenken weiterhin bei regionalen Konzerten das Lied „When the boat comes in“ live zu spielen. Es könne weitere Ausschreitungen von Schwarzen sowie Polizeiaktionen gegen Skrewdriver und deren Gefolgschaft heraufbeschwören. Ich erwähnte bei dieser Gelegenheit, daß ich Kevin Turners Song von Skullhead „Blame the bosses, not the blacks“ (dt.: Gebt die Schuld den Bossen, nicht den Schwarzen) realistischer und weniger provokant finden würde. Ian sagte bei dieser Gelegenheit, daß das von mir kritisierte Lied gar nicht von ihm stamme, sondern damals von jemanden in der NF (National Front) komponiert worden sei. Er habe es damals bedenkenlos gesungen. Da es bei den Fans großen Anklang gefunden hatte, wurde es später zu einem Evergreen im Skrewdriver Programm.



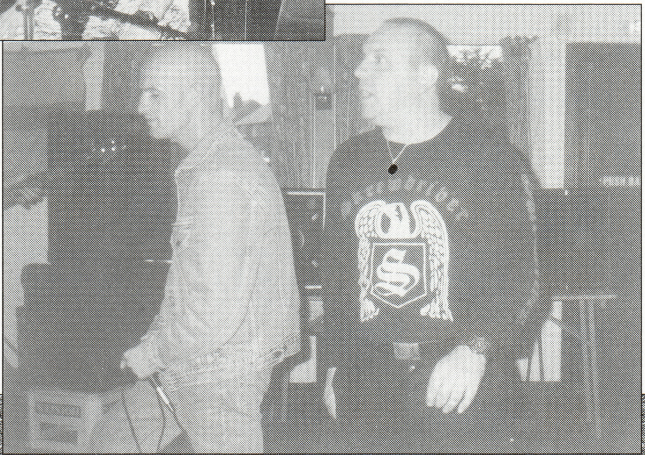
Nun, zu diesem Zeitpunkt schien Ian aber meine Bedenken zu teilen. Es war dann an einem herrlichen August Abend, dem 28. August 1993 an dem Skrewdriver unterstützt von Razors Edge ein Konzert im mittelenglischen Städtchen Sandiacre gab. Ian widmete mir an diesem Abend in scherzhafter Weise das Lied „When the boat comes in“. Im Stillen hoffte ich, daß es vielleicht nun doch das letzte Mal sein könnte, daß Ian dieses Lied mit all den verbundenen Gefahren live vortragen würde. Wer hätte da ahnen können, daß an diesem Abend die patriotische Jugend dieser Welt zum letzten Mal die Gelegenheit hatte den größten Sänger und den Mythos Skrewdriver mit eigenen Augen auf der Bühne erleben zu dürfen? Ian hatte an diesem Abend seinen letzten Auftritt und die Tragik nahm ihren Lauf.

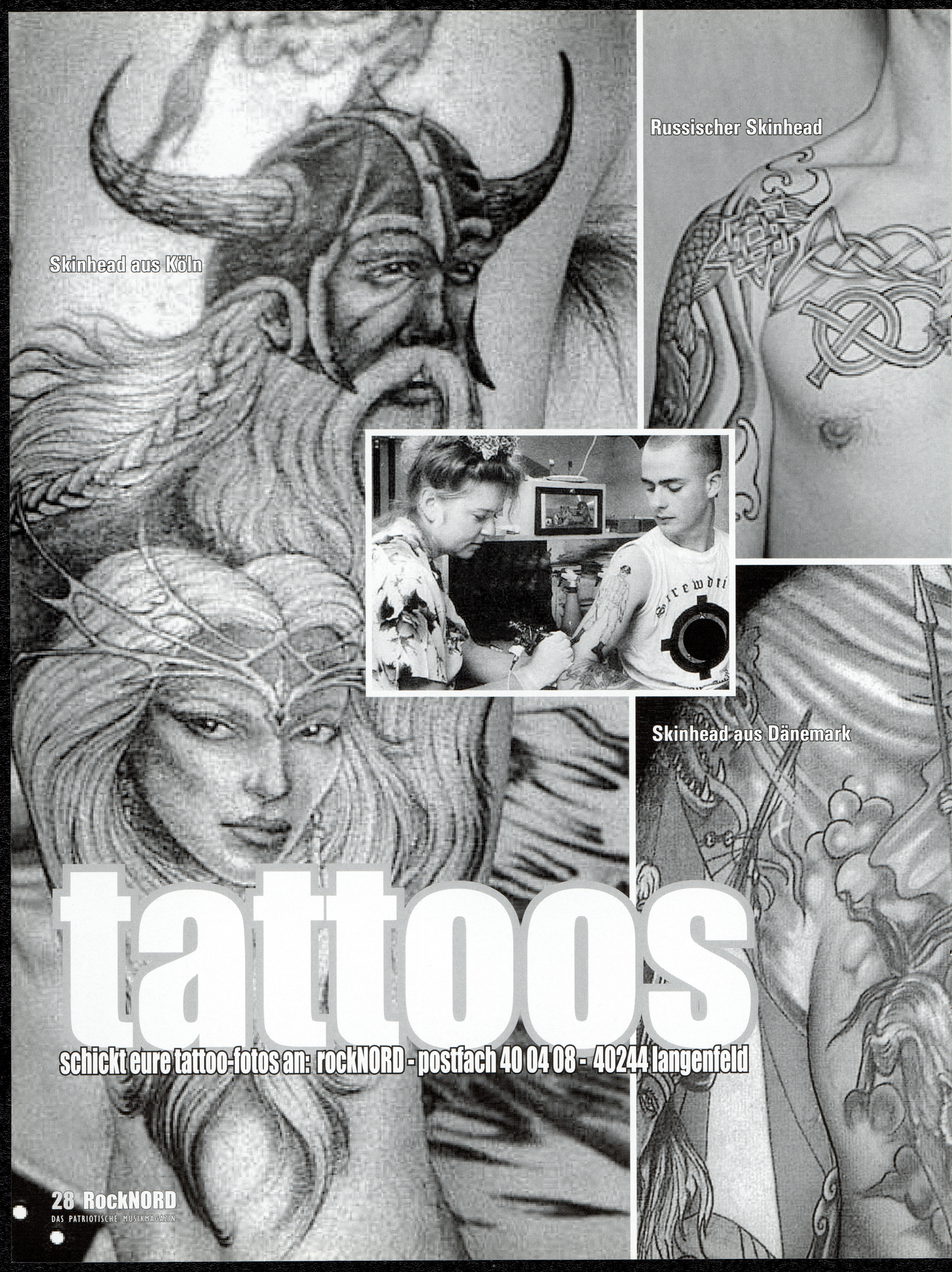
Nicht einmal einen Monat später, am Freitag Nachmittag, dem 24. September 1993 verweilte ich in meinem Wohnzimmer und wartete auf einen Anruf von Ian bezüglich des geplanten Konzertes an diesem Wochenende. Wie immer wollte ich die Informationen über den Treffpunkt an meine Kameraden in Birmingham weiterleiten, die noch auf der Arbeit waren. Das Telefon läutete und es meldete sich Bondi, der Gitarrist der Band Skullhead. Er fragte mich sofort, ob ich sitze oder stehe. Ich ahnte Schlimmes aber nicht das, was er mir nun mitteilte. Er schluckte und erzählte mir dann, daß Ian und einige Kameraden aus Heanor am Vorabend einen schweren Autounfall hatten. Seine Verletzungen waren so schwer, daß er am Vormittag dieses 24. September im Krankenhaus verstarb. Ian saß in einem vollbesetzten PKW und war auf dem Rückweg vom Proben, als auf einer Schnellstraße ein Reifen platzte. Der Wagen überschlug sich mehrmals und stürzte in einen Graben. Von den fünf Insassen des Wracks kam für Ian und eine weitere Person jede Hilfe zu spät.

Die anderen wurden schwer verletzt, kamen aber mit dem Leben davon. Ich war geschockt und konnte es einfach nicht fassen. So verlor ich an diesem Wochenende einen guten Freund, und die Patrioten in Europa ihre große Hoffnung. Schweren Herzens leitete ich die schreckliche Nachricht an Ians deutsche Freunde und Kameraden weiter. Die Hiobsbotschaft wurde überall mit Ungläubigkeit aufgenommen. Am nächsten Tag fuhr ich mit einigen Kameraden nach Heanor, wo Ians beste Freunde und seine Bandmitglieder versammelt waren. Wir drückten unser tiefstes Beileid aus.

Vier Wochen später legten deutsche und englische Kameraden Kränze und Blumen an der Unfallstelle nieder und errichteten eine Lebensrune. Eine Grabstätte gibt es leider bis heute nicht. Das Risiko einer Grabschändung wäre zu groß gewesen und hätte Ians Familienangehörige und Freunde nur noch mehr seelische Schmerzen zugefügt.

Magnus Wagegg





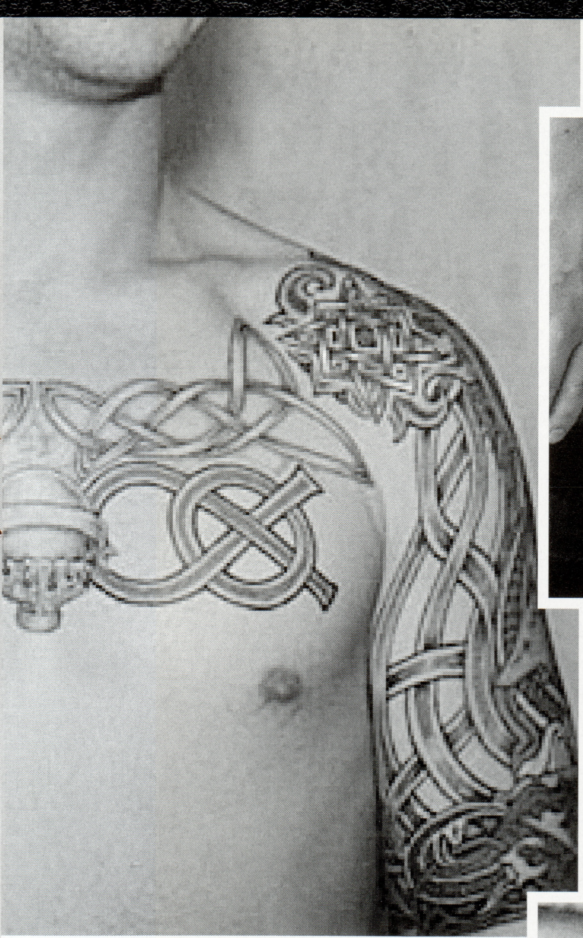
Skinhead aus Köln

Russischer Skinhead

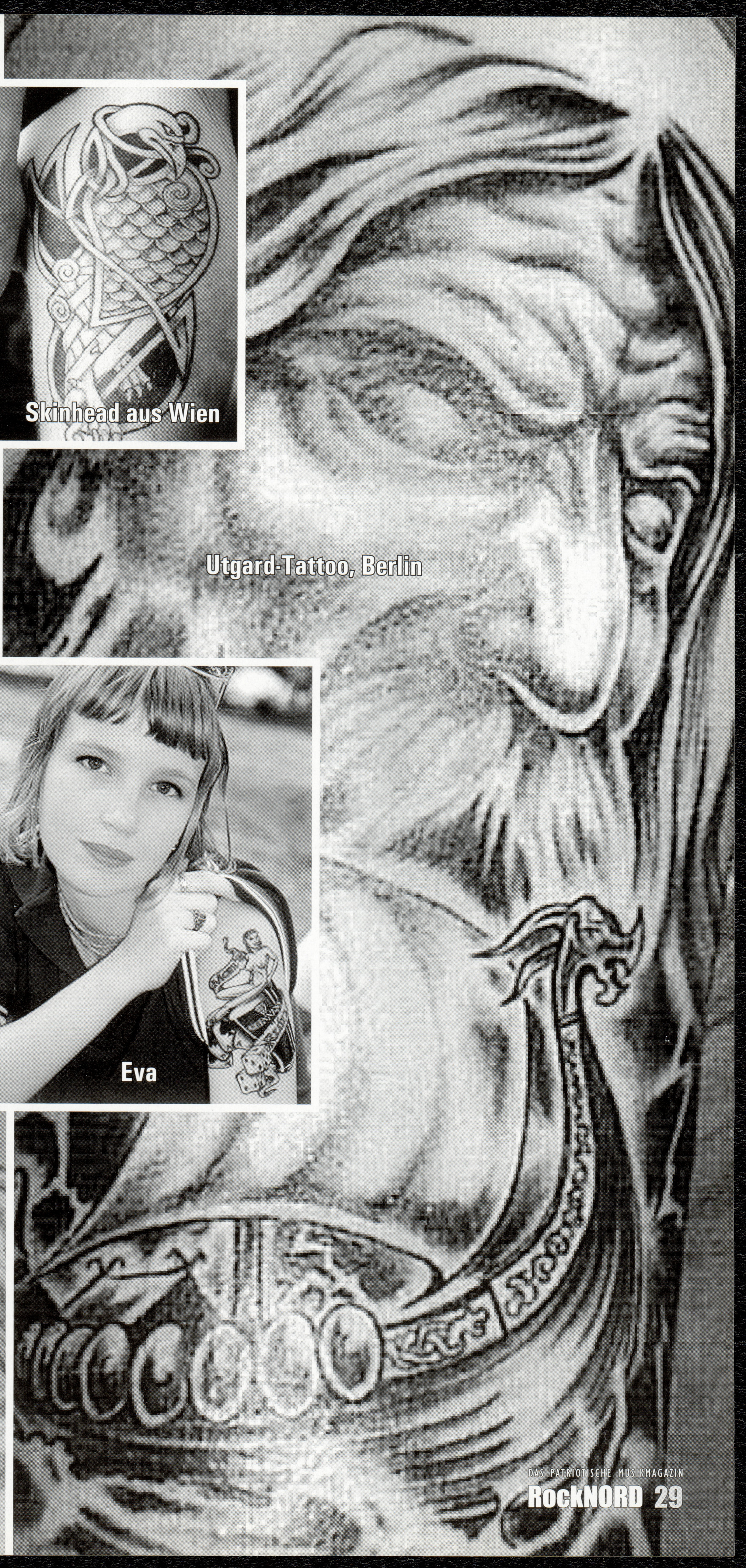
Skinhead aus Dänemark

tattoos

schickt eure tattoo-fotos an: rockNORD - postfach 40 04 08 - 40244 langenfeld

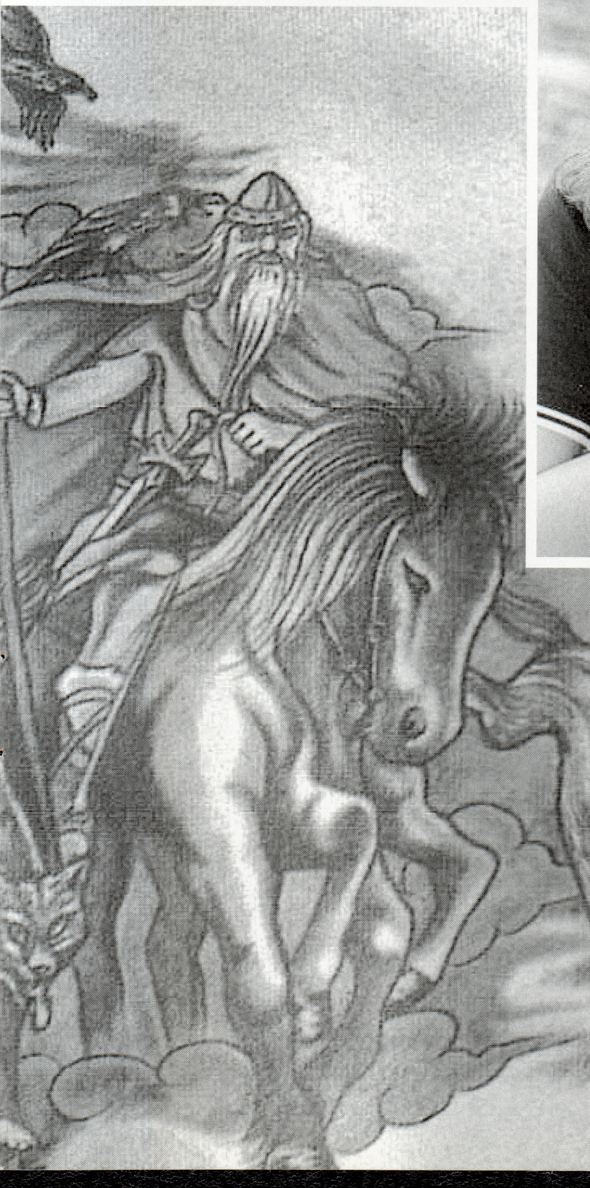


Skinhead aus Wien



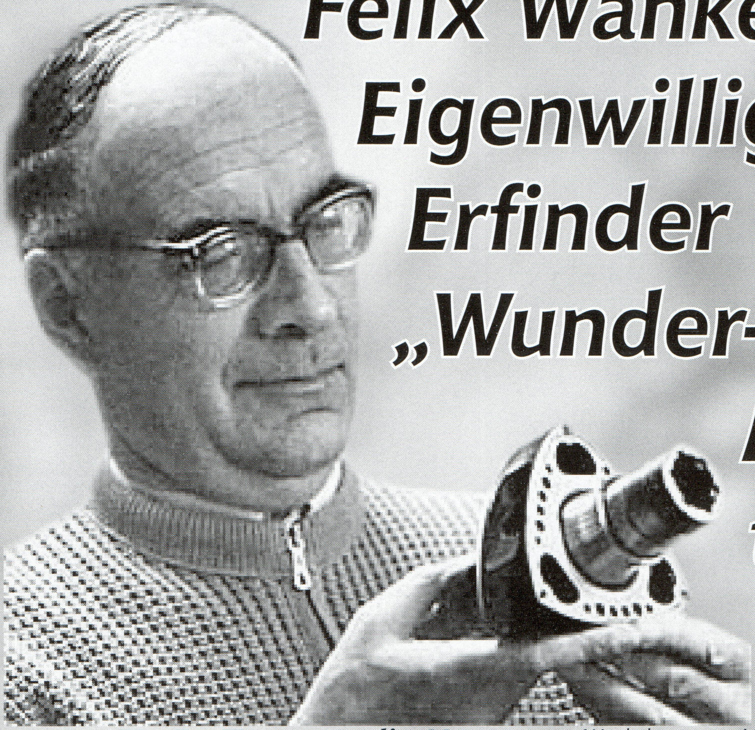
Utgard-Tattoo, Berlin

Eva



Deutsche Erfinder:

Felix Wankel - Eigenwilliger Erfinder eines „Wunder-Motors“



Wer unter die Motorhaube eines Autos in Europa, Mittel- und Südamerika oder Neuseeland guckt, wird heute in der Regel einen einzigen Typ Motor finden, im Fachjargon Hubkolbenmotor genannt. Vor dreißig Jahren schien es noch möglich, daß eine neue Erfindung ihm den Rang ablaufen könnte: Der Wankel-Motor, der als einfacher, leichter und leiser gilt. Doch zur Revolution der Automobilgeschichte kam es nicht. Der vor allem durch den NSU „Ro 80“ bekannt gewordene alternative Antrieb konnte sich nie durchsetzen. Sein Erfinder Felix Wankel wäre am 13. August 100 Jahre alt geworden.

Wankel war ein klassischer Tüftler, der sein Hobby zum Beruf machte. Geboren 1902 im badischen Lahr (Ortenaukreis), als Sohn des Forst-Assessors Rudolf Wankel und Gerty Wankel, sein Vater fällt als Reserve-Offizier am 19.08.1914, seine Mutter stirbt am 25.05.1934, absolviert er als junger Mann in Heidelberg eine Lehre als Verlagskaufmann. Am meisten interessieren ihn Biographien von Technik- und Wissenschaftspionieren. Wankel eröffnet in den 20er Jahren mit Freunden eine kleine Werkstatt und experimentiert mit Motoren - der Beginn einer ungewöhnlichen Karriere, aus der eine der großen vergessenen Innovationen des 20. Jahrhunderts hervorging. Eine Ausbildung als Ingenieur hatte Wankel nicht.

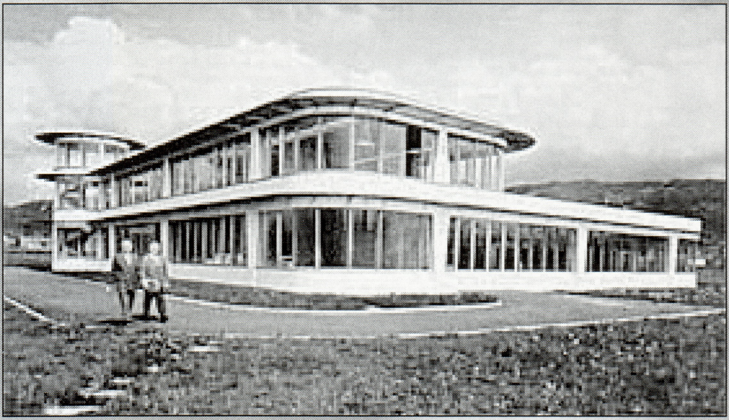
In seiner „Mechanischen Werkstatt“ fahndet er in den folgenden Jahren nach Lösungen, lernte Leopold Plaichinger und Wilhelm Keppler, später Wirtschaftsberater Hitlers, kennen, die in den folgenden Jahren wichtige Fürsprecher und Förderer sind. Er hat 1927 Kontakt mit Goebbels, 1928 sogar mit Hitler und Hess in seiner Funktion als Jugendführer. Nach der Regierungsübernahme der Nationalsozialisten zieht Wankels Forschung die Aufmerksamkeit der Mächtigen auf sich. Wolf-Dieter Bensinger, später Leiter der Motorenkonstruktion bei Mercedes-Benz, legte eine Empfehlung Staatssekretär Milch vor, der damit beim Reichsminister Hermann Göring anklopft. Der entschied: „Dieser Mann ist großzügigst zu unterstützen.“ Jetzt kann Wankel seine eigene Forschungsstätte beziehen, die Wankel-Versuchs-Werkstatt (WVW) in Lindau, Bregenzer Straße 152. Das Kriegsende verhindert eine erste Serienfertigung. Wankels Werkstatt wird von den Franzosen zerstört.

Mit Hilfe aus der Industrie kann er seine Versuche fortsetzen. Im April 1954 ist es schließlich soweit: Wankel kommt auf die genial einfache Idee eines Motors, der praktisch ohne Ventile auskommt. Ein dreiecksförmiger Kolben rotiert in einem Behälter in Form einer Acht, die Mathematiker Trochoide nennen. Ein „Wunder-Motor“, schrieb die Bild-Zeitung. Zu Wankels Lizenznehmern gehören im folgenden Jahrzehnt unter anderem Daimler-Benz, Porsche, Alfa Romeo und Rolls-Royce. Wichtigster Partner ist der Neckarsulmer Auto- und Motorradhersteller NSU, der 1963 das erste Serienauto mit Wankel-Motor auf den Markt bringt: Den NSU „Spider“. Vier Jahre später folgt der „Ro 80“, der von Experten zum „Auto des Jahres 1967“ gewählt wird.

Die Euphorie war allerdings nur von kurzer Dauer. Die Ölkrise machte den Autoherstellern die Entscheidung schwer, in Produktionsstätten für einen völlig neuen Motor zu investieren. Der Volkswagen-Konzern, neuer Eigentümer der mit Audi fusionierten NSU, wollte den „Ro 80“ trotz verbesserter

Felix Wankel mit seinem Lebenswerk, dem Rotations- bzw. Kreiskolben-Motor.

Technik nicht weiter produzieren. Wankel war es nicht gelungen, eine dauerhafte Koalition aus Befürwortern seines Motors zu bilden. „Das hat ihn nicht interessiert", erzählt sein Weggefährte Dankwart Eiermann. Der heute 69jährige Ingenieur arbeitete mehr als 20 Jahre lang mit Wankel zusammen. „Er war immer ein bißchen ein Wunschdenker." Durch die Gründung der Patentverwaltungsgesellschaft Wankel-GmbH mit dem versierten Geschäftsmann Ernst Hutzenlaub war Wankel einer der wenigen Erfinder, der von Beteiligungen an den Lizenzeinnahmen bis zu seinem Tode keine Geldnot erleiden mußte.



Die Wankel-Versuchs-Werkstatt (WVW) in Lindau, Bregenzer Straße 152

Auch als die Kräfte langsam schwanden, arbeitete Wankel unermüdlich an seiner Lebensidee. Er entwirft noch einen Lader 84, und schloß mit Kühnle, Kopp und Kautsch (KKK) einen Lizenzvertrag ab. Ende 1984 wird Prostatakrebs diagnostiziert, 1987 wird ihm ein Wirbel operativ entfernt. Nach einer erneuten Operation im Frühjahr 1988 ist Wankel querschnittsgelähmt und stirbt am 9. Oktober 1988 in seinem Haus in Heidelberg.

Eine Ausstellung in der Eilguthalle in Lindau zeigt noch bis zum 6. Oktober berühmte Exponate aus der Geschichte der Motor-Legende, darunter auch einen Mercedes-Benz SL, in den Eiermann nachträglich einen Wankel-Motor mit 320 PS einbaute. Ein „Schüttelhuber", wie der eigenwillige Erfinder den Hubkolbenmotor abfällig nannte, kam Wankel nicht auf die Straße. Auch andere Entwicklungen des Tüftlers wie etwa das auf dem Bodensee getestete Schnellboot „Zisch" sind in Lindau zu bestaunen. Vom 1. bis 13. August präsentierte Mazda - der einzige Autohersteller, der dem Wankel-Motor bis heute treu geblieben ist - dort seinen neuen Sportwagen RX-8.

Was hat uns Wankel hinterlassen, wie ist er als Erfinder einzustufen, was für ein Mensch war er? Wäre Wankel als einer jener rechtschaffenen, zeitlebens anonym bleibenden Ingenieure in der Autoindustrie angestellt gewesen, hätte sich kein Mensch an ihm gerieben. Hier nun aber erdreistete sich ein Branchenfremder und Außenseiter, ein Mann ohne Titel mit einer Rotationskolben-Maschine den Hubkolbenmotor und damit den Welt-Motorenbau in Frage zu stellen. Über Untersuchungen an Abdichtungen bei Brennkraft-Maschinen und Drehschieber-Steuerungen war Wankel auf brauchbare ventillose Gaswechsel-Steuerungen, auf Drehkolben-Verdichter und schließlich auf Dreh- und Kreiskolben-Motoren gestoßen. Hinter diesen dürren Zeilen verbirgt sich ein Arbeitsleben oder rund 70 Jahre Forschungsarbeit, angefüllt mit Rückschlägen, Irrwegen, Enttäuschungen, aber auch mit Erfolgen. Es ist Wankels Verdienst, aus der schier endlosen Anzahl möglicher Bauformen eine geeignete Rotationskolben-Maschine bestimmt und deren Dichtungsfrage gelöst zu haben.

Ohne Bedenken kann Wankel neben die großen Motoreningenieure Nicolaus August Otto, Carl Benz, Gottlieb Daimler, Wilhelm Maybach und Rudolf Diesel gestellt werden. Gefahr besteht jedoch, daß der Begriff Wankelmotor vergessen wird. Das Ausland, allen voran Mazda und Norton, spricht von Rotary Engine, die deutsche Industrie erörtert den Wankelmotor nicht mehr. Das sind keine guten Voraussetzungen, das Erbe Wankels fortzusetzen. Die Umsetzung seiner geistigen Leistung hatte volkswirtschaftliche Bedeutung, wenn nicht für Deutschland, so doch für Japan. Dennoch war seiner Erfindung, wie auch der von Diesel, allen Spöttern und Neidern zum Trotz Erfolg beschieden - insofern hätte Wankel mit sich und seinem Werk zufrieden sein können.

Der letzte 1977 vom Band gelaufene NSU „Ro 80" im Deutschen Museum in München.

Weitgehend unbekannt blieb Wankels Engagement im Umweltschutz, im Tierschutz und im Gesundheitswesen. Er rief einen mit jährlich 50.000 Mark ausgestatteten Tierschutz-Forschungspreis ins Leben, um die Tierversuche der Pharma- und chemischen Industrie einschränken und eines Tages ganz einstellen zu können. Er gründete einen Krebshilfe-Fonds zur Bekämpfung einer Krankheit, der er schließlich selbst erlag.

Und Wankel als Mensch? An seiner Person schieden sich die Geister. Seine Durchsetzungsfreudigkeit verübelten ihm seine Gegner als Eigenbrötlerei, seine Beharrlichkeit als Sturheit. Dabei war Wankel ein sensibler, zuneigungsbedürftiger Mensch mit Hang zu einer kräftigen Sprache und feinsinnigen Gedichten. Er diskutierte gern, erklärte geduldig, klagte zornig an, scheute keinen Konflikt, forderte schroff heraus, warf mit beißenden Bemerkungen um sich und besaß eine geradezu gefährliche Überzeugungskraft. Von Mathematik hatte er keine Ahnung, dafür umso mehr Gefühl für technische Zusammenhänge und Ergebnisse. Ein intuitiver, schöpferischer Autodidakt als Kontrapunkt zu den hochschulgebildeten Ingenieuren.

Felix Wankel blieb bis zu seinem Tode dem Kreiskolben-Motor treu und ließ sich im „Ro 80" chauffieren - er besaß zeit seines Lebens keinen Führerschein!

NORDCORE

NEROTHAR
BERLIN

Nerothar
„Berlin“ CD
15.50 EUR

NEU!!! Geboten werden zehn gut gespielte Stücke, welche durchaus zum Pogo taugen und stellenweise wie eine Mischung aus alten Onkelz und ruppigem Straßenrock mit Melodie klingen. Das Material besticht durch den einprägsamen Gesang und die geile Gitarre. Die rohe Stimme des Sängers und die mal aus einer anderen Sichtweise beleuchteten Texte machen aus der Produktion eine lohnende Anschaffung. Macht Euch und dieser jungen Kombo eine Freude und greift zu!

CD-PAKET neu (Abbildung rechts):
Dieses CD-Paket enthält die Tonträger

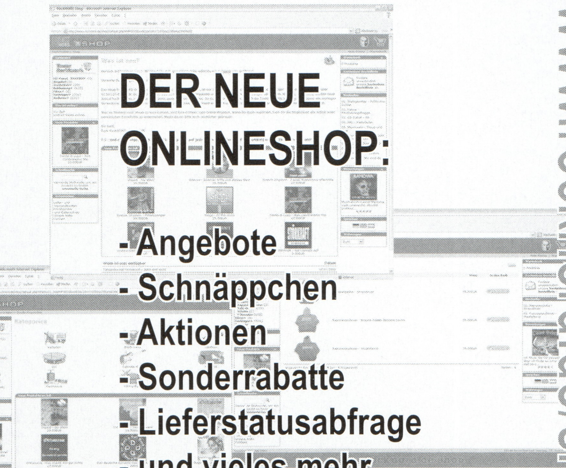
- ***08/15 „Rock ‘n‘ Roll Hammerfest“*** *(unveröffentlichte Stücke der Düsseldorfer Band, 10 Lieder in Studioqualität);*
- ***Sturmwehr „Ungebeugte Kraft, massenhaft!“*** *(die raren Stücke von nicht mehr erhältlichen Maxi- und Mini-CDs und Samplern, 10 Lieder);*
- ***Foierstoss „Vorwärts im Sturm“*** *(enthält das legale Material von der indizierten CD „Sieg des Gewissens“ plus Samplerbeiträge, 9 Lieder);*
- ***Oidoxie „Treue und Ehre“*** *(enthält das Material der beschlagnahmten CD „Schwarze Zukunft“ minus einem Lied sowie als Bonus die Mini-CD „Ein neuer Tag“, 17 Lieder).*

Alle CDs werden in normalen Jewel-Boxen mit Tray, Cover und Inlay-Card ausgeliefert.

CD-PAKET Preis 45.00 €
Oder einzeln je 15.50 €

08/15
Rock 'n' Roll Hammerfest
FOIERSTO
Sturmwehr
Ungebeugte Kraft, massenhaft!
OIDOXIE
Treue und

www.rocknord.de/shop

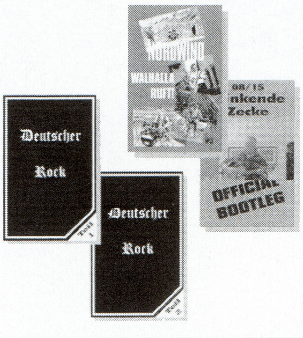


DER NEUE ONLINESHOP:

- Angebote
- Schnäppchen
- Aktionen
- Sonderrabatte
- Lieferstatusabfrage
- und vieles mehr.

www.rocknord.de/shop

JETZT NEU: VIDEOS IM PROGRAMM!!!


Deutscher Rock
NORDWIND
WALHALLA RUFT
08/15
Stinkende Zecke
OFFICIAL BOOTLEG
Deutscher Rock

Nordwind-Video
36 Min., VHS, Walhalla ruft, Vaterland, Armee der Verlierer, Johnny Rebel u.a.
20,00 EUR

08/15-Video
36 Min., VHS, Das Video zur „Stinkenden Zecke“ Live-CD.
20,00 EUR

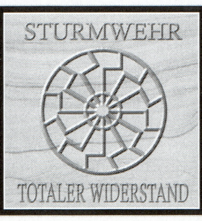
Deutscher Rock, Teil 1
33 Min., VHS, Foierstoss, 08/15, Rheinwacht.
15,00 EUR

Deutscher Rock, Teil 2
33 Min., VHS, Foierstoss, 08/15, Rheinwacht.
15,00 EUR

Nordcore Versand, Postfach 40 04 08, 40244 Langenfeld
Fax: 0700/ 881 41 488, eMail: NordcoreVersand@aol.com
Internet: www.rocknord.de/shop

Kraftschlag
12 Jahre
Musik wie brennendes Benzin

KRAFTSCHLAG • STORM
DEUTSCH-SCHWEDISCHE-FREUNDSCHAFT
NORDMANN

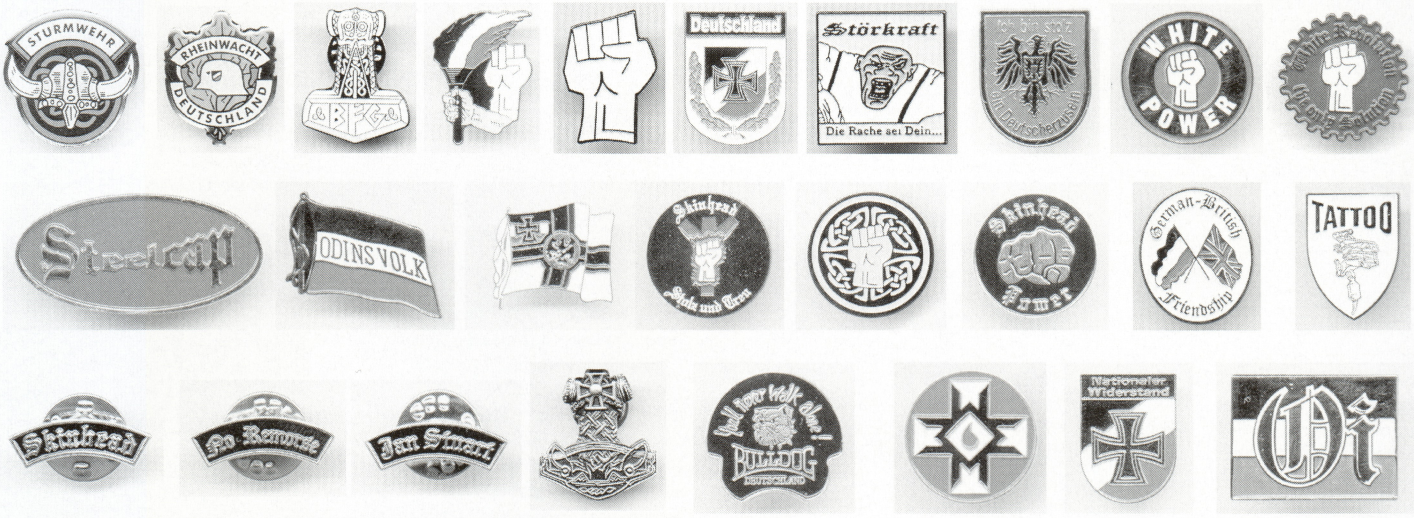

STURMWEHR
TOTALER WIDERSTAND

CD-PAKET alt (Abbildung links):
Das CD-Paket enthält die Tonträger · Kraftschlag „12 Jahre ... Musik wie brennendes Benzin“, · Sturmwehr „Totaler Widerstand“ und die Split-CD · Kraftschlag / Storm „Nordmann / Northman“.
CD-PAKET Preis 29.90 €
Oder einzeln je 14.50 €

Nordcore-Versand, Postfach 40 04 08, 40244 Langenfeld
eMail: NordcoreVersand@aol.com - Fax: (0700) 881 41 488

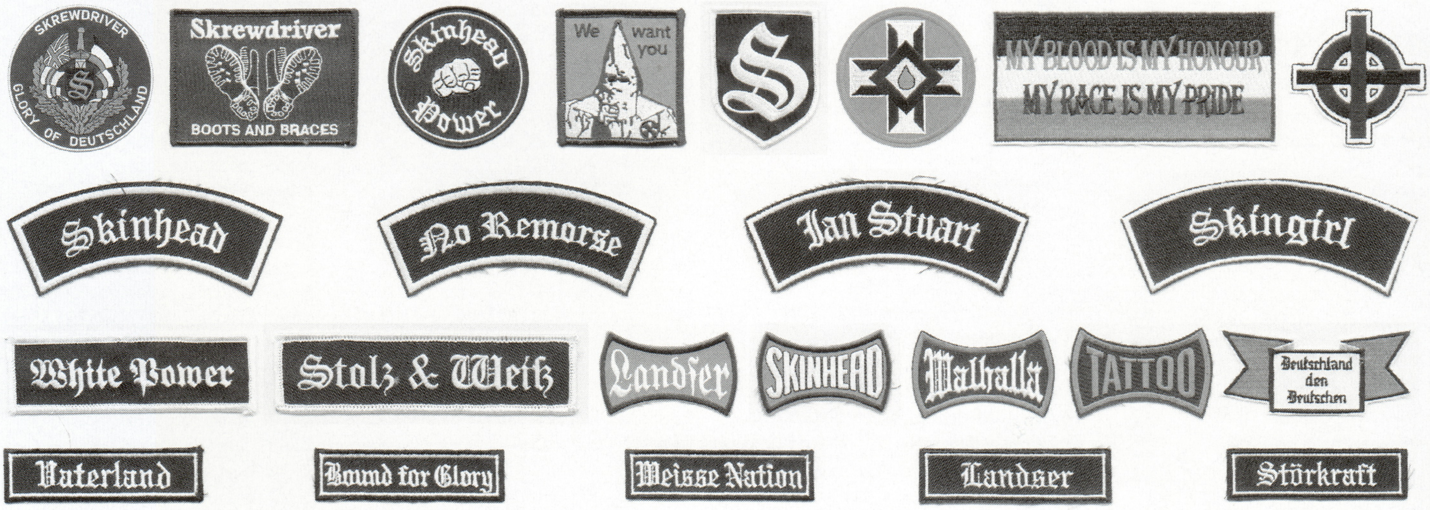
Abzeichen

je 4,00 €


STURMWEHR
RHEINWACHT DEUTSCHLAND
Deutschland
Störkraft
Die Rache sei Dein...
Ich bin stolz ein Deutscher zu sein
WHITE POWER
White Revolution the only Solution
Steelcap
ODINS VOLK
Skinhead Stolz und Treu
Skinhead Power
German-British Friendship
TATTOO
Skinhead
No Remorse
Ian Stuart
Hail your folk alone! BULLDOG DEUTSCHLAND
Nationaler Widerstand
Oi

Aufnäher

je 4,00 €


SKREWDRIVER GLORY OF DEUTSCHLAND
Skrewdriver
BOOTS AND BRACES
Skinhead Power
We want you
MY BLOOD IS MY HONOUR, MY RACE IS MY PRIDE
Skinhead
No Remorse
Ian Stuart
Skingirl
White Power
Stolz & Weiß
Landser
SKINHEAD
Walhalla
TATTOO
Deutschland den Deutschen
Vaterland
Bound for Glory
Weisse Nation
Landser
Störkraft

Versandbedingungen

1. Die Lieferung erfolgt per Nachnahme. 2. Der Portokostenanteil beträgt 3,58 € + 3,58 € Nachnahmegebühr + Übermittlungsgebühr 1,53 € (= 8,69 €). Ab einem Lieferwert von 62,00 € entfallen die Portokosten und Du zahlst nur noch die Nachnahmegebühr + Übermittlungsgebühr (= 5,11 €). Bei einem Lieferwert von 180,00 € entfallen die Portokosten und die Nachnahme und Du zahlst nurnoch die Übermittlungsgebühr (= 1,53 €). Bei Nachnahme-Lieferung ins Ausland betragen die Portokosten 17,90 € + 5,06 € Nachnahmegebühr (ab 310,00 € portofrei). 3. Umtausch und Reklamation nur bei defekter oder falsch gelieferter Ware innerhalb von vier Wochen. Bei der Rücksendung muß eine Kopie der Rechnung beigelegt werden, da eine Bearbeitung sonst nicht möglich ist. Unfrei zurück geschickte Sendungen werden nicht angenommen! 4. Während der Versandzeit dieser Angebotsliste indizierte oder verbotene CDs werden nicht mehr ausgeliefert. 5. Bei unberechtigter Annahmeverweigerung, der von uns gelieferten Waren, berechnen wir die uns entstandenen Kosten. Unser Recht auf Erfüllung des Kaufvertrages bleibt hiervon unberührt. 6. Angebote und Preise gelten nur bis zum Erscheinen der neuen Liste. 7. Da einige Artikel nur begrenzt lieferbar sind, bitten wir Ersatzartikel anzugeben. 8. Die Lieferung wird in der Regel noch am selben Tag des Bestelleingangs (Montag bis Freitag) auf den Postweg gebracht. 9. Wir sind kein Club und es gibt keinen Bestellzwang. 10. Bei Umtausch erfolgt keine Barauszahlung, sondern nur eine Gutschrift, die gegen Ware eingetauscht werden kann.

Kleines Sortiment?

Nicht bei uns!

Bestellen geht
Tel. 0700/881

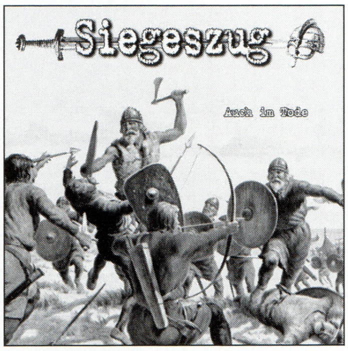
A.L.K - Doppel D. 15.50 €
Annett - Eine Mutter klagt an 15.50 €
Arbeiterklasse - Made in Germany 15.50 €
Arisches Blut - Durch Ironie in die Knie 15.50 €
Asgard - Sieg des Glaubens 15.50 €
Asgard - Ein Volk steht auf! 15.50 €
Aufbruch - Patriotisch, Praktisch, Gut 15.50 €
Aufmarsch - Gott mit uns 15.50 €
Aufmarsch - Kinderschänder 15.50 €
Aussetzer - Nie wieder 15.50 €

Balmung - Auf der Suche nach Thule 15.50 €
Barking Dogs - Dein Tag 15.50 €
Barking Dogs - Skinhead Rock 20.00 10.00 €
Barking Dogs - Royal Aces 15.50 €
Barking Dogs / Selbststeller - Tattooed Rebells 11.00 €
Bastarde - Same 15.50 €
Bierpatrioten - Randale, Pogo, Alkohol 15.50 €
BiG BöS - ... ewig 15.50 €
Blutrausch - Entschlossen und Stolz 15.50 €
Blutrausch - Land meiner Träume 15.50 €
Body Checks - brutal deluxe 15.50 €
Bollwerk - Ewig für dich kämpfen, MCD 8.00 €
Boots Brothers - Die Brüder sind zurück 15.50 €
Boots Brothers - Lügen, die zum Himmel ... 15.50 €
Boots & Braces - 11 pints of Oi! 15.50 €
Boots Of Hate - Stimme der Straße 15.50 €
Brutale Haie - Für immer frei 15.50 €
Bulldog - Geh mir aus dem Weg 15.50 €
Bulldog - Sei nicht so dumm 15.50 €

Carpe Diem - Frei geboren 13.00 €
Centaurus - In Ewigkeit 15.50 €
Chaoskrieger - 655321, 15.50 €
Chaoskrieger - Die Todesreiter 15.50 €
Crop No. 1 - Die Kraft aus dem Süden 15.50 €

Dolly D. - In den Straßen unserer Stadt 15.50 €
Drakkar - Armer Irrer 15.50 €
Drom - Alles oder Nichts 15.50 €
Drom - Die Zeit heilt alle Wunden 15.50 €
Drom - Willkommen 11.00 €

Edelweiß - Der Kampf geht weiter 15.50 €
Eggers, Daniel - Frontkämpfer 15.50 €
Eggers, Daniel - Mit Schild und Schwert 15.50 €
Eggers, Daniel - Odins Land, Mini-CD 8.00 €



Eggers, Daniel - Ruhm unserer Heimat 15.50 €
Eggers, Daniel - Schwarzes Korps 11.00 €
Eggers, Daniel - Was unsere Väter einst ... 15.50 €
Eggers, Daniel - Wollt Ihr den totalen Sieg? 15.50 €
EM-Blöker - Meister aller Klassen, Mini-CD 5.00 €
Endlöser - Für Deutschland 15.50 €
Endstufe - 9698, 15.50 €
Endstufe - Wir sind die Straße 15.50 €
Endstufe Solo - Adrenalin 15.50 €

Entwarnung - Axt und Schwert 15.50 €
Entwarnung - Der letzte Krieg 15.50 €
Eskil - Manege frei für Eskil 15.50 €
Exzess - Drachentöter, Mini-CD 11.00 €

Fahnentreue - Tag des Sieges 15.50 €
Faustrecht - Klassenkampf 15.50 €
Feldzug - Sieger 15.50 €
Foierstoss - Eiserne Jugend 15.50 €
Foierstoss - Es lebe das Reich 15.50 €
Foierstoss - Gefallen als Helden 15.50 €
Foierstoss - Vorwärts im Sturm 15.50 €
Foierstoss - Zerschossen im Niemandsland 15.50 €
Freibeuter - Neue Zeiten 15.50 €
Freibeuter - Stalingrad 15.50 €
Freibeuter / Pitbull - Alpenterror 15.50 €
Freikorps - Die frühen Jahre 15.50 €
Freikorps - Unser Sieg 15.50 €
Frontsoldaten - Der Adler ist gelandet 15.50 €
Furor Teutonicus - Alles für Deutschland 15.50 €

Hässlich - Die Spiele beginnen, Mini-CD 11.00 €
Heizer, René - Im Glauben an Deutschland 8.00 €
HKL - Der unbekannte Soldat 15.50 €
HKL - Für Deutschland ein Lied 15.50 €
HKL - Skating into Multikulti 15.50 €
HKL - Tag der Freiheit, Mini-CD 11.00 €
HKL - Unternehmen Deutschland 15.50 €
Holsteiner Jungs - Polizeitstaat 2000, 15.50 €

Idee Z. - Heimatstadt 15.50 €
Idee Z. - Nicht mit uns! 15.50 €

Jens B. - Einigkeit und Recht und Freiheit 15.50 €
Jungsturm - Demo, Mini-CD 11.00 €

Kampfzone - Außenseiter 15.50 €
Kampfzone - Kurze Haare, schwere Boots 15.50 €
Kampfzone - Zwischen den Fronten 15.50 €
Kategorie C - Hungrige Wölfe 15.50 €
Kategorie C - Komme mit uns! 15.50 €
Komakolonne - Same 15.50 €
Konzepte f.d. Zukunft - Geistige Brandstiftung 15.50 €
Kraftschlag - 12 Jahre ... 10.50 €
Kraftschlag - Alles oder Nichts, Mini-CD 11.00 €
Kraftschlag - Deutsch geboren 15.50 €
Kraftschlag - D'land, wir kommen! Vol. 1, 15.50 €
Kraftschlag - D'land, wir kommen! Vol. 2, 15.50 €
Kraftschlag - Festung Europa, Mini-CD 11.00 €
Kraftschlag - Gegenwind, Mini-CD 11.00 €
Kraftschlag - Mein Name ist Deutschland 15.50 €
Kraftschlag - Rechtsrock, Mini-CD 11.00 €
Kraftschlag - Rungholt (Wellenbrecher) 15.50 €
Kraftschlag - Soldiers of freedom, White Rock rocks the world 15.50 €
Kraftschlag - Wird dieses Land ...?, Mini-CD 11.00 €
Kraftschlag Solo - Weiße Musik I, 15.50 €
Kraftschlag Solo - Weiße Musik II, 15.50 €
Kraftschlag / Storm - Northman 15.50 €
Kreuzfeuer - Blut für Blut 15.50 €
Kreuzfeuer - Zurück um zu verletzen 15.50 €

Landsturm - Das Leben ist ein Würfelspiel 15.50 €
Last Viking - Vaterland 15.50 €
Legion Ost - Recht und Ordnung 15.50 €
Legion Ost - Regeln, Zwänge, Leben 15.50 €
Leitwolf - An einem fernen Tag 15.50 €
Leitwolf - Verrecke! 15.50 €

Lemmixx - Deutsche Techno Attacke 15.50 €
Lokis Horden - Eine starke Hand, Mini-CD 10,00 €
Lüders A./Stigger - Live zum Heldengedenken 15.50 €
Lüders, A. - Frei, Sozial und National 15.50 €
Lüders, A. & Nordmacht - Schlacht d. Freiheit 15.50 €

Mahnwache - Same 15.50 €
Märtyrer - Die Hölle kann warten, Mini-CD 11.00 €
Märtyrer - Schuldig, Mini-CD 11.00 €
Moite - Skinheadsongs 15.50 €
Munin - Vergiß die treuen Toten nicht 15.50 €

Nahkampf / Kolovrat - Split-CD, 15.50 €
Nahkampf / Schwarzer Orden - Ehre, Freiheit, Vaterland. Split-CD 15.50 €
Neubeginn - Reich uns die Hand 15.50 €
Neue Argumente - Antikommunist 15.50 €
Noie Werte - Danke, MCD 8,00 €
Noie Werte - Zusammenhalt, Mini-CD 11.00 €
Noie Werte - Am Puls der Zeit (LP) 15.50 €
Noie Zeit - Weltmeister d. Ewigkeit, Mini-CD 10.00 €
Nordfront - Werft sie raus! 15.50 €
Nordfront - Argonnerwald 15.50 €
Nordlicht - Schlag dich durch 15.50 €
Nordmacht - Verlorenes Erbe 15.50 €
Nordwind - Herzlich Willkommen 15.50 €
Nordwind - Stiefel auf Asphalt 15.50 €
Nordwind - Stolz & Stark 15.50 €
Nordwind - The Viking Party 15.50 €
Normannen - Deine Macht mich schützen ... 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Die Schonzeit ist vorbei 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Historie 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Rock 'n' Roll Hammerfest 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Stinkende Zecke 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Stoppt den Wahnsinn 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Unsterblich 15.50 €
Nullacht-fünfzehn - Zorn der Götter 15.50 €

Odins Erben - Helden sterben einsam 15.50 €
Offensive - Neuer Angriff 15.50 €
Offensive - Uhrwerk des Lebens 15.50 €
Oi Dramz - Stets bereit 15.50 €
Oi Dramz - Zeit des Erwachens 15.50 €
Oidoxie - Ein neuer Tag, Mini-CD 11.00 €
Oidoxie - Kann denn Glatze Sünde sein? 15.50 €
Oidoxie - Treue und Ehre 15.50 €
Oidoxie - Weiß & Rein 15.50 €
Oiphorie - Was geht das uns an? 15.50 €
Oistar Proper - Skinheads 15.50 €
Oithanasie - Was erwartest du von mir? 15.50 €

Panzerdivision - Großoffensive 15.50 €
Panzerfaust - Herz des Reiches 15.50 €
Panzerfaust - Randale 15.50 €
Panzerknacker - Über uns ... 15.50 €
Patriotic Bois - Fürst des Glaubens 15.50 €
Patriotic Bois - Schau mir in die Augen ... 15.50 €
Pitbull - Schatten 15.50 €

Rabauken - All' die Jahre 15.50 €
Rabauken - Warte, warte nur ein Weilchen 15.50 €
Rache Engel - Ritter der Rache 15.50 €
Racheakt - Schattenreich, Mini-CD 11.00 €
Racheakt - Schattenreich, MC 5.00 €
Rebellen - Negativ 15.50 €
Rebellen - Rebellen der Straße 15.50 €
Reinheitsgebot - In Deutschland geboren 15.50 €
Rennicke, Frank - Andere(r) Lieder I, 15.50 €
Rennicke, Frank - Andere(r) Lieder II, 15.50 €

Rennicke, Frank - Der Väter Land 15.50 €
Rennicke, Frank - Deutsche Freiheitslieder 15.50 €
Rennicke, Frank - Nur unsere Gedanken ... 15.50 €
Rheinwacht - Der neue Aufruhr, MCD 8.00 €
Rheinwacht - Ich meine Dich! 15.50 €
Rheinwacht - Im Kreuzfeuer 15.50 €
Rheinwacht - Lieber tot als ohne Ehre 15.50 €
Rheinwacht - Neue Macht 15.50 €
Rheinwacht - Retter der Nation 15.50 €
Rheinwacht - Wellen der Freiheit 15.50 €
Rheinwacht / Tollwut - Trunkenbolde, MCD 8.00 €
Rock G Socks - Böser Spaß 15.50 €
Rohstoff - Die Chronik der Zeit 15.50 €
Rohstoff - Rebell 15.50 €
Rollkommando - Es ist Krieg 15.50 €
Rony Krämer - Bis bald, Kameraden!, MCD 8.00 €
Rufmord - Kein Vergessen 15.50 €
Ruhrstörung - Tanz der Arbeiter 15.50 €
Ruhrstörung - Traum Terror 15.50 €

KRAFT
SCHLAG
Deutsch geboren

Saalefront - Widerstand 15.50 €
Sampler - Balladen des Nat. Widerst. I 15.50 €
Sampler - Balladen des Nat. Widerst. II 15.50 €
Sampler - Balladen des Nat. Widerstandes III 15.50 €
Sampler - Die besten Soldaten I 15.50 €
Sampler - Die besten Soldaten II 15.50 €
Sampler - Dim Records Promosampler 11.00 €
Sampler - EndzeitSampler 15.50 €
Sampler - Feuer Frei! (Seit 5 Uhr 45 ...) 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten Teil 1, 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten Teil 2, 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten Teil 3, 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten Teil 4, 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten Teil 5, 15.50 €
Sampler - Harte Zeiten, harte Pflichten Teil 6, 15.50 €
Sampler - Hymnen der Arbeiterklasse 15.50 €
Sampler - Ian Stuart, Rest in peace 15.50 €
Sampler - Kahl total, Mini-CD 8.00 €
Sampler - Klänge für den Umsturz 15.50 €
Sampler - Knüppelhart und Unverschämt 15.50 €
Sampler - Kraft durch Alkohol, Mini-CD 8.00 €
Sampler - Lieder für Volk und Vaterland 1, 15.50 €
Sampler - Mitteldeutsche Offensive 15.50 €
Sampler - Norddeutschlands Rache 15.50 €
Sampler - Nordland erwache 15.50 €
Sampler - Nordland Teil 1, 15.50 €
Sampler - Nordland Teil 2, 15.50 €
Sampler - Nordland Teil 3, 15.50 €
Sampler - Oi! für Deutschland 15.50 €
Sampler - Radikal, Deutsch, National 15.50 €
Sampler - Rock fürs Reich II, 15.50 €
Sampler - Sachsensampler 15.50 €
Sampler - Silvester Live in NRW 15.50 €
Sampler - Ski Heil! und Echt Extrem 15.50 €
Sampler - Stoppt die Roten 15.50 €

über studieren: Schneller Versand, kompetente Beratung, günstige Angebote!
94 588 Fax 0700/881 41 488 eMail: NordcoreVersand@aol.com

Sampler - Süddeutsche Wut 15.50 €
Sampler - Süddeutscher Sampler 15.50 €
Sampler - Unsere WeltSampler 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 1 - 10,50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 2 - 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 3 - 15.50 €
Sampler - Untergrund-Sampler, Vol. 4 - 15.50 €
Sampler - Wahrheit macht frei 15.50 €
Sampler - Wir sind wieder da 1 - 15.50 €
Sampler - Wir sind wieder da 2 - 15.50 €
Sampler - Wir sind wieder da 3 - 15.50 €
Schlachthaus - Debüt 15.50 €
Schlachthaus - Land der Berge 15.50 €
Schlachthaus - Neue Nation 15.50 €
Schlachthaus - Unsere Pflicht 15.50 €
Schlachtruf - Über Nacht 15.50 €
Schlachtruf - Weiße Krieger 15.50 €
Schlagzoig - Rebellenlieder 15.50 €
Schwarzer Orden - Mein Glaube heißt Treue 15.50 €
Schwarzer Orden - Revolution 15.50 €
Schwurbrüder - Immer feste druff 15.50 €
Senfheads - Grüße aus der Heimat 15.50 €
Separatisten - Propaganda 15.50 €
Siegeszug - Auch im Tode 15.50 €
Siegeszug - Dieses Land 15.50 €
Siegeszug - Kein Vergessen, MCD 8.00 €
Sleipnir - Demo und Bonus 15.50 €
Sleipnir - Kriegsverbrechen 15.50 €
Sleipnir und Patriot 19/8 - Das rechte Wort 15.50 €
Soldatensampler - Heilig ist das Vaterland 15.50 €
Spreegeschwader - Bleib wie du bist, MCD 8.00 €
Spreegeschwader - Eisern Berlin 15.50 €
Spreegeschwader - Orientexpress 15.50 €
Spreegeschwader - Reichshauptstadt 15.50 €
Sprengkommando - Seid bereit 15.50 €
Staatsfeind - Democrazy 15.50 €
Staatsfeind - Widerstand 15.50 €
Starkstrom - Stahl im Herzen 15.50 €
Stigger u. Lüders - Live zum Heldengedenken 15.50 €
Störkraft - Bier, Wein, Weib und Gesang, MCD 8.00 €
Störkraft - Wikinger 15.50 €
Stormkings - Der Götter bester Krieger 15.50 €
Stromschlag - Es kommt die Zeit 15.50 €
Stuka Attacke - Sieg oder Tod 15.50 €
Sturm und Drang - ... kommt über euch! 15.50 €
Sturm und Drang - Ende der Tage 15.50 €
Sturm und Drang - Volk wie Brüder 15.50 €
Sturmbrigade - Ewige Treue 15.50 €
Sturmbrigade - Kinder des Zorns 15.50 €
Sturmbrigade - Sie starben fürs Vaterland 15.50 €
Sturmflagge - Eine Frage der Ehre 15.50 €
Sturmgesang - Brecht euer Schweigen 15.50 €
Sturmgesang - Mein letzter Sturmgesang 15.50 €
Sturmtrupp - Die alten Zeiten 15.50 €
Sturmtrupp - Die letzten Patrioten 15.50 €
Sturmtruppen Skinh. - Wir sind Skinheads 15.50 €
Sturmtruppen Skinheads - Basler Freunde 11.00 €
Sturmtruppen Skinheads - Die Zukunft 15.50 €
Sturmtruppen Skinheads - Ehre 15.50 €
Sturmwehr - Batallione des Sieges 15.50 €
Sturmwehr - Der große Zapfenstreich 15.50 €
Sturmwehr - Donnergott 15.50 €
Sturmwehr - In Treue zu Dir 15.50 €
Sturmwehr - Kohle und Stahl 15.50 €
Sturmwehr - Nordland 15.50 €
Sturmwehr - Stimme unserer Ahnen 15.50 €
Sturmwehr - Totaler Widerstand 15.50 €
Sturmwehr - Triumphzug 15.50 €
Sturmwehr - Ungebeugte Kraft, massenhaft! 15.50 €

Sturmwehr - Zerschlag deine Ketten 15.50 €
Sturmwehr - Zerschlagt den Terror 15.50 €
Südsturm - Weiße Bataillone 15.50 €

Tanzorchester Immervoll - Jetzt erst recht! 15.50 €
Thors Hammer - Schlag auf Schlag 15.50 €
Todesstrafe - Skinhead Stolz 15.50 €
Tollwut - Der Alptraum beginnt... 15.50 €
Tollwut - Vol. 2, 15.50 €
Tollwut - Wahrheit oder Lüge? 15.50 €
Tonstörung - Nordland erwache 15.50 €
Torques - Unbesiegbare Macht 15.50 €
Tribute - Schöne Zeit, Mini-CD 11.00 €

Ulenspiegel und Nele - Stacheldrahtvogel 15.50 €
Unser Kampf - Teil 1 (Balladen-Sampler) 15.50 €
Unser Kampf - Teil 2 (Balladen-Sampler) 15.50 €
Unser Kampf - Teil 3 (Balladen-Sampler) 15.50 €
Unser Kampf - Teil 4 (Balladen-Sampler) 15.50 €
Utgard - Rad der Zeit 15.50 €
Utgard - Du allein 15.50 €
Utgard / Selbststeller - Hinterhof Rock ´n´ Roll 15.50 €

Veit - Das ist noch nicht das Ende 15.50 €
Veit - Live 15.50 €
Vierzehn Nothelfer - Hate ´n´ Roll 15.50 €
Volksaufstand - Der Sieg ist unser 15.50 €
Volkszorn - Die Gedanken sind frei 15.50 €
Volkszorn - Skinheads, Mini-CD 11.00 €
Vollstrecker - Götterdämmerung 15.50 €
Vollstrecker - Symphonie des Untergangs 15.50 €
Vortex - Gladiator / Laut und Lustig 15.50 €

Warhammer/Blitzkrieg 15.50 €
Wehrmacht - Der Untergang naht 15.50 €
Weor - Wir geben es zu 15.50 €
Westsachsengesocks - Titel zensiert 15.50 €
Wolfsroth - Leitwolf 15.50 €
Wolfsrudel - Dem deutschen Arbeiter 15.50 €
Wolfsrudel - Nationaler Widerstand 15.50 €
Wolfsrudel - Odins Zorn, Mini-CD 11.00 €
Wotan - Verbannt, Mini-CD 11.00 €

Zensur - Für Deutschland sterben, MCD 8.00 €
Zerstörer - Kommt Zeit, kommt Rat 15.50 €
Zerstörer - Nahrung für den Geist 15.50 €
Zorn - Triumph des Willens 15.50 €

Archivum - I'm not extrem, but the System 15.50 €
A.O.C. - ACAB, 15.50 €
Atria - D.L. Style 15.50 €
Avalon - Heritage 15.50 €
Avalon - Our honour is true 15.50 €

Beowulf - Hranice Slavy 15.50 €
Betrayed - Just Short Of Glory 15.50 €
Biely Odpor - Vitazstvo Alebo smart 15.50 €
Blue Eyed Devils - We'll never die 15.50 €
Broadsword - God of thunder 15.50 €
Brutal Attack - Battle Anthem 15.50 €
Brutal Attack - Conquest 15.50 €
Brutal Attack - For the fallen and the free 15.50 €
Brutal Attack - Like falling rain, MCD 8.00 €
Brutal Attack - Ressurrection 15.50 €
Brutal Attack - Steel rolling on 15.50 €
Brutal Attack - Tales of glory 15.50 €
Brutal Attack - Valliant heart 15.50 €
Brutal Attack - When Odin calls 15.50 €

Celtic Moon - By Conviction 15.50 €
Celtic Warrior - Allegiance to the flag 15.50 €
Celtic Warrior - Invader 15.50 €
Celtic Warrior - Land Of My Fathers 15.50 €
Celtica - Same 15.50 €
Condemned 84 - The boots go marching in 15.50 €
Confident Of Victory - F.N.A.B. 15.50 €
Crusade - Renaissance 15.50 €

Dirlewanger - Best of 86-90 15.50 €
Division Skinhead - Dressons Nous, Mini-CD 11.00 €
Dragon Lance - Blood and Steel 15.50 €

Endupdead - And the hell followed them 15.50 €
English Rose - The flame still burns 15.50 €
Eric Owens - Res Gestae 15.50 €
Estirpe Imperial - Himnos del gloria 15.50
Estirpe Imperial - Morir o vencer 15.50 €
Estirpe Imperial - Sequimos vivos 15.50 €
Excalibur - Thurisaz 15.50 €

Fourteen Palabras - Esperanza 15.50 €

Schlachtruf
Weiße Krieger

Ken & Stigger - Stand 15.50 €
Ken McLellan - Don't Think Twice 15.50 €
Ken McLellan - Free from the grave 15.50 €
Ken McLellan - The rockin' side 15.50 €
Ken McLellan - The Wolf, Patriotic Ballads 15.50 €
Ken McLellan - We are white noise 15.50 €

Last Chance - Riot Zone 15.50 €
Lionheart - Dont come near me 15.50 €
Londinum Spqr - Fare Quadrato 15.50 €

Mex - The wheel of history 15.50 €
Midgards Söner - Nordens kall 15.50 €
Might of Rage - Reborn 15.50 €
Might of Rage - When the storm ..., Mini-CD 13.00 €

Nimrod - Scythian Warriors 15.50 €
No Fear - Still got the power 15.50 €
No Quarter - No dares wins 15.50 €
No Quarter - Stonehammer, Mini-CD 11.00 €
No Remorse - Heroes never die, Mini-CD 11.00 €
No Remorse - Shadow of death 15.50 €
No Remorse - This land is ours 15.50 €

Oiskank - Combat Urban 15.50 €
Oltremuro - Aurora ddt indole Rockaforte 15.50 €

Rebells - Stand up and be counted 15.50 €
Retaliator - Bring forth the war (CD) 15.50 €
Retaliator - Bring foth the war (Single) 5.00 €
Retaliator - I stand alone 15.50 €
Rouges - Lost Generation 15.50 €

Sampler - Best Of Nordland 15.50 €
Sampler - Best of Panzerfaust 15.50 €
Sampler - Blood Destiny 15.50 €
Sampler - Destiny Rock (Vol. I) 15.50 €
Sampler - Destiny Rock (Vol. II) 15.50 €
Sampler - It's a white Thing (Vol. 1) 15.50 €
Sampler - Realm of Deutschland (KKK) 15.50 €
Sampler - Resistance Greatest Hits 15.50 €
Sampler - Resistance, Greatest Hits 15.50 €
Sampler - Romper Stomper, Australien-Import 21.50 €
Sampler - Sonido Anti-Sistema 15.50 €
Sampler - This Time The World I 15.50 €
Sampler - Thunderrock II 15.50 €
Sampler - We will never die II, 15.50 €
Sampler - Welkom in Sassem II 15.50 €
Secret Resistance - The men of power 15.50 €
Sedition - Already dead 15.50 €
Skrewdriver - History 1 (20 Lieder) 15.50 €
Skrewdriver - History 2 (20 Lieder) 15.50 €
Skrewdriver - History 3 (20 Lieder) 15.50 €
Skrewdriver - History 5 (20 Lieder) 15.50 €
Skrewdriver - History 6 (20 Lieder) 15.50 €
Skrewdriver - History 7 (20 Lieder) 15.50 €
Skrewdriver - History 8 (20 Lieder) 15.50 €
Skulls - Thunderbolt Warrior 15.50 €
Spearhead - Into battle we ride 15.50 €
Squadron - Age of Conspiracy 15.50 €
Squadron - Suppression of faith 15.50 €
Steelcapped Strength - Sign of evil 15.50 €
Steelcapped Strength - Sons of glory 15.50 €
Storm & Heysel - Sweden Awake 15.50 €
Strikeforce - Reign of eternal fear 15.50 €
Swedish German Friendship - (Steelcapped Strengh / Volkszorn) 15.50 €

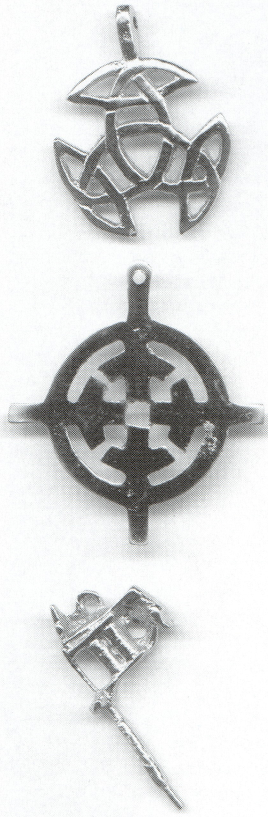
Territory - The time machine 15.50 €
The Eagle and the harp - Same 15.50 €
The Gits - Gits & Guts 15.50 €
The Order / Mjöllnir - Viking Rock, Mini-CD 11.00 €
The Templars - Beauseant, Mini-CD 8.00 €
The Templars - Return of Jack de Molay 15.50 €
The Unruly - Same 15.50 €
Toletum - Un nuevo Orden ... 15.50 €

Ultima Thule - Herrlich Hermannsland 8.00 €
Ultima Thule - Live in Dresden 15.50 €

Warlord - Theatre of war 15.50 €
Warlord - An old and angry god awakes 15.50 €
White Diamond - The reaper 15.50 €
White Law - Take The Salute 15.50 €
White Law - We're comming for you 15.50 €
Wolf - Same 15.50 €
Wolfseye - Winter 15.50 €

Weitere und aktuelle
Tonträger unter
www.rocknord.de/shop

SCHMUCK-ANHÄNGER



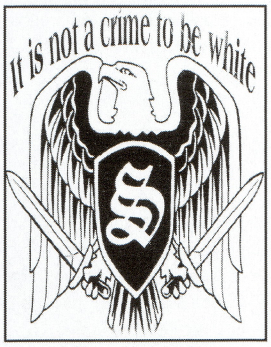
Schmuckanhänger
je 10.00 €

AUFKLEBER

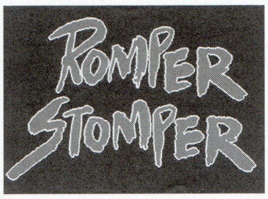
11.08.57
Jan Stuart
24.09.93

je 2.50 €

AUTO-AUFKLEBER

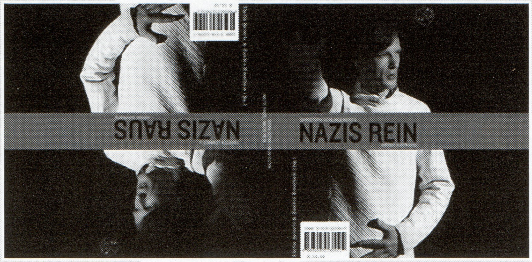

It is not a crime to be white
S

(innenklebend)
je 7.50 €


ROMPER STOMPER

je 1.50 € (zweifarbig)

Ohne Abbildung:
9 Runenaufkleber für je 1.50 €


NAZIS RAUS
NAZIS REIN

je 15.00 €

Nazis rein / Nazis raus

Das Skandalbuch zum Neo-Nazi Aussteigerprojekt „Hamlet“ von Christoph Schlingensief. Mit Torsten Lemmer (Funny Sounds), Jan Zobel (JN), Melanie Dittmer (Nationaler Widerstand), Jürgen Drenhaus (Body Checks) und, und, und.
Nach Lektüre dieses Buches hat man keine Fragen mehr ...

Skrewdriver-
Kapuzenpull
(mit Ärmel-, Brust-
und Rückendruck),
schwarz,
L und XL,
je 45.00 €

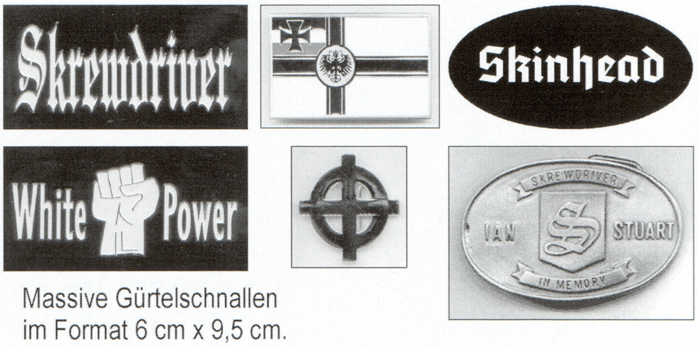
OHNE
Skrewdriver-Polohe
schwarz, L

Wand-schmuck

Massives EK mit stabiler Kette.
Große Ausfühung (10cm)
je 4.90 €

Gürtelschnalle

je 25.00 €

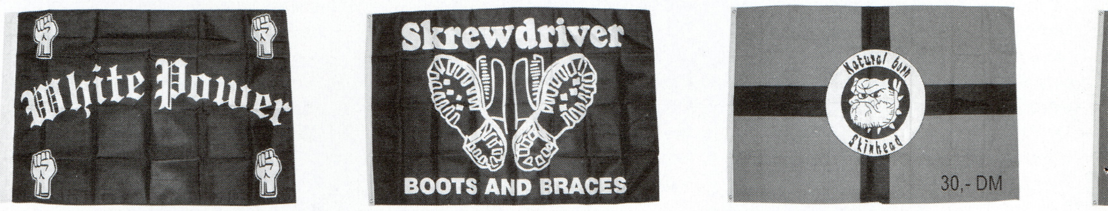

Skrewdriver
Skinhead
White Power
SKREWDRIVER
IAN
S
STUART
IN MEMORY

Massive Gürtelschnallen
im Format 6 cm x 9,5 cm.
Keltenkreuz (Durchmesser: 8 cm).

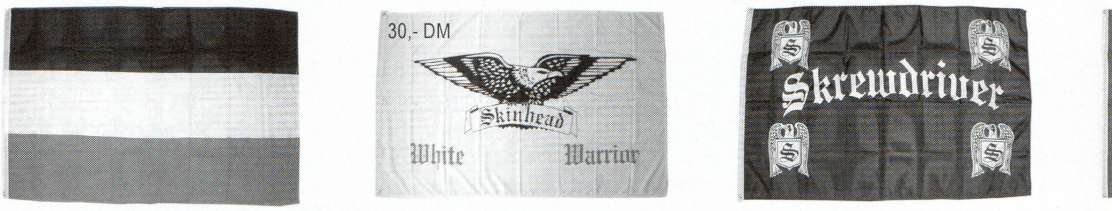
Fahnen

je 13.00 €

Außerdem erhältlich:
• Keltenkreuz, • My blood is my hon
NEUE FAHNE: Hatesociety 15.50 €


White Power
Skrewdriver
BOOTS AND BRACES
Natural born Skinhead
30,- DM

Hochwertige Stoff-Fahnen. Die Größe der Fahnen schwankt zwischen 120 cm x 90 cm u


30,- DM
Skinhead
White
Warrior
Skrewdriver
S

Achtung! Das öffentliche Zeigen der Reichskriegsflagge (z.B. auf Demonstrationen) kann

SKREWDRIVER
S

ABBILDUNG:
emd (mit Skrewdriver-S),
. und XL, je 35.00 €

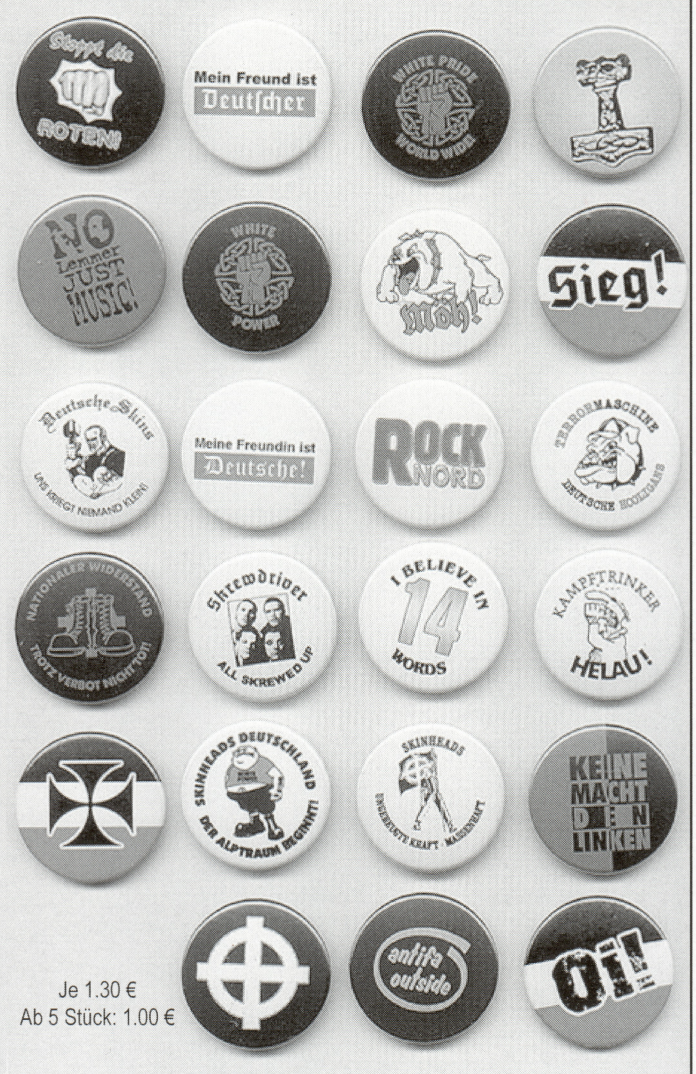
SKREWDRIVER

Skrewdriver-
Jogginghose
(mit Schriftzug),
schwarz,
L und XL,
je 40.00 €

Aufkleber

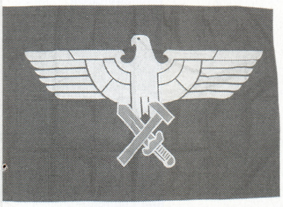
Einfarbige, robuste PVC-Aufkleber im Format 20 cm x 5 cm. Je je 1.50 €

Nationaler Widerſtand Bestell-Nr. A 0100	**White Warrior** Bestell-Nr. A 0103
Klanſman Bestell-Nr. A 0101	**Skrewdriver** Bestell-Nr. A 0104
Doitſche Muſik Bestell-Nr. A 0102	außerdem erhältlich: Germania, Ian Stuart, No Remorse.

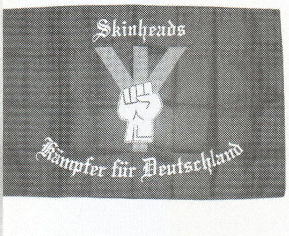

Stoppt die ROTEN!
Mein Freund ist Deutſcher
WHITE PRIDE WORLD WIDE
NO Lemmer JUST MUSIC!
WHITE POWER
Möh!
Sieg!
Deutsche Skins
UNS KRIEGT NIEMAND KLEIN!
Meine Freundin ist Deutsche!
ROCK NORD
TERRORMASCHINE
DEUTSCHE HOOLIGANS
NATIONALER WIDERSTAND
TROTZ VERBOT NICHT TOT!
Skrewdriver
ALL SKREWED UP
I BELIEVE IN 14 WORDS
KAMPFTRINKER
HELAU!
SKINHEADS DEUTSCHLAND
DER ALPTRAUM BEGINNT!
SKINHEADS
UNGEBREMSTE KRAFT · MASSENHAFT
KEINE MACHT DEN LINKEN
antifa outside
Oi!

Je 1.30 €
Ab 5 Stück: 1.00 €

our ..., • KKK (15.50 €)



nd 145 cm x 95 cm.


Skinheads
Kämpfer für Deutschland

u.U. strafbar sein!

Klettaufnäher

Skrewdriver

Skinhead

Ku Klux Klan

Ideal für Alpha-Bomberjacken. Aufnäher mit Kletthaftung

je 5.00 €

Auto-Aufkleber

je 7.50 €

Einfarbige, robuste PVC- Autoaufkleber für die Heckscheibe (große Ausführung) mit folgenden Schriftzügen:

• Skrewdriver • White Power • Skinhead

Lieferbare
RockNORD Ausgaben

Nr. 29/30, 1997
Einzelpreis 2.00 €

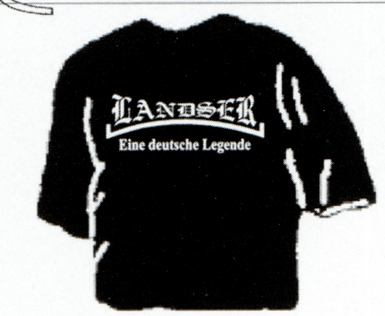
Nr. 36/37, 1998
Einzelpreis 2.00 €

Nr. 43, 1999
Nr. 44, 1999
Nr. 45, 1999
Nr. 48/49, 1999
Nr. 50, 1999
Nr. 52/53, 1999
Nr. 54, 1999
Hefte aus 1999 zusammen für 14.90 €

Nr. 55, 2000
Nr. 57/58, 2000
Nr. 59, 2000
Nr. 60/61, 2000
Nr. 62, 2000
Hefte aus 2000 zusammen für 19.90 €

Nr. 66/67, 2001
Nr. 68/69, 2001
Nr. 70/71, 2001
Nr. 72/73, 2001
Nr. 74/75, 2001
Hefte aus 2001 zusammen für 24.90 €

Landser



T-Hemden
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 706-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 706-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 706-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 706-6
14,90 €

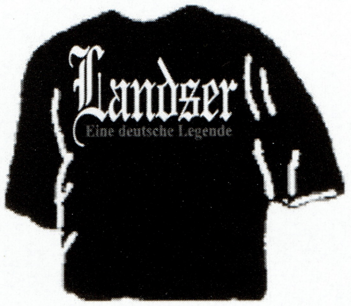
Polo-Hemden
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 1706-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 1706-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 1706-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 1706-6
26,90 €

Polo-Hemden
mit Streifen an Kragen und Bündchen
grau * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 1706-17
(Größen S, M, L, XL, XXL)
schwarz * zwei gelbe Streifen
Druck gelb * Best.-Nr. 1706-16
(nur Größen M, L, XL)
rot * zwei weiße Streifen
Druck weiß * Best.-Nr. 1706-10
(nur Größen M, L, XL)
weiß * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 1706-14
(Größen S, M, L, XL, XXL)
schwarz * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck weiß/rot * Best.-Nr. 1706-15
(Größen S, M, L, XL, XXL)
29,90 €

Pullover (Sweatshirt)
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 2706-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 2706-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 2706-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 2706-6
29,00 €

Kapuzenpullover
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 3706-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 3706-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 3706-3
38,50 €

Harrington-Jacken (Rückendruck)
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 6706-2
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 6706-6
50,00 €

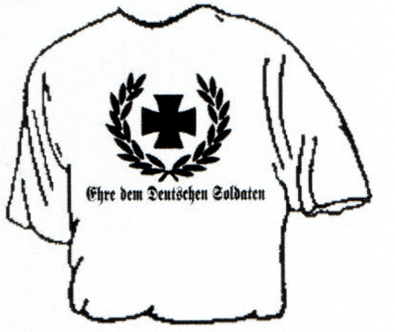


T-Hemden
weiß * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 953-1
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 953-2
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 953-3
navyblau * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 953-6
16,50 €

Pullover (Sweatshirt)
weiß * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 2953-1
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 2953-2
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 2953-3
navyblau * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 2953-6
29,90 €

Kapuzenpullover
weiß * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 3953-1
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 3953-2
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 3953-3
41,00 €

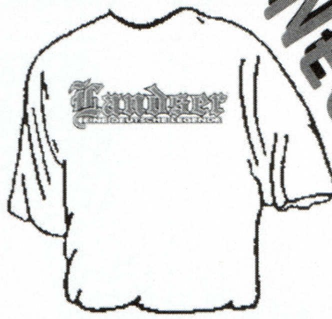
Harrington-Jacken (Rückendruck)
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 6953-2
navyblau * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 6953-6
50,00 €



T-Hemden
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 705-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 705-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 705-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 705-6
13,90 €

Pullover (Sweatshirt)
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 2705-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 2705-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 2705-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 2705-6
26,00 €

Kapuzenpullover
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 3705-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 3705-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 3705-3
navyblau * Druck weiß * Best.-Nr. 3705-6
36,00 €



NEU

Landser Silverline
drucken wir nur auf
hochwertigste Textilien.
Der Spezialflock ist aus einem
Stück und wird
schwarz/weiß/rot
eingefärbt. Sieht nicht nur sehr
edel aus, sondern ist es auch !

T-Hemden
weiß * Druck s/w/r * Best.-Nr. 702-1
schwarz * Druck s/w/r * Best.-Nr. 702-2
grau * Druck s/w/r * Best.-Nr. 702-3
16,50 €

Polo-Hemden
weiß * Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-1
schwarz * Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-2
grau * Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-3
26,90 €

Polo-Hemden
mit Streifen an Kragen und Bündchen
grau * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-17
rot * zwei weiße Streifen
Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-10
(nur Größen M, L, XL)
weiß * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-14
schwarz * schwarz/weiß/rote Streifen
Druck s/w/r * Best.-Nr. 1702-15
29,90 €

Pullover (Sweatshirt)
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 2702-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 2702-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 2702-3
31,00 €

Kapuzenpullover
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 3702-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 3702-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 3702-3
41,00 €

Pullunder
(Ärmelloser Strickpullover)

schwarz, Motiv gestickt
Achtung:
Nur “Landser”, ohne “Eine deutsche Legende”
Best.-Nr. 7702-2

49,00 €

NORDCORE

MIT ADLER (GROSS)

Der Flockdruck befindet sich groß auf der Brust.
Lieferbar in den Größen S-XXL.

T-HEMDEN

Einfarbiger Druck
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 795-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 795-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 795-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 795-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 795-6
15,50 €

Zweifarbiger Druck
weiß * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 795-7
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 795-8
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 795-9
18,50 €

PULLOVER (SWEATSHIRT)

Einfarbiger Druck
weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 2795-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 2795-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 2795-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 2795-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 2795-6
30,00 €

Zweifarbiger Druck
weiß * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 2795-7
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 2795-8
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 2795-9
32,00 €

KAPUZENPULLOVER

EinfarbigerDruck
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 3795-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 3795-3
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 3795-6
40,00 €

Zweifarbiger Druck
schwarz * Druck weiß/rot * Best.-Nr. 3795-8
grau * Druck schwarz/rot * Best.-Nr. 3795-9
42,00 €

OHNE ADLER (GROSS)

Der Flockdruck befindet sich mit Ausnahme einiger Artikel groß auf der Brust.
Lieferbare Größen S-XXL.

T-HEMDEN

weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 760-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 760-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 760-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 760-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 760-6
14,90 €

PULLOVER (SWEATSHIRT)

weiß * Druck schwarz * Best.-Nr. 2760-1
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 2760-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 2760-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 2760-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 2760-6
29,00 €

KAPUZENPULLOVER

schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 3760-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 3760-3
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 3760-6
39,00 €

POLO-HEMDEN

(Druck klein auf der linken Brustseite)

weiß * Druck rot * Best.-Nr. 1760-1
schwarz * Druck rot * Best.-Nr. 1760-2
grau * Druck schwarz * Best.-Nr. 1760-3
rot * Druck weiß * Best.-Nr. 1760-4
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 1760-6
25,90 €

Polos mit Kontraststreifen an Kragen u. Bündchen
schwarz, Streifen gelb * Druck gelb * Best.-Nr. 1760-16
weiß, Streifen rot * Druck rot * Best.-Nr. 1760-18
grau, Streifen blau * Druck blau * Best.-Nr. 1760-19
blau, Streifen gold * Druck gelb * Best.-Nr. 1760-21
29,90 €

Polos mit Kontraststreifen in schwarz/weiß/roten an Kragen u. Bündchen
weiß * Druck rot * Best.-Nr. 1760-14
schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 1760-15
hellgrau * Druck rot * Best.-Nr. 1760-17
29,90 €

JOGGINGHOSEN

schwarz * Druck weiß
Best.-Nr. 5760-2

grau * Druck schwarz
Best.-Nr. 5760-3

26,00 €

Größen:
nur M - XXL

ATHLETIC-SHIRT

Flockdruck groß auf der Brust

schwarz * Best.-Nr. 9760-22
grau * Best.-Nr. 9760-23

12,00 €

HARRINGTONJACKEN

Der Flock befindet sich klein auf der linken Brustseite.
(Das Innenfutter der Jacken ist rotkariert)

schwarz * Druck weiß * Best.-Nr. 6760-2
blau * Druck weiß * Best.-Nr. 6760-6
50,00 €

RAN AN DEN FEIND
ROCK GEGEN LINKS

RAN AN DEN FEIND
„Rock gegen Links“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Ich bin
NATIONALIST

MEINUNG
„Ich bin Nationalist“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Skrewdriver
Hands across the Sea

SKREWDRIVER
„Hands Across The Sea“
vierfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Skinheads
Großdeutschland

SKINHEADS
„Großdeutschland“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WHITE PRIDE WORLD WIDE

KELTENKREUZ
„White Pride, Worldwide“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ALL SKREWED UP

SKREWDRIVER
„All Skrewed Up“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Sturmwehr
Donnergott

STURMWEHR
„Donnergott“
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINGIRL

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Skinheads
Deutschland

SKINHEADS
„Deutschland“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

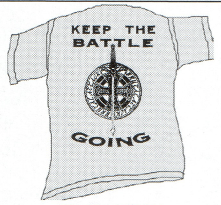
Ewiges
Deutschland

SOLDATENMOTIV
„Ewiges Deutschland“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

1980 - 2000
UNDER THE HAMMER

BRUTAL ATTACK
„1980 - 2000, The Blood Is Strong“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.


KEEP THE
BATTLE
GOING

BRUTAL ATTACK
„1980 - 2000, Keep The Battle Going“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

BFG
BOUND FOR GLORY

BOUND FOR GLORY
(Girlie-Shirt / Nur für Mädels!)
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Einheitsgröße S / M.
Auch für Männer (T-Shirt in Größe XL).

13.00 €

Skrewdriver
No Surrender

SKREWDRIVER
„No Surrender“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Skinhead
Love

SKINHEAD LOVE

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

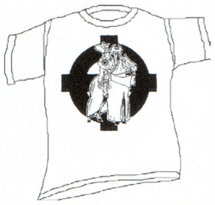
Thor!!!
Hilf uns!!!

THOR
„Hilf uns!“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
(Girlie-Shirt / Nur für Mädels)
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Einheitsgröße S / M.

13.00 €



RITTER MIT KELTENKREUZ

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

STURMWEHR
88
DEUTSCHLAND

STURMWEHR
„88 - Deutschland“
zweifarbig, dunkelblaues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SOLDATEN DER WELT

PRO WEHRMACHT
„Sie waren die besten Soldaten der Welt“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEADSTRASSE
WIR KRIEGEN EUCH ALLE!

SKINHEADSTRASSE
„Wir kriegen euch alle!“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Deutsche Skins
UNS KRIEGT NIEMAND KLEIN!

DEUTSCHE SKINS
„Uns kriegt niemand klein“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Für Volk
und Heimat!!!

FÜR VOLK UND HEIMAT

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Ich bin stolz
ein Deutscher zu sein

STOLZ
„Ich bin stolz ein Deutscher zu sein“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FREIKORPS
Wir marschieren wieder!

FREIKORPS
„Wir marschieren wieder“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ACH, SIE
SUCHEN STREIT?

ACH, SIE SUCHEN STREIT?

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Oi - ist unser
Schlachtruf

OI - IST UNSER SCHLACHTRUF

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

DEUTSCHLAND
HEILIG VATERLAND

NATIONALSTOLZ
„Deutschland heilig Vaterland“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Mein Freund ist
Deutscher

GEGEN INLÄNDER-FEINDLICHKEIT
„Mein Freund ist Deutscher“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
STRIKEFORCE

SKREWDRIVER
„Strikeforce“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

THORHAMMER

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Sturmwehr
Bataillone des Sieges

STURMWEHR
„Bataillone des Sieges“
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Spirit of Oi
SKINS
WHITE

SPIRIT OF OI
„Natural Born Skinhead“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

NATURAL
BORN
SKINHEAD

SPIRIT OF OI
„Natural Born Skinhead“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

RAHOWA
TOTAL WAR

RAHOWA
„Total War“
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WHITE PROUD
AND
UNITED

CRUZIFIED SKINHEAD
„White, Proud and United“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WIKINGERSCHIFF MIT
SCHWARZER SONNE
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ADLER
„Schwarze Sonne“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER ADLER
Brustlogo
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Ian Stuart
DIE LEGENDE · DEIN LEBEN

IAN STUART
„Die Legende - Dein Leben“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NATIONALER WIDERSTAND
„Hier marschiert der Nat. Widerstand“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

White Power

WHITE POWER FAUST

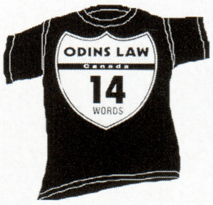
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WE ARE READY..
MISTREAT
...WHEN YOU ARE

MISTREAT
„We Are Ready - When You Are“
dreifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


ODINS LAW
Canada
14
WORDS

ODINS LAW
„14 Words“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RADIKAL
Deutsch National

RADIKAL
„Deutsch National“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

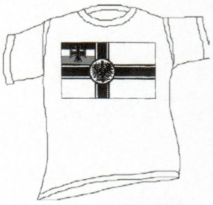
PUNKER
„Nein, danke!“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

MILITANT
FÜR
DEUTSCHLAND

MILITANT
„Für Deutschland“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €



REICHSKRIEGSFLAGGE
„1871 - 1918“
dreifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ROCK AGAINST
COMMUNISM

R.A.C.
„Rock Against Communism“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Kraft durch Alkohol

K.d.A.
„Kraft durch Alkohol“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Ihr Opfer-
unser Auftrag!

SOLDATEN
„Ihr Opfer - Unser Auftrag!“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

GEGEN
CHAOTEN

ANTI ANARCHIE
„Gegen Chaoten“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

White Power
Deutschland

WHITE POWER (MOTIV 1)
„Deutschland“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BULLDOG BREED
MADE IN ENGLAND

BULLDOG BREED
„Made In England“
vierfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BULLY BOYS
ROCK & ROLL

BULLY BOYS
„Rock & Roll“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.

AGGRAVATED

BULLY BOYS
„Aggravated“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

WHITE PRIDE
WORLD WIDE

WPWW
„White Pride, Worldwide“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Siegeszug
...auch im Tode

SIEGESZUG
„... auch im Tode“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKINHEADS
MADE IN GERMANY

SKINHEADS
„Made In Germany“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

FORTRESS
GERMANIA

FORTRESS
„Germania“
dreifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

NO REMORSE
KEEP IT WHITE

NO REMORSE
„Keep It White“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

ADLER
„Brustlogo“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

See you in
Valhalla

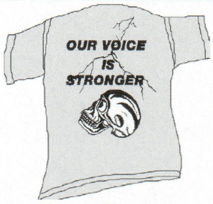
SEE YOU IN VALHALLA

zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

BOUND FOR GLORY

BOUND FOR GLORY
„Our Voice Is Stronger“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.


OUR VOICE
IS
STRONGER

BOUND FOR GLORY
„Our Voice Is Stronger“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €

KRIEGER MIT SPEER

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Staatsfeind

STAATSFEIND

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WHITE
ANGER

WHITE ANGER

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

WHITE REVOLUTION

WHITE REVOLUTION

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Wir sind die
Guten!!!

WIR SIND DIE GUTEN!!!

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Hate Rock
CAFE
VALHALLA

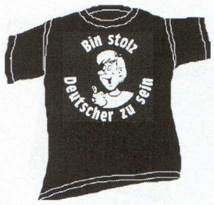
HATE ROCK CAFE
„Valhalla“
dreifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

Braune haben
bessere Laune!

BRAUNE HABEN
BESSERE LAUNE!
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

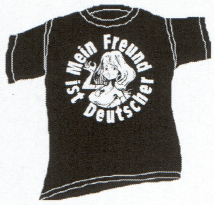
13.00 €


Bin stolz
Deutscher zu sein

BIN STOLZ DEUTSCHER ZU SEIN

einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

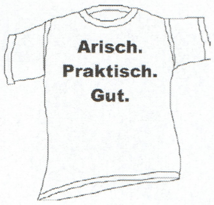
13.00 €


Mein Freund
ist Deutscher

MEIN FREUND IST DEUTSCHER

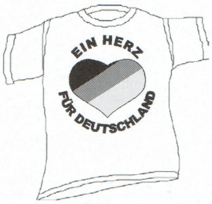
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


Arisch.
Praktisch.
Gut.

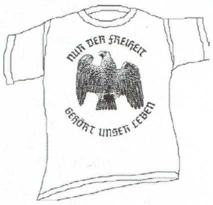
ARISCH.
PRAKTISCH. GUT.
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


EIN HERZ
FÜR DEUTSCHLAND

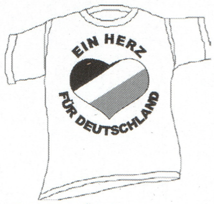
EIN HERZ FÜR DEUTSCHLAND
„Schwarz-Rot-Gold“
dreifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


NUR DER FREIHEIT
GEHÖRT UNSER LEBEN

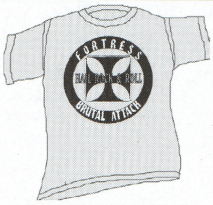
REICHSADLER
„Nur der Freiheit gehört unser Leben“
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

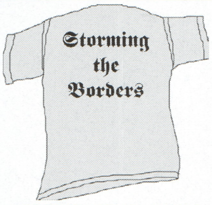

EIN HERZ
FÜR DEUTSCHLAND

EIN HERZ FÜR DEUTSCHLAND
„Schwarz-Weiß-Rot“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

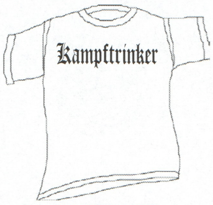

FORTRESS
HAIL ROCK & ROLL
BRUTAL ATTACK

FORTRESS / BRUTAL ATTACK
„Hail Rock & Roll“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.


Storming
the
Borders

FORTRESS / BRUTAL ATTACK
„Storming The Borders“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

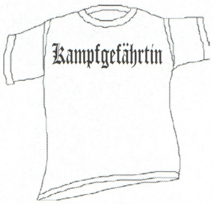
13.00 €


Kampftrinker

KAMPFTRINKER

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

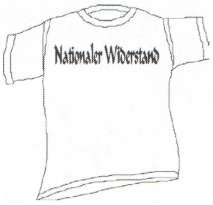
13.00 €


Kampfgefährtin

KAMPFGEFÄHRTIN

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

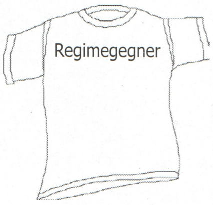
13.00 €


Nationaler Widerstand

NATIONALER WIDERSTAND

einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

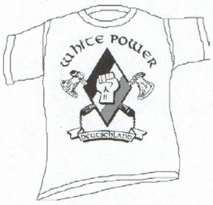
13.00 €


Regimegegner

REGIMEGEGNER

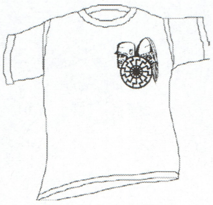
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


White Power
Deutschland

WHITE POWER (MOTIV 2)
„Deutschland“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

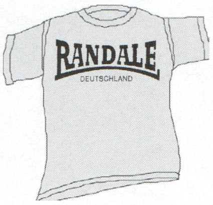
13.00 €



SOLDAT & WIKINGER

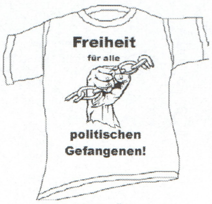
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


RANDALE
DEUTSCHLAND

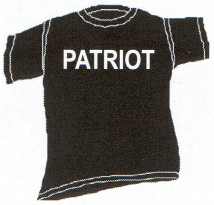
RANDALE
„Deutschland“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


Freiheit
für alle
politischen
Gefangenen!

FREIHEIT FÜR ALLE
POLITISCHEN GEFANGENEN
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

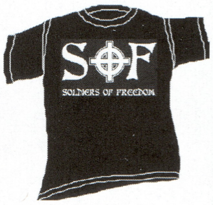
13.00 €



PATRIOT

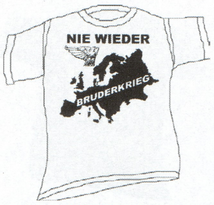
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


SOF
SOLDIERS OF FREEDOM

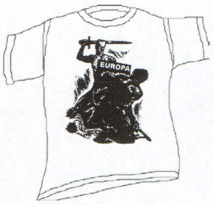
SOF
„Soldiers Of Freedom“
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


NIE WIEDER
BRUDERKRIEG

NIE WIEDER
BRUDERKRIEG
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

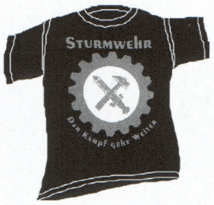
13.00 €



EUROPA

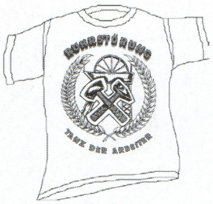
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


STURMWEHR
Der Kampf geht weiter

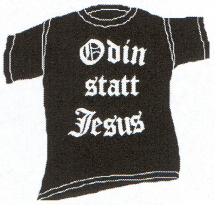
STURMWEHR
„Der Kampf geht weiter“
dreifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


RUHRSTÖRUNG
KAMPF DER ARBEITER

RUHRSTÖRUNG
„Kampf der Arbeiter“
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

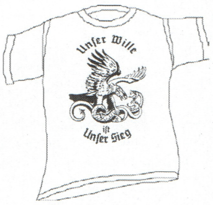
13.00 €


Odin
statt
Jesus

ODIN STATT JESUS

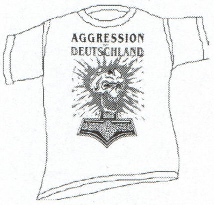
einfarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


Unser Wille
ist
Unser Sieg

UNSER WILLE IST
UNSER WEG
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

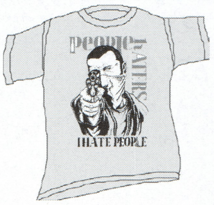
13.00 €


AGGRESSION
DEUTSCHLAND

AGGRESSION

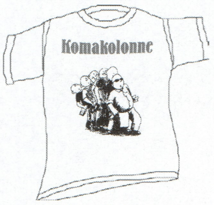
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


PEOPLE HATERS
I HATE PEOPLE

PEOPLE HATERS
„I Hate People“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

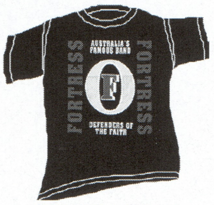
13.00 €


Komakolonne

KOMAKOLONNE

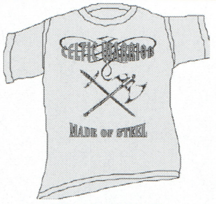
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

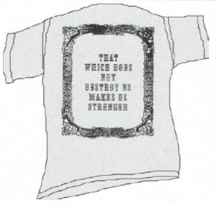

AUSTRALIA'S FAMOUS BAND
FORTRESS
FORTRESS
DEFENDERS OF THE FAITH

FORTRESS AUSTRALIA
„Defenders Of The Faith“
dreifarbig, blaues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

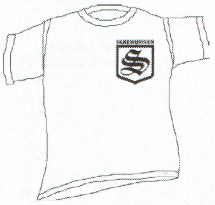

CELTIC WARRIOR
MADE OF STEEL

CELTIC WARRIOR
„Made Of Steel“
zweifarbig, graues T-Shirt.
BRUSTDRUCK. Größe XL.


THAT WHICH DOES NOT DESTROY US MAKES US STRONGER

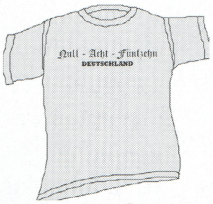
CELTIC WARRIOR
„That Which Does Not Destroy Us ...“
einfarbig
RÜCKENDRUCK.

13.00 €


SKREWDRIVER

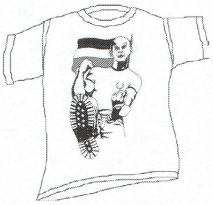
SKREWDRIVER
„S“-Logo
einfarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


Null - Acht - Fünfzehn
DEUTSCHLAND

NULL - ACHT - FÜNFZEHN
„Deutschland“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

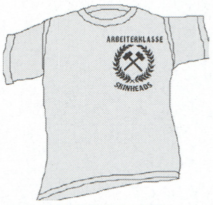
13.00 €



SKIN MIT FAHNE

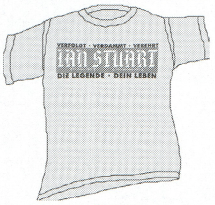
zweifarbig, weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


ARBEITERKLASSE
SKINHEADS

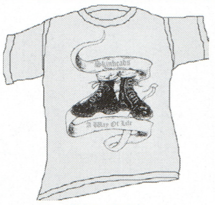
ARBEITERKLASSE
„Skinheads“
einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


VERFOLGT - VERDAMMT - VEREHRT
IAN STUART
DIE LEGENDE - DEIN LEBEN

IAN STUART
„Die Legende - Dein Leben“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €


Skinheads
A Way Of Life

SKINHEADS
„A Way Of Life“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

08/15
„Kampf - Zeit - Sieg“
zweifarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

RITTER MIT SCHWARZER SONNE

einfarbig, graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

13.00 €

SKREWDRIVER
THE SOUND OF A LEGEND

SKREWDRIVER
„The Sound Of A Legend“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €

Rheinwacht
Deutschland

RHEINWACHT
„Deutschland“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €

BRUTAL ATTACK
ROCKING THE WHITE WORLD

BRUTAL ATTACK
„Rocking The White World“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €

DEUTSCHLAND
MULTIKRIMINELL

ANTI MULTIKULTI
„Deutschland - Multikriminell“
einfarbiger Aufdruck
Vorne bedruckt. Größe XL.

9.99 €

JETZT NEU: DVDs IM PROGRAMM!!!

Sensationelle Farbfilmaufnahmen aus privaten Archiven!

'33-'45
IN FARBE
Extra Making Of
DVD VIDEO
Deutschland und Europa in Krieg und Frieden

Mehr als zehn Jahre hat es gedauert, bis diese Farbfilmaufnahmen zusammengetragen waren. Zu sehen sind Machtergreifung 1933, Ostpreußen, Königsberg, Hitler und Goebbels auf dem Berghof, Westfeldzug, V2, deutsche Kriegsgefangene und vieles mehr. 97 Minuten Spielzeit inkl. Kapitelmenüs, Making Of und Werbetrailer.

25,80 EUR

Farbfilme
aus dem Dritten Reich
Mit neu entdeckten Farbfilmaufnahmen aus den Jahren 1933 - 45
DVD VIDEO

Mit neu entdeckten Farbfilmaufnahmen aus einem bislang unbekannten Archiv zeigt diese DVD verschiedene Ereignisse aus den Jahren 1933 bis zum Kriegsende. Erstmals zu sehen sind Farbfilmaufnahmen eines deutschen U-Bootes, des Schlachtschiffes „Bismarck und geheimer waffentechnischer Entwicklungen der deutschen Luftwaffe u.a.! 95 Minuten.

25,80 EUR

EUROPA
IN FLAMMEN
Die Friedensjahre 1933 - 1939
105
DVD VIDEO

Der Film umreißt die „Friedensjahre“ des Dritten Reiches - von der Machtergreifung 1933 bis zum Kriegsbeginn 1939. Das Material ist sensationell: über eine Stunde unbekanntes Filmmaterial, darunter noch nie gezeigte Aufnahmen von Hitler, Röhm, Göring u.a. Personen des Dritten Reiches. Als Extra bietet die DVD ein interessantes Making Of. 105 Min.

25,80 EUR

EUROPA
IN FLAMMEN
Die Kriegsjahre 1939 - 1945
120
DVD VIDEO

Der Film umreißt die „Kriegsjahre“ des Dritten Reiches - von 1939 bis zur Kapitulation 1945. Über zwei Stunden unbekanntes Filmmaterial. Der Film dokumentiert die Aufrüstung in Deutschland, den Polenfeldzug, den Krieg gegen Rußland u.a. Neben den Kriegsbildern sind aber auch immer wieder private Szenen zu sehen. 120 Min.

25,80 EUR

Menge	Artikel	Preis	Menge	Artikel	Preis

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Kunden-Nr. (falls vorhanden)

eMail, Handy-Nr.

Ort, Datum, Unterschrift

JETZT HER MIT DEM ROCKNORD

Ich abonniere RockNORD!

WAS DU HEUTE KANNST BESORGEN ..
... VERSCHIEBE NICHT AUF MORGEN!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon, eMail

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr zum jeweiligen Bezugspreis, wenn ich es nicht drei Monate vor Ablauf des Vorjahres schriftlich kündige. Die Abogebühr muß im voraus entrichtet werden.

Vertrauensgarantie: Mir ist bekannt, daß ich die Bestellung innerhalb einer Woche nach Absendung (Poststempel entscheidet) schriftlich widerrufen kann.

1. Unterschrift
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Die Zahlungsweise ist immer jährlich!

Zahlungsart (Bitte ankreuzen):

☐ **per Überweisung:**
(Hier unbedingt die Kopie des Einzahlungsscheines beilegen!)

☐ **per Einzugsermächtigung:**
(Hier bitte unbedingt untenstehende Felder ausfüllen!)

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Bank

Kontoinhaber (falls abweichend vom Auftraggeber)

2. Unterschrift
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Um das RockNORD regelmäßig ins Haus geschickt zu bekommen, beachte bitte folgendes:

☑ Der obige Abschnitt muß in jedem Fall ausgefüllt werden.
☑ Bei Überweisungen in Höhe von 45.00 € (Ausland 50.00 €) bitte zusätzlich eine Kopie des Einzahlungsbeleges beifügen.
☑ Für Abonnenten, deren Abo im laufenden Jahr beginnt, gilt, daß diese alle bisher erschienenen Hefte des laufenden Jahres nachgeliefert bekommen.
Beginn eines Abo ist also immer der 1. Januar eines Jahres.

ROCK NORD JETZT ABONNIEREN!